

ELK Blockhaus Liefer- und Leistungsbeschreibung

Prestige-, Kingsize- und Individuelle Blockhäuser 01/2011

Einleitung

Diese Liefer- und Leistungsbeschreibung und das angeschlossene Bauherren-Merkblatt gelten für alle ELK Blockhäuser im gültigen Katalog, sowie für individuell geplante Kundenhäuser. Sie sind in integrierter Bestandteil jeder Auftragsannahme durch uns.

Bei individuell geplanten Häusern kann der Kunde vor Angebotslegung entscheiden, ob das Haus im Innenbereich mit Riegelwänden („Prestige“-Ausführung) oder Blockwänden („Kingsize“-Ausführung) angeboten werden soll. Die technische Machbarkeit wird vor Offertausarbeitung von ELK geprüft. Die Bestellung kann in drei unterschiedlichen Ausbaustufen erfolgen.

- ❑ Rohbau-Bausatzlieferung zur Selbstmontage mit Bausatzerweiterungen
- ❑ Blockhaus montiert
- ❑ Blockhaus fertig

Übersicht Rohbau-Bausatz Lieferumfang

Lieferung folgender Bauteile:

EG-Außenwände: Bei allen Haustypen massive Blockwände mit Dämmbausatz (Holzbauteile ohne Dämmmaterial)

OG-Außenwände: Bei Prestige Riegelwände* (ohne Dämmmaterial), bei Kingsize massive Blockwände mit Dämmbausatz (Holzbauteile ohne Dämmmaterial)

Innenwände: Bei Prestige Riegelwände mit Beplankungsmaterial (ohne Dämmmaterial), bei Kingsize überwiegend massive Blockwände. Innenwände, in denen Installationen geführt werden (Installationsmaterial ist in der Bausatzerweiterung: „Elektro- Sanitärinstallation“ enthalten.) können als Riegelwände (ohne Dämmmaterial) ausgeführt sein.

Deckenkonstruktion ohne Estrich

Dachkonstruktion ohne Eindeckung bzw. Spenglermaterial

*: Außenbeplankungen werden auf den Wänden fertig montiert geliefert, Innenbeplankungen werden in rohen Längen, bzw. ganzen Platten lose mitgeliefert.

Mögliche Bausatzerweiterungen

Fenster, Fenstertüren und Hauseingangstür mit Laibungen und Verkleidungen in rohen Längen und mit Außenfensterbänken

- ❑ Spenglermaterial und Dacheindeckung mit Lattung
- ❑ Elektro-Sanitärinstallationsmaterial
- ❑ Dämmmaterial für Wände, Dachschräge und oberste Geschoßdecke
- ❑ Treppe mit Geländer zwischen EG und OG
- ❑ Balkon mit Geländer

Bei Bestellung einer Teilmontage werden die jeweils als montiert bestellten Bauteile von ELK errichtet.

Bei Bestellung der Montage der Dämmmaterialien werden zusätzlich die Beplankungen von ELK montiert und die Elektro-Sanitärinstallationen komplettiert.

Die für die einzelnen Gewerke notwendigen Schraub-, Dicht-, und Befestigungsmaterialien, sind im jeweiligen Montagepreis inkludiert.

Folgende Bestellreihung von Teilmontagen ist möglich:

Jede Bausatzerweiterung kann erst ab Montage des Rohbaus bestellt werden.

Eine Dämmungsmontage (mit integrierter Schalungsmontage) setzt die Montage des Elektro-Sanitärmaterials durch ELK voraus.

Jede andere Teilmontage kann unabhängig von einer anderen Teilmontage bestellt werden.

Detailübersicht Lieferumfang

Alle Leistungen für das ELK-Blockhaus beginnen ab Oberkante Kellerdecke oder Bodenplatte.

Die Ausführung erfolgt laut den im Katalog enthaltenen Grundrisszeichnungen. Die Leistungsbeschreibung und das in dieser Broschüre enthaltene Bauherren-Merkblatt für Blockhäuser sind ein integrierter Bestandteil jeder Auftragsannahme durch uns.

Das Blockhaus wird in zimmermannsmäßiger Fertigung geliefert, die Holzoberfläche, dessen Beschaffenheit, die Struktur und die Setzungen unterliegen den natürlichen Gegebenheiten des Werkstoffs.

Änderungen von Plänen, Maßen oder technischen Details aus Gründen der Weiterentwicklung, der Produktpflege oder aus produktionstechnischen, bzw. statischen Gründen bleiben uns vorbehalten.

Die im Katalog und in der Preisliste angegebenen Flächen sind Nettogrundflächen (NGF). Die Berechnungsgrundlage dafür sind die ÖNORM B1800 und die DIN 277, Teil 1 und die SIA 416. Diese NGF umfasst alle Flächen bis zu einer Raumhöhe von 1,00 m inklusive die Fläche der Treppen in jedem Geschoß.

Die Nettogrundfläche ist nicht mit der förderbaren Wohnfläche ident. Diese wird je nach Baugebiet entsprechend den örtlichen Förderungsrichtlinien berechnet. Auch auf Grund technischer Änderungen (z.B. Wandstärke bei Installationswänden) sind Abweichungen zu den im Katalog angegebenen Nettogrundflächen möglich.

Alle Holzwerkstoffplatten, die in einem ELK - Blockhaus verarbeitet werden, sind formaldehydfrei verleimt.

Fördermöglichkeiten

Die einzelnen Bauteile der ELK Blockhäuser sind in hoch wärmegeämmter Ausführung hergestellt. Hoch wärmegeämmte Ausführung bei ELK bedeutet:

- ❑ Außenwände mit 20 cm Wärmedämmung, $u = 0,163 \text{ W/m}^2\text{K}$ bei Blockbalken 120 mm
 $u = 0,157 \text{ W/m}^2\text{K}$ bei Blockbalken 150 mm
 $u = 0,152 \text{ W/m}^2\text{K}$ bei Blockbalken 180 mm
- ❑ Verglasung Fenster, Fenstertüren $U_g = 0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ (gemäß EN673 amtlicher Rechenwert $U_w = 0,82 \text{ W/m}^2\text{K}$)
- ❑ Oberste Geschosdecke mit 40 cm Wärmedämmung, $u = 0,10 \text{ W/m}^2\text{K}$
- ❑ Dach (ausgebaut) 40 cm Wärmedämmung (je nach Dachausführung) $u = 0,10 \text{ W/m}^2\text{K}$

Ob die Kriterien für die Wohnbauförderung erreicht werden, hängt neben der o.a. hoch wärmegeämmten Ausführung von verschiedenen Kriterien ab:

- ❑ Ort und Lage des Grundstückes
- ❑ Ausrichtung des Hauses auf dem Grundstück (Südausrichtung der Wohnräume)
- ❑ Fensterflächen
- ❑ Kompaktheit des Gebäudes
- ❑ Dämmung des Unterbaus
- ❑ etc.

Ob zusätzliche Förderungen (z.B. Ökoförderung) für das Gesamtgebäude erreicht werden können, hängt von den gebietsweise verschiedenen Bestimmungen, dem Standort und der Lage des Hauses (Nord/Süd Ausrichtung), der Anzahl der Geschosse und der Fensterflächen ab. Diese Punkte müssen im Einzelnen geprüft werden. Eine diesbezügliche Berechnung kann auf ausdrücklichen Wunsch, gegen Kostenersatz durchgeführt werden.

Für Alternativ-Energien, wie z.B. Pelletsheizung oder Solaranlagen, gibt es gebietsweise verschiedene Förderungsmöglichkeiten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Bauberater.

Individuelle Abänderungen, z.B. Reduzierung der Fensterflächen, um die Förderungsrichtlinien für energiesparende Bauweise zu erreichen, sind nach vorheriger Rücksprache möglich.

Kann einer, oder können mehrere dieser Faktoren, aus welchem Grund auch immer, nicht erfüllt werden, werden die Kriterien für eine Wohnbauförderung möglicherweise nicht erreicht. Eine Wesentliche Verbesserung im Hinblick auf das Erreichen der Förderkriterien wird durch den Einbau einer kontrollierten Wohnraumlüftung erreicht, was in manchen Gebieten zusätzlich gefördert wird.

Achtung: Auf Grund der dichten Bauweise, die zur maximalen Energieeinsparung unabdingbar ist, empfehlen wir in jedem Fall den Einsatz einer kontrollierten Wohnraumlüftung, um Ihr Haus nach Stand der Technik zu optimieren. Wir bieten verschiedene Lüftungsvarianten in verschiedenen Preisklassen für Ihre individuellen Bedürfnisse an.

Die standortbezogene Berechnung der Energiekennzahlen wird auf ausdrücklichen Wunsch durchgeführt.

Für Alternativ-Energien, wie z.B. Pelletsheizung, Solaranlagen, kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmepumpe und Kühlfunktion, gibt es gebietsweise unterschiedliche Förderungsmöglichkeiten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Finanzierungsberater.

Individuelle Abänderungen, z.B. Reduzierung der Fensterflächen, um die Förderungsrichtlinien für energiesparende Bauweise zu erreichen, sind nach vorheriger Rücksprache möglich. Die diesbezügliche Berechnung wird auf Wunsch durchgeführt, die Kosten dafür werden mit € 150,- pauschal in Rechnung gestellt.

Grundlage für die Berechnung der Energiekennzahl ist der zum Ausstellungszeitpunkt der Berechnung gültige Leitfaden der jeweiligen Förderstelle.

Das Erreichen der Förderungsziele kann nicht garantiert werden, für das Nichterreichen der Förderungsziele wird ELK keine Haftung übernehmen.

Zu unserem Leistungsumfang in Österreich gehören

- ❑ Bauplanung
- ❑ Erstellung der Baueinreichpläne mit Keller oder Fundament, laut den vom Käufer beigebrachten Unterlagen.
- ❑ Baubeschreibung
- ❑ Bauansuchen
- ❑ Abgabe der Baueinreichunterlagen bei der zuständigen Behörde im Namen des Auftraggebers
- ❑ Anwesenheit bei der Bauverhandlung
- ❑ Bodenplatten- bzw. Kellerdeckendraufsichtsplan und Ausführungspläne (mit Elektro- und Sanitäranschlüssen)
- ❑ Überprüfung der Abmessungen der Bodenplatten bzw. Kellerdecke

Achtung: Die einmalige Erstellung/Planung der Baueinreichpläne, Keller- bzw. Bodenplattendraufsichtspläne und Ausführungspläne ist im Preis enthalten. Jede weitere Planerstellung oder Änderung ist kostenpflichtig. Die Kosten werden nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

Eventuell erforderliche, von der Systemstatik abweichende Standberechnungen, zum Beispiel bei erhöhten Schneelasten, sowie eventuell geforderte Prüfstatiken, sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten. Diese werden gesondert verrechnet.

Um Verzögerungen bei der Einreichplanung und Baueinreichung zu vermeiden, benötigen wir vom Käufer termingerecht die dafür erforderlichen Unterlagen wie den Lageplan mit Grundstücksnummern, Einlagezahlen, Nordpfeil, Anrainergrundstücken samt Wohnadressen der Anrainer, Maßstab und Höhenaufnahme, eine Kellerskizze sowie die ausgefüllte Informations-Checkliste für die Einreichplanerstellung.

Zu unserem Leistungsumfang in Deutschland und in der Schweiz gehören

- ❑ Erstellung der Mutterpause für den Baueingabeplan des Hauses (beinhaltend Grundrisse, Ansichten und Schnitt für das Blockhaus), die vom Architekten des Käufers mit allen notwendigen Ergänzungen fertig zu stellen ist.
- ❑ Systemstatik (laut DIN)
- ❑ Bodenplatten-, Kellerdeckenplan und Ausführungspläne (mit Elektro- und Sanitäranschlüssen)
- ❑ Überprüfung der Abmessungen der Bodenplatten bzw. Kellerdecke

Achtung: Die einmalige Erstellung/Planung der Mutterpausen für die Baueingabepläne für den Architekten, sowie die Keller- bzw. Bodenplattendraufsichtspläne und Ausführungspläne sind im Preis enthalten. Jede weitere Planerstellung oder Änderung ist kostenpflichtig. Die Kosten werden nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

Die Leistungen des Architekten und eventuell verlangte Hausstatiken (ausgenommen Systemstatik, sind in unserem Leistungsumfang für Deutschland und die Schweiz nicht enthalten. Falls von Seiten der Baubehörde eine geprüfte Hausstatik verlangt wird, muss diese Prüfung durch einen örtlichen Prüfenieur durchgeführt werden. Die hierfür entstehenden Kosten sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten.

Sollten aufgrund von Grundrissänderungen oder Zubauten zusätzliche Statiken seitens der Baubehörde verlangt werden, müssen diese ausdrücklich bei ELK bestellt werden. Die Kosten dafür werden gesondert in Rechnung gestellt.

In allen Bundesländern sind erfahrene Architekten für uns tätig, die mit den ELK-spezifischen Anforderungen besonders vertraut sind - bitte lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Bauberater informieren.

Die im Katalog angegebenen Maße können geringfügig abweichen.

Rohbau-Bausatz, Lieferung zur Selbstmontage

Die Lieferung erfolgt bis zur Baustelle, die Zufahrt der Schwer-LKWs muss bis zur Baustelle möglich sein. Die Entladung der LKWs mit einem Kran an der Baustelle ist vom Käufer unverzüglich nach Einlangen des LKWs vorzunehmen. Der Kran ist nicht im Lieferumfang von ELK enthalten, bei der Überprüfung der Abmessungen der Bodenplatte bzw. Kellerdecke werden Sie über die notwendige Größe des Krans informiert. Blockhauspezifische Befestigungsmaterialien wie Spannstangen und Gleiteisen, die bei einigen Haustypen erforderlich sind, werden mitgeliefert. Sonstiges Schraub- und Nagelmaterial ist im Lieferumfang von ELK nicht enthalten. Das für die Errichtung des Hauses erforderliche Werkzeug und die notwendigen Maschinen sind durch den Auftraggeber zu organisieren und werden nicht von ELK bereitgestellt. Der Lieferumfang von ELK umfasst:

Außenwände Erdgeschoß bei Prestige und Kingsize, sowie Obergeschoß bei Kingsize

Es handelt sich hierbei um unbehandelte (nicht imprägnierte oder lasierte) schichtverleimte Nut/Feder-Vierkanteimbalken. Jeder Balken wird maßgenau abgebunden und nummeriert; Dichtungsbänder für Kreuzecken und eventuell notwendige Spannstangen werden mitgeliefert.

Als Eckverbindung wird ein Kreuzverbund standardmäßig ausgeführt, gegen Aufpreis kann die Eckverbindung auch als „Tiroler Schloss“ (ohne Vorkopf) ausgeführt werden. Aus statischen und produktionstechnischen Erfordernissen ist es bei einzelnen Haustypen nötig, an Außenwänden Aussteifungs-Kreuzecken (Kreuzverbünde) in der Wandfläche zu setzen. Bei Wandlängen über 12 m können Wandbalken mit Stirnholz-Stoßverbindung versehen werden, um die erforderliche Wandlänge zu realisieren. Bei besonderen statischen Beanspruchungen (z.B. Erdbebenzone) kann es vorkommen, dass die Variante „Tiroler Schloss“ nicht möglich ist.

Statische Aussteifungen können, je nach Erfordernis der berechneten Statikunterlagen, sowohl an der Außen- als auch an der Innenseite einer Wand zusätzlich positioniert werden.

Mögliche Wandstärken

- ❑ 120 mm/190 mm
- ❑ 150 mm/190 mm (gegen Aufpreis, siehe Sonderausstattungen)
- ❑ 180 mm/190 mm (gegen Aufpreis, siehe Sonderausstattungen)

Außenwände Obergeschoß bei Prestige

Prestige-Blockhaus 114 bis 157: Riegelwand bestehend aus:

Von innen nach außen:

- ❑ Blockschalung 20 mm* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Gipskartonplatte 12,5 mm (bei Rohbau: Lieferung in ganzen Platten)
- ❑ Folie (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Riegelkonstruktion 200 mm (bei Rohbau: vorgefertigt)
- ❑ Mineralwolle 200 mm (im Dämmpaket für Wände enthalten)
- ❑ Gipsfaserplatte 15 mm (bei Rohbau: vormontiert)
- ❑ Diffusionsoffene Unterspannbahn (bei Rohbau: vormontiert)
- ❑ Montageleiste 20 mm (bei Rohbau: vormontiert)
- ❑ Schalung 20 mm (bei Rohbau: vormontiert)
- ❑ Sturzschalung 20 mm* (bei Rohbau: vormontiert)

Standardmäßig ist die Ausführung in Fichte.

*: Im Außenbereich kann gegen Preisberichtigung die Wandschalung in Kiefer oder Lärche erstellt werden, im Innenbereich kann die Blockschalung gegen Preisberichtigung in Kiefer geliefert werden.

Bei Bestellung der Sonderausstattung „Außenlamelle Lärche“ wird zu der oben angeführten Wandschalung auch die äußerste Lamelle der Blockwand aus Lärchenholz gefertigt.

Zusatzwärmedämmung an den Außenwänden im Bereich der Blockwände

Dieser Dämmbausatz muss an der Innenseite der Außenwände montiert werden. Aufbau von innen nach außen:

- ❑ Blockschalung 20 mm* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Montageleiste 20 mm (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Folie (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Mineralwolle 200 mm (im Dämmpaket für Wände enthalten)
- ❑ Holzkonstruktion 200 mm** (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)

Standardmäßig ist die Ausführung in Fichte.

*: gegen Aufpreis in Kiefer möglich

** : aus statischen oder bautechnischen Erfordernissen kann diese auch stärker dimensioniert werden, diesbezügliche Änderungen behält sich ELK vor.

Außenwände Dachboden

(bei Rohbau: komplett vorgefertigtes Element)

Prestige-Blockhaus 84, 108 und 111: Im Bereich des Dachbodens werden Riegelwände mit folgendem Aufbau geliefert:

- ❑ Riegelkonstruktion nach statischer Erfordernis
- ❑ Gipsfaserplatte 15 mm
- ❑ Diffusionsoffene Unterspannbahn
- ❑ Montageleiste 20 mm
- ❑ Blockschalung 20 mm

Im Bereich des Wohnzimmers werden beim Prestige-Blockhaus 108 und 111 Blockwände mit Zusatzwärmedämmung in Kombination mit Glas (Glasgiebel oder großes Glaselement) verwendet.

Innenwände

Wandaufbau Innenwand

Materialien Riegelwand bestehend aus:

- ❑ Blockschalung 20 mm* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Rieselschutzfolie (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Windrispenbänder nach statischer Erfordernis (bei Rohbau: montiert)
- ❑ Riegelkonstruktion 100 mm** (bei Prestige Rohbau: vorgefertigt)
- ❑ Mineralwolle 80 mm (im Dämmpaket für Wände enthalten)
- ❑ Rieselschutzfolie (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Blockschalung 20 mm* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)

Anmerkung: Bei Ausführung mit Wandfliesen wird die Blockschalung durch Gipsfaserplatte 12,5 mm und GKF-Platte 12,5 mm ersetzt.

Standardmäßig ist die Ausführung in Fichte.

*: gegen Aufpreis in Kiefer möglich

** : aus statischen Erfordernissen kann diese auch stärker dimensioniert werden, diesbezügliche Änderungen behält sich ELK vor

Innenwände bei Kingsize-Blockhäusern

Wie bestellte Außenwand aus massiven Blockbalken. Wände mit leitungs-führenden Ebenen (Wohnraumlüftung, etc.), sowie Sanitärinstallationen können bei Bedarf als Riegelwand, wie oben beschrieben, erstellt werden.

Drempelwände (Trennwände zum Seitenboden im OG)

bei Haustypen mit ausgebautem Obergeschoss

Wandaufbau Drempelwand (von innen nach außen) **Materialien:**

- ❑ Blockschalung 20 mm* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Gipsfaserplatte 12,5 mm (bei Rohbau: Lieferung in ganzen Platten)
- ❑ Folie (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Riegelkonstruktion 200 mm** (bei Rohbau: vorgefertigt)
- ❑ Mineralwolle 200 mm (im Dämmpaket für Wände enthalten)
- ❑ Sparschalung (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Gipsfeuerschutzplatte (nur in Österreich)
(bei Rohbau: Lieferung in ganzen Platten)

Anmerkung: Bei Ausführung mit Wandfliesen wird die Blockschalung durch Gipsfaserplatte 12,5 mm und GKF-Platte 12,5 mm ersetzt.

Standardmäßig ist die Ausführung in Fichte.

*: gegen Aufpreis in Kiefer möglich

** : aus statischen Erfordernissen kann diese auch stärker dimensioniert werden, diesbezügliche Änderungen behält sich ELK vor.

Decke zum Obergeschoss

Bei Haustypen mit ausgebautem Obergeschoss

(Aufbau von oben nach unten) **Materialien:**

- ❑ Holzwerkstoffplatte V100 E1 19 mm
(bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Holzschalung Nut/Feder 20 mm* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Deckenleimbalken (Sichtbalken)* (bei Rohbau: maßgenau abgebunden)

Unterhalb von Sanitärräumen kann die Anordnung der Schalung an der Unterseite der Deckenbalken erfolgen (geschlossene Untersicht).

Standardmäßig ist die Ausführung in Fichte.

*: gegen Aufpreis in Kiefer möglich

Achtung: Die Decke zwischen Erd- und ausgebautem Obergeschoss ist auf eine Belastung mit Trockenestrich ausgelegt. Soll Nassestrich zur Anwendung kommen, ist dies hinsichtlich Statik zu prüfen. Der Bauherr muss uns dies unbedingt rechtzeitig mitteilen, da ansonsten der Einsatz von Zement- oder Nassestrich nicht möglich ist. Bei rechtzeitiger Mitteilung ist eine eventuell notwendige Verstärkung der Deckenkonstruktion oder deren Auflager für die Mehrbelastung im Regelfall kein Problem. Eventuelle Mehrkosten werden separat in Rechnung gestellt.

Decke zum nicht ausgebauten Dachgeschoss

Bei Haustypen mit waagrechter Decke

(Aufbau von oben nach unten) **Materialien:**

- ❑ Gipsfeuerschutzplatte (nur in Österreich)
(im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Raue Schalung mit Abstand verlegt (nur in Österreich)
(im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Mineralwolle 400 mm (im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Trägerkonstruktion (im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Folie (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Holzschalung Nut/Feder* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Deckenleimbalken (Sichtbalken)* (bei Rohbau: maßgenau abgebunden)*

≈: nur möglich ab einer Seitenwandhöhe von 2,80 m, in Räumen mit Glasgiebeln wird keine waagrechte Decke erstellt.

Standardmäßig ist die Ausführung in Fichte.

*: gegen Aufpreis in Kiefer möglich

Decke zum Spitzboden

(Aufbau von oben nach unten) **Materialien:**

- ❑ GKF-Platte 12,5 mm (nur in Österreich)
(im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Raue Schalung mit Abstand verl. (in Österreich 2/3 der Fläche, in D/CH: 1/3)
(im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Mineralwolle 400 mm
(im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Trägerkonstruktion (im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Folie (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Holzschalung Nut/Feder* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Deckenleimbalken (Sichtbalken bei Prestige-Blockhaus
123, 140, 152, 157)*

Standardmäßig ist die Ausführung in Fichte.

*: gegen Aufpreis in Kiefer möglich

Brandschutzbelag

Wird von der Baubehörde ein Brandschutzbelag vorgeschrieben, wird dieser gegen Aufpreis aus Gipsplatten GKF 18 mm geliefert.

Dach bei ausgebautem Dachgeschoss, oder bei sichtbarer Dachschräge im Erdgeschoss

- ❑ Betondachsteine gemäß nachstehender Beschreibung
(bei Bestellung der Dacheindeckung)
- ❑ Dachlattung (bei Bestellung der Dacheindeckung)
- ❑ Konterlattung (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Diffusionsoffene Dachauflegebahn (im Schalungsbereich)
(bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Unterdachschalung/-platten (bei Rohbau: Lieferung in ganzen Platten)
- ❑ Schalung bei Dachvorsprung (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Dachkonstruktion (ab Rohbau: zimmermannsmäßig abgebunden)
- ❑ **Mineralwolle 400 mm** (im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Aufdopplung unter Sparren(im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Folie (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Leiste quer zum Sparren (im Dämmpaket für Dach/Decke enthalten)
- ❑ Montageleiste (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Holzschalung Nut/Feder* (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)

Standardmäßig ist die Ausführung in Fichte.

*: gegen Aufpreis in Kiefer möglich

Dach bei nicht ausgebautem Dachgeschoss

- ❑ Betondachsteine gemäß nachstehender Beschreibung
(bei Bestellung der Dacheindeckung)
- ❑ Dachlattung (bei Bestellung der Dacheindeckung)
- ❑ Konterlattung (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Diffusionsoffene Schalungsbahn (bei Rohbau: Lieferung in Rollen)
- ❑ Schalung bei Dachvorsprung (bei Rohbau: Lieferung in rohen Längen)
- ❑ Dachkonstruktion (ab Rohbau: zimmermannsmäßig abgebunden)

Sauna

Bei den Haustypen, wo im Grundriss eine Sauna eingezeichnet ist, wird folgendes Material (Holzmaterialien aus Fichte) für die Saunaeinrichtung geliefert:

- ❑ 1 Elektro – Saunaofen, 6 kW / 400 V mit Steinbehälter und Ofenkranz aus rostfreiem Stahl inklusive ca. 20 kg Steine.
- ❑ 1 Steuergerät: Ein- Ausschalter, Temperaturwahregler mit digitaler Temperaturanzeige bzw. Eingabe von ca. 40 – 110° C. Vorwahltaste bis 12 Stunden, Sicherheitsabschaltung nach 4 Stunden, Lichtschalter, Temperaturfühler mit Überhitzungsschutz.
- ❑ 1 Saunaset bestehend aus Saunakübel mit PVC-Einsatz, Aufgusskelle Holz, Thermo-/Hygrometer, 1 Stk. Sanduhr, Kleiderhaken, Baderegeltafel.
- ❑ 1 Stk. Saunalampenschirm mit Bespannung
- ❑ 1 Stk. Saunaleuchte Glas, mit Keramiksockel – Silikondichtung (ohne Glühbirne)
- ❑ 1 Stk. Ganzglastür ca. 69 x 185 cm mit Türgriff
- ❑ Saunabänke laut Grundriss, besonders stabile Unterkonstruktion und Bankauflagen aus Fichte, Sitzfläche und Bankblende aus Abachholz
- ❑ 1 Stk. Lattenrost ca. 82 x 55 cm
- ❑ 1 Stk. Ofenschutz L-förmig
- ❑ 1 Stk. Kopfstütze

Auf Wunsch können wir bei Bestellung des Sanitärmaterials eine Schwallbrause für die Dusche liefern, der Aufpreis beträgt € 577,- (A, D), bzw. CHF 1.016,- (CH).

Eingangüberdachung

Eine Eingangüberdachung kann gemäß unserer Preisliste für Sonderausstattungen bestellt werden, die Ausführung erfolgt wie im Grundriss dargestellt, immer in Fichte.

Die Montage des Rohbau-Bausatzes kann hinzu bestellt werden, siehe Preisblatt.

Bausatzerweiterungen

Mit Aufpreis laut Preisliste

Fenster, Fenstertüren, Fixfenster, Hauseingangstür

Hocheffiziente Kunststofffenster 88-/Plus in Weiß mit Mehrkammerprofilen, 3-Scheiben Verglasung Ug gemäß EN 673 = 0,5 W/m²K, g-Wert von 50%, Uw = 0,82 W/m²K.

Sie haben Drehkippsbeschläge (1-flügelige Elemente) oder Dreh-/Drehkippsbeschläge (2-flügelige Elemente - 1 Dreh-/ 1 Drehkippsflügel). Die Fenster und Türen werden mit FCKW freiem Montageschaum abgedichtet.

Es werden ALU-Außenfensterbänke mit ALU-Abschlüssen in der Farbe weiß (RAL 9016) oder braun (RAL8017), nach Wahl des Kunden, geliefert. Fixelemente werden generell ohne „blinden Flügel“ gefertigt, das Glas sitzt direkt im Rahmen.

Sonder-Fensterelemente werden, je nach technischer oder statischer Erfordernis, mit dazwischen liegender Säulenkonstruktion oder als Einzelelement gefertigt.

Im Lieferumfang sind die Laibungs-, Außen- und Innenverkleidungen für die Fenster in rohen Längen enthalten. Diese werden immer unbehandelt (ohne Lackierung) geliefert. (Befestigungsmaterialien sind nicht im Lieferumfang enthalten).

Sicherheitsverglasung: Im Erd- und Obergeschoss sind alle Verglasungen, die unter die Brüstungshöhe (BRH = 85 cm) reichen, bei allen allgemein zugänglichen Stellen, mit Sicherheitsverglasung ausgestattet.

Druckausgleich: Wird das Haus in einer Seehöhe von 1400 m oder mehr errichtet, muss aus Gründen des Druckausgleiches im Fensterglas ein Aufpreis berechnet werden. Der Bauherr hat diesbezüglich einen separaten Auftrag an uns zu richten.

Hauseingangstür

Die Modelle 503, 510 und 528 laut Katalog stehen zur freien Wahl, je nach Wunsch werden die Türen mit Glas- oder Holzfüllungen ausgeführt.

Die Hauseingangstür ist mit einer Mehrfachverriegelung ausgestattet. Die Beschläge (Drücker und Schilder) in einbruchshemmender Ausführung werden je nach Bemusterung in Messing-Titan oder Chrom matt ausgeführt. Ein Sperrzylinder mit drei Schlüsseln wird mitgeliefert.

Haustürseitenteile werden, wie im Kataloggrundriss dargestellt, geliefert.

Die Laibungs-, Außen und Innenverkleidung für die Hauseingangstür sind in rohen Längen im Lieferumfang enthalten (ohne Lackierung, Befestigungsmaterial)

Die Ausbildung der Hauseingangstürabschlussleiste an das Eingangspodest oder der Eingangstreppe ist im Zuge der Belegung/Erstellung dieser bauseits auszuführen.

Die Montage der Fenster, Fenstertüren und Haustür kann hinzu bestellt werden, siehe Preisblatt.

Bei Bestellung der Montage der Fenster werden die für den Einbau notwendigen Laibungen, Außen-Verkleidungen, sowie die Außenfensterbänke von ELK vormontiert und die Elemente in die Wand eingebaut.

Die Verkleidungen im Innenbereich können erst ab Bestellung der Schalungsmontage von ELK montiert werden, da dann der Dämmbausatz an den Außenwänden montiert ist. Türen werden gemäß OIB-Richtlinien ausgeführt.

Innentürauslässe

Diese Wandöffnungen sind entsprechend des Aussteifungs- und Setzungsverhalten der Blockwand gewählt. Dies ist bei der Wahl der Innentüren, wenn diese nicht bei ELK bestellt und geliefert werden, zu berücksichtigen.

Spenglermaterial und Dacheindeckung mit Lattung

Spenglermaterial

Die Dachentwässerung (Dachrinnen und Fallrohren) sind aus Stahl verzinkt, je nach Wahl in den Farben weiß oder braun beschichtet. Die Fallrohre werden bis 15 cm unterhalb der Fundament-/Kellerdeckenoberkante geführt. Alle Häuser haben eine vorgehängte Dachrinne, ohne Einlaufblech.

Andere Farben, oder Alu-Dachrinnen können bei der Bemusterung mit Aufpreis bestellt werden.

Dachwalben (Ichsenverblechungen) und diverse Anschlussbleche werden aus beschichtetem ALU-Blech angefertigt.

Der Schornstein erhält eine Einfassung (Wakaflex) für einen 1- oder 2-zügigen Schornstein. Bei Verklinkerung des Kaminkopfes, oder wenn der Schornstein im Bereich First, Grat oder Kehle (Ichse) liegt, kann die Kamineinfassung nicht von uns gemacht werden. Sie entfällt gegen entsprechende Preisgutschrift.

Der Schornstein selbst ist im Preis nicht enthalten, kann jedoch als Sonderausstattung hinzu bestellt werden.

Bei Ausführung eines Edelstahl-Kamines wird von ELK keine Kaminverblechung im Dachbereich ausgeführt.

Die Maße des Kamins sind bei der Überprüfung der Abmessungen der Bodenplatte bzw. Kellerdecke bekanntzugeben, um die richtige Kamineinfassung liefern zu können. Verkleidungen oder das Verputzen des Kamins sind nicht im Lieferumfang von ELK enthalten.

Dacheindeckung mit Lattung

Betondachsteine

In Österreich und der Schweiz: BRAMAC – Donaudachstein glatt.

In Deutschland: BRAAS Taunus Pfanne glatt.

Dachsteinfarben	BRAMAC Donaudachstein	Braas Taunus Pfanne
Rot	x	
Rotbraun	x	
Dunkelbraun	x	x
Schiefer	x	
Klassisch rot		x
Ziegelrot		x
Granit		x

Sonderfarben sind gegen Aufpreis lieferbar.

Die Verwendung eines gleichwertigen Dachdeckmaterials in Österreich und Deutschland bleibt uns vorbehalten.

Befestigen der Dacheindeckung

In exponierten und windgefährdeten Baugebieten kann ein Befestigen der Dacheindeckung über die gesamte Dachfläche erforderlich, bzw. vorgeschrieben sein, der Käufer wird sich diesbezüglich informieren. Gegen Aufpreis kann das Befestigen der Dacheindeckung bei der Bemusterung in Auftrag gegeben werden.

Dachlast

Die Dachkonstruktion ist auf eine Schneelast von 2 kN/m² Sk (Sk ist der charakteristische Wert der Schneelast auf dem Boden), unter Berücksichtigung der jeweils oben beschriebenen Dacheindeckung, ausgelegt.

Achtung, verpflichtend: Der Bauherr muss sich bei der zuständigen Baubehörde informieren, ob dieser Wert für sein Baugebiet ausreicht, oder ob gemäß den o.g. Normen höhere Schneelasten zu berücksichtigen sind und muss uns gegebenenfalls benachrichtigen.

Die Konstruktion wird dann, entsprechend der für das Baugebiet ausgewiesenen Schneelasten, verstärkt. Die individuell ermittelten Mehrkosten werden separat berechnet und bekannt gegeben.

Achtung: Bei höheren Schneelasten als 1,75 kN/m² müssen bei den Fenstern im OG-Giebel möglicherweise Veränderungen der Fensterposition/Fenstergröße, oder zusätzliche Fensterüberlager eingebaut werden, wodurch z.B. die Montage von Rollläden nicht mehr möglich ist. Dies wird von Fall zu Fall überprüft.

Außenaufstieg für Rauchfangkehrer/Schornsteinfeger

(gilt nur für Sattel- und Walmdächer)

Ein Außenaufstieg für den Rauchfangkehrer/Schornsteinfeger kann in verschiedenen Baugebieten vorgeschrieben werden. (Der Käufer wird sich informieren.) Im Zuge der Bemusterung können Sie einen Dachaußenaufstieg oder ein Dachausstiegsfenster bei uns als Zusatzleistung bestellen.

Der Dachaußenaufstieg zum Kamin/Schornstein wird aus den original BRAMAC/BRAAS-Dachsteinen oder gleichwertigem samt Gitterrosten errichtet. Der Aufpreis dafür wird anhand der Dachlänge ermittelt und Ihnen bekannt gegeben.

Schneeabrutschsicherungen

Bei Dachneigungen von mehr als 25° sind geeignete Vorrichtungen, die das Abrutschen des Schnees auf Verkehrsflächen verhindern, anzubringen. Überdies kann auch bei geringerer Dachneigung seitens der Baubehörde eine Schneeabrutschsicherung vorgeschrieben werden. Diese Schneeabrutschsicherungen sind in unserem Preis nicht enthalten.

Der Käufer wird sich bei der Baubehörde darüber informieren. Gegen Aufpreis und separate Bestellung wird die Schneeabrutschsicherung in Form von Schneefangnasen aus Aluminiumblech (Sattel- und Walmdächer) oder einem verzinkten Stahlrohr mit Krallen (Pulldächer) von uns errichtet. In Österreich können, falls erforderlich, auch Bramac-Schneestopsteine angeboten werden. (Auftrag bei Bemusterung).

Wird die Schneeabrutschsicherung nicht bei uns bestellt, muss diese gegebenenfalls bauseits errichtet werden.

Vogelschutzgitter

Um das Nisten von Kleinvögeln unterhalb der Dachsteine im Hinterlüftungsbereich zu vermeiden, wird für die Traufenseiten des Daches ein Vogelschutzgitter geliefert.

Dachbodeneinstieg

Bei jenen Häusern, deren Dachbodenraum begehbar und größer als 5 m² ist, wird eine Dachbodeneinstiegsluke ca. 60 x 80 cm geliefert. Wenn technisch möglich kann gegen Aufpreis eine Dachbodeneinstiegstreppe 70 x 140 cm vorgesehen werden. Ist der Dachboden weder begehbar noch besehbar (Höhe kleiner als 50 cm), wird kein Dachbodeneinstieg vorgesehen.

Die Montage der Spenglermaterialien und Dacheindeckung können hinzu bestellt werden, siehe Preisblatt.

Elektro- und Sanitärinstallation

Die unten angeführten Materialien werden geliefert. Die notwendigen Kabel sind ebenso pauschaliert im Lieferumfang enthalten. Eine genaue Planung ist in den Plänen erst ab Bestellung „inklusive Montage“ enthalten. Die vorgesehene Ausstattung entnehmen Sie der Aufstellung unter „Blockhaus montiert“. Bei Bestellung inklusive Montage werden nur die Kabel verlegt. Die Verteilerdosen, Schalter und Steckdosen können erst mit Bestellung der Montage der Dämmmaterialien, und dabei inkludierter Montage der Schalungsmaterialien, von ELK montiert werden.

Sollten mehr Schalter, Steckdosen, etc. gewünscht werden, als im Standardlieferungsumfang enthalten sind, kann dies nach Angabe der Stückzahl gegen Aufpreis mit dem Haus geliefert werden. Eine genaue Festlegung der Stückzahl ist bis zur Rücksendung des Elektro-Sanitärplanes möglich.

Die Sanitär-Rohinstallationsmaterialien sind bis zur Kellerdeckenoberkante im Lieferumfang enthalten. Eine teilweise Vormontage in den Wänden ist möglich. In welchem Umfang dies erfolgt, ist vom Haustyp und Art der Installation abhängig. Die Montage der Sanitärinstallation kann hinzu bestellt werden, siehe Preisblatt.

Dämmung für Wände, Dachschräge und oberste Geschoßdecke

Dieses umfasst alle Dämmmaterialien für Innen- und Außenwände, gedämmte Bereiche der Decke und des Daches, sowie die Trägerkonstruktion für Dämmmaterialien.

Bei Bestellung der Montage der Dämmung werden folgende Zusatzarbeiten von ELK geleistet:

- ❑ Einbringen der Dämmung und Trägerhölzer
- ❑ Verlegen der Dampfbremse
- ❑ Montieren der Sichtschalungen
- ❑ Aufsetzen der Fenster-Innenverkleidungen
- ❑ Elektro / Sanitär-Komplettierung

Treppe zwischen EG und OG

Zwischen EG und OG wird eine offene Massivholztreppe ohne Setzstufen samt dem dazugehörigen Treppengeländer, wie im jeweiligen Grundriss dargestellt, eingebaut. Das Treppengeländer wird im Bereich der Galerie als Brüstungsgeländer weitergeführt.

Die Treppe und der Handlauf des Geländers sind in Fichte natur, einmal farblos lackiert. Die Geländerstäbe des Treppen- und Brüstungsgeländers sind aus gedrechselten Holzsprossen in der Holzart der Treppe.

Bedingt durch raumklimatische Schwankungen (Luftfeuchtigkeit, Temperatur) können bei Holztreppen geringfügige Knarrgeräusche entstehen. Diese sind materialbedingt und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Zum gleichen Preis können Treppenwange, Handlauf und Geländer in verschiedenen RAL-Farben lackiert werden. In diesem Fall ist die Treppe aus massiver Fichte in Kombination mit MDF-Platten, die Trittstufen sind roh, für die Belegung mit Teppich vorbereitet (Teppichbelegung nicht enthalten).

Auf Wunsch, mit Aufpreis, können die Trittstufen auch mit einer Ausfräsung für den Teppich versehen werden.

Achtung: Eventuelle Brüstungsgeländer im Bereich der Kellertreppen, oder bei Niveausprüngen sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten, da diese Geländer immer individuell nach Naturmaß angefertigt werden müssen.

Sie können diese Geländer auf Wunsch direkt bei unserem Stiegenhersteller anfertigen lassen. Genaue Informationen erhalten Sie im Zuge der Bemusterung. Diverse Stufen bei Niveausprüngen der Kellerdecke, sowie deren Belegung, Verputz oder Verkleidung sind nicht im Lieferumfang von ELK enthalten.

Eine Montage der Treppe setzt die Vormontage der Dämmpakete voraus, damit der Einbau der Treppe technisch möglich ist.

Balkon

Der Balkon kann zusätzlich bestellt werden. Der Balkonboden wird aus Bohlen gebildet, die mit Fugenabstand auf den Deckenbalken zu verlegen sind. Das Balkongeländer (Holzkonstruktion mit Glaselementen) wird mitgeliefert.

Die Geländerteile werden unbehandelt geliefert und sichtbar verschraubt.

Beim Haustyp Prestige-Blockhaus 152 ist ein Balkon inklusive Geländer bereits im Rohbau-Bausatz enthalten, da dieser den Abschluss zum Außenbereich bildet.

Dämmung

Die in der Bauteilbeschreibung angeführte Mineralwolle kann auf Wunsch gegen Alternativdämmstoffe, wie Zellulose oder Hanf ersetzt werden. Es kann hierbei zu einer geringfügigen Verkleinerung der Raumgrößen kommen, da der Wandaufbau an eventuelle Brandschutzbestimmungen angepasst werden muss. Ob diese Alternativdämmstoffe preisberichtigend oder ohne Aufpreis angeboten werden, wird individuell nach Haustyp berechnet.

Blockhaus montiert

Der in unserer Preisliste genannte Preis gilt für das Blockhaus montiert. Dieser beinhaltet sämtliche Leistungen von I mit allen Bausatzerweiterungen, sowie nachstehend angeführte Leistungen und Materialien:

Entladung

Der gelieferte Bausatz wird an der Baustelle mittels Kran entladen und teilweise mit Kran montiert. (siehe hierzu Voraussetzungen im Bauherrenmerkblatt)

Montage

Der Aufbau des Blockhauses wird in zimmermannsmäßiger Facharbeit durchgeführt. Die Monteure errichten alle Wände inklusive Dämmbausatz, die Decke zwischen EG und OG, die schräge Wohnraumdecke und das Dach.

Die Kosten für Verpflegung und Unterbringung der Montagekolonne werden von ELK getragen.

Fenster, Fenstertüren, Fixfenster und Hauseingangstüre

Diese werden eingebaut und die Laibungen und Verkleidungen (sichtbar verschraubt) befestigt.

Elektroinstallation

Diese umfasst den Bereich oberhalb der Kellerdecke bzw. Bodenplatte.

Die Zuleitung der einzelnen Anschlüsse wird in den Blockhauswänden bis zu der Stelle geführt, an welcher der Zählerkasten bzw. Verteilerkasten vorgesehen ist.

Die Elektroinstallationen werden entsprechend den ÖVE- und VDE- oder SIA- Vorschriften ausgeführt, wobei die Leitungsführung innerhalb der Blockhauswände, bzw. in den Dämmaufbauten ausgeführt wird.

Die Verlegung erfolgt ohne Verrohrung.

Die Standardausstattung ist in den Ausführungsplänen dargestellt. Steckdosen und Lichtschalter sind montiert, Leerverrohrungen für Telefon und TV sind in der Blockhauswand eingebaut. Auslässe für Terrassen-, Balkon- und Eingangsbeleuchtung sowie für die Hausklingel mit Schalter werden vorgesehen.

Umfang der Ausstattung

- ❑ **Wohnzimmer, Wohnraum:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 5 Steckdosen, 1 Leerrohr für Telefon und TV
- ❑ **Esszimmer, Essplatz:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 2 Steckdosen
- ❑ **Küche:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 1 Wandauslass, 5 Steckdosen, je 1 Anschluss für Geschirrspüler, Kühlschrank und E-Herd
- ❑ **Zimmer, Schlafzimmer, Kabinett:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 3 Steckdosen, je 1 Leerrohr für Telefon und TV
- ❑ **Windfang, Diele, Gänge, Flure:** 2 Wechselschalter, 1 Deckenauslass, 1 Steckdose
- ❑ **Treppe EG/OG:** 2 Wechselschalter, 1 Decken- bzw. Wandauslass
- ❑ **Abstellraum:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 1 Steckdose
- ❑ **Technikraum:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 1 Steckdose, Anschlüsse für Haustechnik (Heizung) je nach Bestellung
- ❑ **Hauswirtschaftsraum:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 2 Steckdosen
- ❑ **Hauseingang:** 1 Schalter für Außenbeleuchtung, 1 Wandauslass außen, 1 Klingeltaster
- ❑ **Terrassentür, Balkontür:** 1 Schalter für Außenbeleuchtung, 1 Wandauslass außen

- ❑ **Bäder:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 1 Wandauslass, 1 Steckdose
- ❑ **Dusch-WC:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 1 Wandauslass, 1 Steckdose
- ❑ **WC:** 1 Schalter, 1 Deckenauslass, 1 Steckdose

Die oben angegebene Anzahl von Schaltern, Lichtauslässen (Wand-, Deckenauslass) und Steckdosen definiert die im jeweiligen Raum eingebaute Mindestanzahl.

In manchen Fällen, z.B. bei kombinierten Räumen, großen Galerien, groß dimensionierten Dielen (mit mehreren Türen) können die o. g. Mengenangaben geringfügig abweichen, bzw. werden statt Wechselschaltern Taster mit Stromstoßschalter eingebaut.

E-Verteiler- bzw. Zählerkasten:

Der Zähler- bzw. Verteilerkasten ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten. Der Anschluss und die Lieferung des Zähler-/Verteilerkastens ist vom Käufer zur Installation einem konzessionierten Elektriker in Auftrag zu geben. Wird von den Behörden oder Elektrizitätsgesellschaften für die Elektroinstallation ein Sicherheitsprotokoll verlangt, so hat dies der Bauherr zu erbringen. Er kann die Elektroinstallationsfirma, welche die Installation des Zähler- bzw. Verteilerkastens durchführt, damit beauftragen. Die Verbindungen der einzelnen Leerrohre und die Weiterführung zur Anschlussstelle sind bauseits durchzuführen.

Mit Aufpreis kann der Zähler- bzw. Verteilerkasten bei uns bestellt werden. Im Preis für den E-Verteilerkasten sind alle für unsere Haustechnik erforderlichen Absicherungen (Vorsicherung, FI, Überspannungsschutz, Leitungsschutzschalter, etc.) enthalten. Die Verteilerkästen sind in der Standardgröße für jedes Bundesland gleich ausgeführt und gemäß den ÖVE Richtlinien bestückt.

Der Prüfbefund für den E-Verteiler- bzw. Zählerkasten und die von ELK ausgeführte Elektroinstallation wird zur Vorlage bei der Baubehörde von uns gestellt. Der Prüfbefund gilt nicht für den Kabelübergangskasten oder die Hauszuleitung oder für Installationen im Keller.

Im Keller werden unsererseits keine Installationsarbeiten durchgeführt, ausgenommen Installationen für eine eventuell im Keller zu installierende Heizung von ELK.

Auch der E-Verteilerkasten von ELK wird von uns im Keller verkabelt und überprüft. Im Verteilerkasten ist genug Platz für die Absicherung der Kellerinstallation. Gegen Aufpreis können auch die dafür notwendigen LS- und FI-Schalter bei uns bestellt werden.

Die Positionierung des E-Verteilerkastens erfolgt im Zuge der Einreichplanung bzw. in den Ausführungsplänen.

Im Preis für den E-Verteiler- bzw. Zählerkasten nicht enthalten: Hauszuleitung bis zum E-Verteilerkasten

Prüfbefund für die Hauptzuleitung oder deren Anschluss und Überprüfung des Fehlerschutzschalters. Für diesen Prüfbefund und die Erdungswiderstandsmessung muss der Käufer einen konzessionierten Elektriker beauftragen, der den Prüfbericht von ELK komplettieren muss.

Achtung: Verteilerkästen in Vorarlberg: Der Kabelübergangskasten „KÜK“ wird hier meist unter dem E-Verteilerkasten positioniert. Das Kabel vom KÜK zum Verteilerkasten ist ebenfalls nicht in unserem Preis enthalten und muss bauseits einem konzessionierten Elektriker in Auftrag gegeben werden.

2. Zähler für Wärmepumpen oder Spezialtarife: Der Käufer muss unbedingt bekanntgeben, ob er für Wärmepumpe oder eventuelle Spezialtarife für Heizungsanlagen einen zweiten Zähler benötigt. Bei Spezialtarifen sind die täglichen Abschaltzeiten zu berücksichtigen. Sind diese länger als 2 Stunden, muss auch dies unbedingt bekanntgegeben werden. Der zweite Zählerplatz ist ohne Aufpreis. Wird allerdings nicht mitgeteilt, dass ein zweiter Zähler benötigt wird, ist der Zählerkasten nur für 1 Zähler ausgelegt.

Brandmelder

In einigen Bundesländern sind in den Aufenthaltsräumen, sowie im Bereich der Fluchtwege, akustische Rauchwarnmelder vorgeschrieben. Diese sind als Materialpaket beinhaltet. (Netzunabhängiger Betrieb).

Im Zuge der Bemusterung sind auch Rauchwarnmelder in Kombination mit der Alarmanlage gegen Aufpreis erhältlich.

Sanitärinstallationen

Ab Oberkante Kellerdecke bzw. Bodenplatte. Für die in den Grundrissen im Katalog dargestellten Sanitärobjekte sowie für Küchenspüle und Geschirrspüler werden die Anschlüsse für Warm- und Kaltwasser sowie Abfluss in den vorgefertigten Sanitärwänden anschlussfertig (ohne Blindpfropfen) installiert. Die Wasserleitung (Warm-/Kaltwasser) wird mit lebensmittelechten und korrosionsbeständigen Alu-Verbundrohren ausgeführt. Kalkablagerungen oder andere Querschnittreduzierungen und damit Algenbildung oder schädliche Materialabträge werden durch dieses Material ausgeschlossen.

Die Abwasserleitungen werden aus Kunststoffrohren (Schweißsystem) hergestellt. Der Hauptstrang des Kanals wird einmal über Dach entlüftet.

Alle eventuell vorhandenen Nebenstränge werden mittels Raumluftklappen im Gebäudeinneren belüftet. Die Zuluftöffnung ist mit einem formschönen, weißen Gitter abgedeckt.

Als WC ist ein Stand-WC mit aufgesetztem Spülkasten vorgesehen.

Die Installation von Oberkante Kellerdecke bzw. die Verlegung auf der Bodenplatte bis zum Hausanschluss für Wasserleitung und Abwasserleitungen sowie die Erstellung von Wassermesser und Druckminderer, die behördliche Abwicklung und die Abnahme der Installation sind Leistungen des Käufers.

Die Verbindungen oder Zusammenschlüsse der Sanitärinstallation sind unterhalb der Kellerdecke (bzw. in den Schächten in der Bodenplatte) oder auf der Kellerdecke bzw. Bodenplatte z.B. im Bereich Dusche oder/und Badewanne durch den Käufer vorzunehmen und nicht in unserer Leistung enthalten.

Sofern Sie die Sanitärobjekte nicht bei uns bestellen, prüfen Sie bitte bei dem von uns beigestellten Ausführungsplan, ob die Anschlüsse für die von Ihnen vorgesehenen Sanitärobjekte passen (z.B. Stand oder Hänge-WC/Bidet, usw.).

Achtung: Durch die Installationsarbeiten verbleiben in den Rohren Verarbeitungsrückstände. Diese müssen vor der erstmaligen Inbetriebnahme der Kalt- und Warmwasserleitungen, zum Schutz der Armaturen und Sicherheitseinrichtungen, sowie der Sanitär- und Heizungsanlagen, fachgerecht durchgespült werden.

Eventuell notwendige Wasseraufbereitungsanlagen, z.B. Entkalkungsanlagen und dergleichen, sind Leistung des Käufers. Vor Inbetriebnahme der Sanitärinstallationen sind die einzelnen Anschlussstellen vom Käufer fachgerecht zu verschließen.

Wasserzirkulationsleitungen sind nicht im Leistungsumfang enthalten. Wird eine Zirkulationsleitung gewünscht, kann diese gegen Aufpreis bestellt werden. Preis auf Anfrage. Wasserfilter und Wasseraufbereitungsanlagen sind in jedem Fall Leistungen des Käufers.

Sämtliche Aussparungen (Ausschachtungen) in der Fundamentplatte/Kellerdecke sind vor dem Verlegen des Estrichs bauseits zu verschließen.

Sauna

Die im Bausatz gelieferten Materialien werden montiert (ausgenommen Saunabank, Lattenrost und Saunatur, diese Materialien können von ELK nur montiert werden, wenn die Leistung Bodenfliesen bei ELK in Auftrag gegeben wurde, da ansonst die Verlegung nicht möglich ist).

Bei Bestellung einer Teilmontage werden die jeweils als montiert bestellten Bauteile von ELK errichtet.

Bei Bestellung der Montage der Dämmmaterialien werden zusätzlich die Beplankungen von ELK montiert und die Elektro-Sanitärinstallationen komplettiert.

Die für die einzelnen Gewerke notwendigen Schraub-, Dicht-, und Befestigungsmaterialien, sind im jeweiligen Montagepreis inkludiert.

Untermörteln der Innenwände

Das Untermörteln der Innenwände – der Zwischenraum zwischen Bodenriegel und Unterbau muss mit Beton hinterfüllt werden – ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten.

Gegen einen pauschalen Aufpreis von € 752,- (A), € 790,- (D) CHF 1.342,- (CH) kann das Untermörteln der Wände auch von ELK übernommen werden.

Blockhaus fertig

Dieser beinhaltet sämtliche zuvor beschriebene Leistungen von Bausatz-Lieferung und Blockhaus montiert. Dazu kommen nachstehende Leistungen:

Trockenestrich verlegen

Auf die Kellerdecke/Fundamentplatte im Bereich der Erdgeschossräume sowie auf die Holzwerkstoffplatte der Decke über dem EG im Bereich der Obergeschossräume werden als Fußbodenausbildung Trockenestrichplatten mit Isolierung fugendicht verlegt.

Die Gesamthöhe der Trockenestrichkonstruktion inklusive Isolierung beträgt im Erdgeschoss 145 mm und im Obergeschoss 125 mm.

Der Trockenestrich besteht aus 120 mm Wärme-/Trittschalldämmung (im Erdgeschoss) bzw. 100 mm Wärme-/Trittschalldämmung (im Obergeschoss) und ca. 25 mm Gips-Estrichplatten.

Wird anstelle eines Kellers eine Fundamentplatte errichtet, wodurch die im Standardhaus geplante Kellerstiege entfällt, verlegen wir im statt der Kellerstiege entstandenen Raum (Abstellraum oder vergrößerte Diele) ebenfalls Trockenestrich. Die entsprechende Preiskorrektur für ca. 4 - 5 m² Trockenestrich wird bei der Bemusterung bekannt gegeben.

Falls die Leistung „Trockenestrich“ nicht von ELK erbracht wird, können auch die nachfolgend beschriebenen Ausstattungsleistungen von uns nicht ausgeführt werden.

Fliesen verlegen

Bodenfliesen: Verlegen wir in Diele, Bad, WC, Abstellraum (in den Gängen oder im Flur werden keine Bodenfliesen verlegt). Alle Räume mit Bodenfliesen, ausgenommen Bad, Dusche/WC, erhalten Holz-Sockelleisten.

Wandfliesen: Verlegen wir in jedem Bad raumhoch. Dekorfliesen oder Bordüren können bei der Fliesenbemusterung gegen Aufpreis bestellt werden. Im WC werden bei der Prestige-Hausserie keine Wandfliesen verlegt.

Wird anstelle eines Kellers eine Fundamentplatte errichtet, wodurch die im Standardhaus geplante Kellerstiege entfällt, verlegen wir im statt der Kellerstiege entstandenen Raum (Abstellraum oder vergrößerte Diele) ebenfalls Bodenfliesen. Die entsprechende Preiskorrektur (Aufpreis für ca. 4 - 5 m² Bodenfliesen) wird bei der Bemusterung bekannt gegeben.

Sonderverlegungen (Diagonalverlegung, Muster) sind mit Aufpreis möglich.

Bei Bestellung von Bodenfliesen, die größer als 35 cm sind, muss ein zusätzliches Trennvlies verlegt werden. Der Aufpreis für dieses Trennvlies samt Fliesenklebvergiftung beträgt € 12,-/m² (A, D), bzw. CHF 19,-/m² (CH).

Wandfliesenunterkonstruktion montieren

Die erforderliche Unterkonstruktion aus Holz (nur bei Sanitärinstallation), Holzwerkstoffplatte und Gips-Feuchtraumplatten 12,5 mm wird hergestellt.

Bodenbeläge verlegen

Laminatboden: In allen Räumen, in denen keine Bodenfliesen verlegt werden, verlegen wir Laminatboden der Nutzungsklasse 31. Die Laminatböden bestechen durch brillante Optik, sind äußerst kratzfest und für Fußbodenheizung geeignet. Die Verlegung des Laminatbodens erfolgt schwimmend auf dem Trockenestrich.

Achtung: Bei Ausführung einer Fußbodenheizung in Verbindung mit Laminatböden (oder auch Parkettboden) muss eine spezielle fußbodenheizungstaugliche Unterlagsmatte verwendet werden. Diese ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten und wird gegebenenfalls bei der Bemusterung berechnet.

Auf Grund der durch den jeweiligen Hersteller vorgegebenen Verlegerichtlinien hinsichtlich Dehnfugen, kann es sein, dass wir, abhängig von der Raumgröße, Dehnfugen mit Übergangsschienen vorsehen müssen.

Bei der Bemusterung kann statt dem Laminatboden gegen Preiskorrektur auch Teppichboden mit Teppichsockelleisten bestellt werden.

Innentüren einbauen

Die Innentüren, Einzel-, Doppel- und Schiebetüren, mit einer lichten Durchgangshöhe von 2,10 m werden gemäß Darstellung im Kataloggrundriss geliefert und eingebaut.

Die glatten Türblätter der Klimaklasse A, mit einer Röhrenplatte als Innenlage und Rundkanten sind je nach Bemusterung und ohne Aufpreis in Eiche, Fichte, Buche, Esche oder Ahorn furniert, oder weiß lackiert lieferbar. Auswahl bei Bemusterung.

Die Türzargen mit ca. 75 mm breiter Bekleidung und Rundkanten sind wie die Türblätter furniert oder weiß lackiert.

Die Beschläge (Drücker und Schilder) sind verchromt. Die Innentürzargen werden mit FCKW freiem Montageschaum befestigt.

Bei der Bemusterung können gegen Preiskorrektur auch andere Türmodelle oder Innentüren mit Glasausnehmung und Glas bestellt werden. Ebenso Ganzglaseinzel- oder Doppeltüren mit Zargen statt der furnierten Türen.

Bei Riegelwänden werden Verkleidungen für Durchgänge oder Durchreichen bei Paket oder Leistung Innentüren mitgeliefert/montiert. Die Ausführung entspricht den Verkleidungen der Fenster.

Achtung: Wenn die Innentüren nicht bei uns bestellt werden, kann die Rohbaulichte auf Wunsch, ohne Aufpreis, für Normtüren nach Önorm abgeändert werden. Bei der Bemusterung muss ausgewählt werden, ob die Innentüröffnungen für das ELK-Maß oder für Önorm-Türen vorgesehen werden sollen.

Sanitärobjekte montieren

Die in den jeweiligen Grundrissen im Katalog eingezeichneten Sanitärobjekte werden installiert. Die Sanitärobjekte sind weiß. Alle Armaturen sind verchromt.

Keramik Stand-WC Keramik mit senkrechtem Abgang, Aufsatzspülkasten komplett, WC-Sitz, Eckventil, Anschlussrohr und WC-Befestigung

Keramik Hänge-Bidet mit Bidetbatterie, Eckventilen, WT-Befestigung und Röhrensifon.

Keramik Handwaschbecken mit WT-Batterie, WT-Sifon, Eckventilen und WT-Befestigung.

Keramik Waschtisch mit WT-Batterie, WT-Sifon, Eckventile und WT-Befestigung.

Badewanne 75/170 mit Wannenträger, Wannebatterie, Ab-/Überlaufgarnitur und Sifon.

Eckwanne 145/145 mit Wannenträger, Wannebatterie, Ab-/Überlaufgarnitur weiß, Sifon.

Dusche, je nach Haustyp, wie im Kataloggrundriss dargestellt, Brausetasse eckig 80/75 oder 90/90, oder abgerundete Brausetasse (Runddusche) 90/90, mit BT-Träger, Brausebatterie und Sifon.

Die eckigen Duschen 80/75 sind mit einer Duschkabine mit Schiebetür aus Aluminium, weiß beschichtet, mit strukturiertem Plexiglas ausgestattet. Die eckigen Duschen 90/90 haben eine Echtglas Duschkabine mit Ganzglas-Schwingtür. Die Runddusche wird mit einer abgerundeten Duschkabine mit Acrylglas geliefert.

Die Frontseiten von Badewanne, Eckwanne und Brausetasse sind gefliest.

Eine Schwallbrause ist in unserem Standardlieferungsumfang nicht enthalten und kann bei der Bemusterung zusätzlich bestellt werden.

Bei den Sanitärobjekten können materialbedingt (Keramik, Metall, Kunststoff) geringfügige Farbunterschiede auftreten.

Achtung: bei den Ausstattungsleistungen können nur jene Materialien verwendet werden, die von ELK geliefert werden. Vom Bauherrn beigestelltes Material kann unsererseits nicht verarbeitet werden.

Warmwasserzentralheizung mit Gasbrennwertgerät

Wir installieren eine Warmwasser-Gas-Zentralheizungsanlage auf Berechnungsgrundlage der gültigen Österreichischen Normen, mit einer Vorlauf-/Rücklauftemperatur von 70/55° C.

Modulierendes **Gasbrennwertgerät** mit einem hohen Normnutzgrad. Das Heizgerät wird im Haus, an der im Kataloggrundriss eingezeichneten Stelle installiert. Die Luftabgasführung erfolgt durch ein zweischaliges Abgasrohr oder einen geprüften Schacht über Dach. Ein eigener Schornstein für die Heizung ist nicht erforderlich.

Die **Warmwasserbereitung** erfolgt über einen im Heizgerät integrierten 115 Liter Warmwasserspeicher. (Ein Anschluss für eine Zirkulationsleitung ist nicht vorgesehen)

Heizkörper mit Thermostatventilen und Thermostatköpfen.

Die **Heizungsregelung** erfolgt über einen Raumthermostat und einen Außenfühler.

Die **Installation** erfolgt mit korrosionsfreien, sauerstoffdichten Rohren.

Der Warmwasserspeicher wird (in EG oder OG) wasserseitig und heizungsseitig komplett installiert.

Der gasseitige Anschluss und der Anschluss an die Wasserleitung (Zuleitung) sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten. Die Verteilung der Heizkreise erfolgt unterhalb des Gasbrennwertgerätes, eine Verkleidung der Heiz-/Gas-/Wasseranschlüsse ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten.

Die Abgasführung wird mittels eines 2-schaligen Luftabgasrohres über Dach geführt.

Der Betrieb der Heizungsanlage ist wahlweise mit Erd- oder Flüssiggas möglich. Bei Flüssiggasbetrieb können aufgrund bestehender Landesgesetze weitere Vorschriften für die Genehmigung der Heizungsanlage zum Tragen kommen, z.B. zusätzliche Lüftungen, Schwelle im Bereich der Türöffnung in den Heizungsaufstellraum (Abstellraum, etc.). Diese Leistungen sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten und müssen bauseits durch den Käufer erbracht werden.

Achtung: Eventuelle Wasseranalysen oder Heizungswasseraufbereitungen sind immer Leistung des Käufers.

Auf Wunsch und gegen Aufpreis kann die Heizung auch bei jenen Häusern, bei denen der Heizungsstandort im EG oder OG festgelegt ist, im Keller installiert werden. Dazu sind nachstehende Vorkehrungen zu treffen:

Maßnahmen für die Installation des Heizgerätes im Keller:

Bei Heizungsinstallation im Keller, wird die Anlage heizungsseitig komplett installiert, der wasserseitige Anschluss und die Verbindungen der Wasserleitung zwischen EG und Keller sind bauseits durch den Käufer zu erstellen.

Der Bauherr hat Sorge zu tragen, dass die nachstehenden Vorkehrungen bis zur Hausmontage, aber in jedem Fall vor Montage der Heizung, getroffen sind:

- Ein brennwertgerätauglicher Schornstein ist aufgemauert (2. Montagetag über Dach)
- Rauchrohranschluss (Abgasführungen) sind laut Detailplan hergestellt.
- Die Wand, an der die Heizung installiert wird, ist verputzt
- Für eventuelle Standspeicher sind entsprechende Podeste vorzusehen.
- Der Wasser- und Elektroanschluss ist vorbereitet
- Für die Ableitung des Kondenswassers ist eine Kondensatleitung mit Kanalanschluss für das Brennwertgerät, den Kamin, die Entleerung des Warmwasserspeichers und die Tropfwasserableitung der Sicherheitsgruppe vorhanden.

Für die **Befüllung jeder Heizungsanlage** empfehlen wir ausschließlich **Wasser mit maximal 11 Deutschen Härtegraden und einem PH-Wert von 8 bis 8,5.** Dies liegt aber im Verantwortungsbereich des Käufers.

Für die Beheizung des Kellers wird standardmäßig ein Reserveanschluss, Vorlauf/Rücklauf mit einem Temperaturniveau von 70°C/55°C für Radiatoren vorgesehen.

Sollte für den Keller oder ein Nachbargehäude eine unabhängige Regelung gewünscht werden, können wir diese gegen Aufpreis anbieten. Die eigene Regelung empfehlen wir bei Nutzung des Kellers als 100%igen Wohnkeller, da er ein anderes Heizverhalten als das Haus hat, oder bei 100%iger Nutzung eines Nebengebäudes als Wohnraum

Anstriche

Alle Außen- und Innenanstriche sind in unserer Leistung nicht enthalten.

Materialpakete für den Innenausbau

Die Materialpakete werden im Zuge der Hauslieferung frei Baustelle geliefert und beinhalten keine Arbeitsleistung für deren Verarbeitung. Bei Nachbestellungen bzw. ausdrücklich bestellten Lieferungen zu einem späteren Zeitpunkt werden die anfallenden Frachtkosten in Rechnung gestellt. Für die ordnungsgemäße Lagerung und Verwahrung hat der Auftraggeber Sorge zu tragen.

Die gleichen Materialien, die unter dem Punkt Innenausstattung beschrieben sind, können auch als Materialpaket geliefert werden.

Material und Materialpreise entsprechen der Beschreibung des jeweiligen Materials unter **Innenausstattung**.

Die Materialpakete für die Innenausstattung umfassen:

Trockenestrichplatten (2 Lagen) Wärmedämmung, Randdämmstreifen, PE-Folie (für das EG), Estrichkleber

Innentüren

Einzel- und Doppeltüren, bestehend aus Türblatt, Türzarge und Beschläge (Drücker) Die Beschläge, Drücker und Schilder sind beige packt.

Wandfliesenunterkonstruktion

Die erforderliche Unterkonstruktion aus Holz (nur bei Sanitärinstallation), Holzwerkstoffplatte und Gips-Feuchtraumplatten 12,5 mm wird geliefert.

Fliesen für Boden und Wand, Holz-Sockelleisten (für alle Räume mit Bodenfliesen außer Bad und WC). **Fliesenkleber sowie Fugen- und Dichtmassen, sowie Schlüterschienen sind im Ausbaupaket nicht enthalten.**

Bodenbeläge

Laminatboden, Sockelleisten, Unterlagsmatte

Achtung: Bei Ausführung einer Fußbodenheizung in Verbindung mit Laminatboden (oder auch Parkettboden) muss eine spezielle, fußbodenheizungstaugliche Unterlagsmatte verwendet werden. Diese ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten und wird gegebenenfalls bei der Bemusterung berechnet.

Sanitärobjekte

WC-Anlage - Stand-WC, Spülkasten, WC-Sitz mit Deckel und Eckventil, Anschlussrohr und WC-Befestigung sind beige packt.

Bidet - Hängebidet, Befestigung, Sifon, Eckventile, Armatur

Handwaschbecken, WT-Befestigung, Sifon, Eckventile, Armatur

Waschtisch - WT-Befestigung, Sifon, Eckventile, Armatur

Badewanne - Emailwanne 75/170, Poresta-Wannenträger, Ab-/Überlaufgarnitur, Sifon, Badewannenarmatur.

Eckwanne - 145/145, Ab-/Überlaufgarnitur, Wannenträger u. Anschlussmaterial.

Dusche Brausetasse 75/80, Poresta-Träger, Sifon, Duscharmatur, sowie Duschkabine mit Schiebetür, bzw. Ganzglas-Schwingtür, je nach Grundriss.

Die Frontseite der Badewannen und Brausetassen ist bauseits zu verfliesen. Die erforderlichen Fliesen sind im Materialpaket „Fliesen“ enthalten.

Bei den Sanitärobjekten können materialbedingt (Keramik, Metall, Kunststoff) geringfügige Farbunterschiede auftreten.

Sonderausstattungen

Gemäß unserer Preisliste für Sonderausstattungen. Bei manchen Haustypen sind bereits einzelne Sonderausstattungen im Hauspreis inkludiert. In der Sonderausstattungspreisliste sind diese gekennzeichnet.

Aufpreis Fichte-Vierkant-Leimbalken 150/190 mm

Die Blockwände des Hauses werden mit 150 mm breiten Wandbalken erstellt

Aufpreis Fichte-Vierkant-Leimbalken 180/190 mm

Die Blockwände des Hauses werden mit 180 mm breiten Wandbalken erstellt

Krüppelwalm

Bei verschiedenen Häusern mit Satteldach kann zur Stilanpassung in den einzelnen Baugebieten ein Krüppelwalm oder Kärntner Schopf (Krüppelwalm mit kleiner Giebelspitze) bestellt werden. Bei den Häusern, bei denen in unserer Preisliste für Sonderausstattungen kein Preis für den Krüppelwalm angegeben ist, wird dieser aus technischen Gründen nicht angeboten.

Dachflächenfenster

Diese sind gegen Aufpreis lieferbar, die Ausführung ist wie folgt:

Fichte natur, farblos lackiert mit Zweifach-Isolierverglasung. Gegen Aufpreis und separate Bestellung ist eine Ausführung mit Elektroantrieb oder Ausstattung mit Außenrollos möglich.

Bei den Haustypen Prestige-Blockhaus 114 und 156 ist im Obergeschoßbad je 1 Dachflächenfenster im Standardlieferungsumfang der Dacheindeckung enthalten.

Eingangüberdachung

Überdachung des Eingangsbereiches mit Sparren, Pfetten und Stützen aus Fichtenholz. Die Pfetten und Stützen werden aus Leimbändern angefertigt. Die Dacheindeckung erfolgt mit den gleichen Dachsteinen wie beim Haus.

Eingangs-/Terrassenüberdachung mit Flachdach

Überdachung des Eingangsbereiches oder der Terrasse wie im Grundriss und in den Ansichten dargestellt. Die Eingangüberdachung besteht aus einer leichten Leimbinder-Rahmenkonstruktion mit Leimbinderstützen (Holzart Fichte), die Holzkonstruktion wird unbehandelt geliefert. Als Eindeckung wird eine transparente Acrylglas-Wellplatte oder eine gehärtete Glasplatte auf der Leimbinderkonstruktion verlegt.

Allfällige Geländer im Bereich der Außenstiege oder des Podestes sind nicht in unserem Leistungsumfang enthalten.

Die Eingangüberdachungen sind in den Preiskategorien Bausatz und Blockhaus montiert, erhältlich. Da die Eingangüberdachung keinen Innenausbau hat, ist sie bereits ab Blockhaus montiert komplett fertig.

Achtung: Wird eine Eingangüberdachung im seitlichen Grundabstand (Bauwich) geplant, gibt es Einschränkungen seitens der Baubehörde. So darf z.B. die Breite der Überdachung nicht größer als 1/3 der Gebäudelänge sein.

Grundrissvarianten (mit Erker, mit Abstellraum, ohne Luftraum, mit Kellerabgang)

Gegen Preiskorrektur laut Preisliste kann die im Katalog beim jeweiligen Haustyp dargestellte Grundrissvariante bestellt werden, z.B. Variante mit Abstellraum statt Kellertreppe.

Die in der Preisliste abgedruckten Preise und Mengen für die Materialpakete und Ausstattungsleistungen beziehen sich immer auf das Standard-Haus. Die genauen Preise und Mengen für die Materialpakete und Ausstattungsleistungen der jeweiligen Grundrissvariante erhalten Sie auf Anfrage. Alle Mengen und Preise werden bei der Auftragsannahme automatisch korrigiert.

Balkon

Der Balkon kann als Sonderausstattung bestellt werden. Der Balkonboden wird aus Bohlen gebildet, die mit Fugenabstand auf den Deckenbalken zu verlegen sind. Das Balkongeländer (Holzkonstruktion mit Glaselementen) wird mitgeliefert. Die Geländerteile werden unbehandelt geliefert und sichtbar verschraubt.

Beim Haustyp Prestige-Blockhaus 152 ist ein Balkon inklusive Geländer bereits im Rohbau-Bausatz enthalten, da dieser den Abschluss zum Außenbereich bildet.

Holzart Kiefer für Wände, Deckenbalken und Pfetten

Der bestellte Blockrahmen, sichtbare Deckenbalken, Pfetten, Holzschalung im Innen- und Außenbereich und Holzschalung an den Riegelwänden werden in Holzart Kiefer geliefert.

Außenlamelle Lärche

Der bestellte Blockrahmen erhält als äußerste Schicht Lärchenholz, der Rest bleibt in Fichte. Dies hat zur Folge, dass im Kreuzungsbereich zweier Wände beide Holzarten sichtbar werden. Weiters werden die Außenschalung der Außenriegelwände und der Außenbereich der Fensterlaibungen und Verkleidungen in Lärche geliefert.

Tiroler Schloss anstelle Kreuzverbund

Das Haus wird in der Standardausführung mit Kreuzverbänden geliefert. Um die dabei charakteristischen Überstände bei Wandekpunkten zu vermeiden, kann die Verbindungsart „Tiroler Schloss“ gewählt werden. Aufgrund statischer Erfordernisse sind teilweise Kreuzverbände notwendig, die im Elektro-Sanitärplan eingezeichnet werden.

Bei besonderen statischen Beanspruchungen (z.B. Erdbebenzone) kann es vorkommen, dass die Variante „Tiroler Schloss“ nicht möglich ist.

Folierung für Kunststofffenster, einseitig oder beidseitig möglich

Gegen Aufpreis können wir die im Standard enthaltenen Kunststofffenster mit Kunststoffolie belegen, bei der Bemusterung kann unter mehreren Mustern gewählt werden.

Holzfenster mit 3 - Scheibenverglasung

Gegen Aufpreis statt der im Standard enthaltenen Kunststofffenster. Profilkonstruktion aus 4-fach verleimten Fichte-Fensterkanteln, zertifiziert und überwacht durch „Holzforschung Austria“. Bautiefe 78 mm, Profilkanten in Soft-Design.

Oberflächenbehandlung mit umweltfreundlicher, wasserlöslicher Beschichtung mit Wirkstoffen gegen Fäulnis und Schimmelbildung. Farbgestaltung in Lasurtönen nach Farbkarte oder als deckende Beschichtung nach RAL. Farbwahl bei Bemusterung.

V-Fugenversieglung der Konstruktionsfugen als Feuchteschutz. Zwei umlaufende, an den Ecken geklinkte Flügeldichtungen.

Das Isolierglas mit Aluminium-Abstandhaltern und Argonfüllung (Ug 0,7 W/m²K, g-Wert 50%) erzielt einen Uw-Wert von 0,9 W/m²K für das gesamte Fenster. Die zu öffnenden Elemente sind mit Drehkippschlägen bei einflügeligen Elementen und Dreh-/Drehkippschlägen bei zweiflügeligen Elementen (1 Drehflügel, 1 Drehkippschlag) ausgestattet. Die Holzfenster werden mit Dickschichtlasur (fertige Oberfläche) versehen, wobei ohne Aufpreis unter verschiedenen Holz- oder RAL-Farben gewählt werden kann. Die Lackierungen werden mit lösungsmittelfreien Lacken vorgenommen.

Holz-Alufenster mit 3 - Scheibenverglasung

Gegen Aufpreis statt der im Standard enthaltenen Kunststofffenster. Profilkonstruktion aus 4-fach verleimten Fichte-Fensterkanteln, zertifiziert und überwacht durch „Holzforschung Austria“. Bautiefe 78 mm Holzprofil + 15 mm Aluschale. Klassisch zeitlose Profilform innen und witterungsbeständige, pflegeleichte Alu-Vorsatzschale außen.

Oberflächenbehandlung mit umweltfreundlicher, wasserlöslicher Beschichtung mit Wirkstoffen gegen Fäulnis und Schimmelbildung. Farbgestaltung in Lasurtönen nach Farbkarte oder als deckende Beschichtung nach RAL. Farbwahl bei Bemusterung.

V-Fugenversieglung der Konstruktionsfugen als Feuchteschutz. Eine umlaufende, an den Ecken geklinkte Flügeldichtung.

Sie haben eine 3-Scheiben-Isolierverglasung (Wärmeschutzverglasung) Ug = 0,7 W/m²K, g-Wert 50% (gemäss EN 673 amtlicher Rechenwert Uw = 0,9 W/m²K) für das gesamte Fenster.

Rollläden aufgesetzt - Vorsatzrollläden

Es werden außen, in der Fensterlaibung, aufgesetzte Rollläden mit Aluminiumkasten, je nach Bemusterung in verschiedenen Farben möglich, montiert. Der Rollladenpanzer besteht aus mit Isolierschaum gefüllten Aluminiumprofilen. Die Bedienung dieser Rollläden erfolgt über einen Gurtroller (manuell). Gegen Aufpreis kann statt dem Gurtroller auch ein Kurbel- oder Elektroantrieb eingebaut werden.

Die Rollläden verringern die effektive Fensterhöhe um jeweils ca. 12 cm. Bei Fenstern, deren Höhe unter 90 cm beträgt und bei Fixverglasungen/Schrägelementen der Glasgiebel und dergleichen sind Rollläden nicht möglich.

Beim Prestige-Blockhaus 108 wird der Rollladen des großen Fensterelementes standardmäßig mit Elektroantrieb ausgestattet.

Rollläden integriert

In der Dämmebene der Außenwand werden Rollläden mit Holzwerkstoffkasten, je nach Bemusterung in verschiedenen Farben möglich, montiert. Gegen Aufpreis kann statt dem Gurtroller auch ein Kurbel- oder Elektroantrieb eingebaut werden.

Bei höheren Schneelasten als 2 kN/m² müssen bei den Fenstern im OG-Giebel möglicherweise zusätzliche Fensterüberlager eingebaut werden, wodurch die Montage von eingebauten Rollläden nicht mehr möglich ist. Dies wird von Fall zu Fall überprüft.

Aufgrund der Tiefe des verwendeten Rollladenkastens ist diese Ausführung nur in Verbindung mit dem Dämmpaket möglich.

Kreuzsprossen im Glas

Im Isolierglas liegende Sprossen (Sprossen zwischen den Isolierglasscheiben), für Kunststofffenster, Holzfenster und Holz - ALU-Fenster geeignet.

Auf Anfrage können auch andere Sprossenvarianten angeboten werden.

Zentralstaubsaugeranlage

Die funkferngesteuerte Zentralstaubsaugeranlage besteht aus 1 Zentralsauger, 3 Luftsteckdosen, 1 Saugschlauch a 8,00 m, 2 Alu-Saugrohren mit Verriegelung V120 oder Teleskoprohr, 1 Boden-Teppich-Kombidüse V 55, 1 Universaldüse V 47, 1 Möbeldüse V 31, 1 Fugendüse V 30, 1 Anschluss zur Saugleitung V 210 (0,50 m), 2 Anschlüssen zur Ausblasleitung V213 (2 m), 1 Saugschlauch V 23 (2 m) für mobilen Einsatz und 1 Installationspaket (Saugleitung und Ausblasleitung für die Installation im Keller).

Die Installation für die Staubsaugeranlage wird ab Oberkante Kellerdecke bzw. Fundamentplatte in den Riegelwänden ausgeführt. In jedem Haus werden werkseitig 2 Luftsteckdosen installiert. Bei Häusern mit ausgebautem Obergeschoss wird je eine Luftsteckdose im Erd- und im Obergeschoss eingebaut. Bei eingeschossigen Häusern (ohne Dachausbau) werden beide Luftsteckdosen im Erdgeschoss installiert.

Der Zentralstaubsauger, die dritte Luftsteckdose und das Installationspaket werden für die Installation im Keller lose mitgeliefert. Die Installation im Keller wird bauseits durch den Käufer durchgeführt. Für den Betrieb der Staubsaugeranlage ist ein Stromanschluss 230 V erforderlich.

Achtung: Wird kein Keller sondern lediglich eine Fundamentplatte (Bodenplatte) errichtet, muss von Fall zu Fall geprüft werden, ob bzw. wo die Staubsaugeranlage installiert werden kann (z.B. in einem Abstellraum im Haus oder in einem an das Haus angeschlossenen Nebengebäude). Die Installation ist bauseits durchzuführen.

Installationspaket für die Staubsaugeranlage für die Installation im Keller:
Ausblasleitung: 1 Stk. Rohr 70, 2 m, 2 Stk. Rohr 70, 1,50 m, 2 Stk. Rohr 70, 0,25 m, 4 Stk. Bogen 70, 45°, 2 Stk. Bogen 70, 90°, 1 Stk. Bogen 50, 90°, 1 Stk. Steckmuffe 70, 1 Stk. Abzweiger 70/50, 45°, 1 Stk. Reduktion 70/50, 6 Stk. Schellen 70, 1 Stk. Luftauslassklappe

Saugleitung: 3 Stk. Rohr 2 m, 2 Stk. Rohr 50, 1,00 m, 1 Stk. Rohr 50, 0,50 m, 4 Stk. Bogen 50, 45°, 1 Stk. Bogen 50, 90°, 2 Stk. Abzweiger 45°, 2 Stk. Steckmuffe 50, 1 Stk. Anschlussbogen 50, 90°, 5 Stk. Schellen 50

Falls Sie zusätzliches Verrohrungsmaterial benötigen, können Sie dieses jederzeit im Fachhandel nachkaufen. Das verwendete Material ist POLO KAL PKNG oder Gleichwertiges.

Verschiedene Heizsysteme

Pelletsheizung zur Aufstellung im Keller oder Hauswirtschaftsraum

Ersetzt die Gasheizung (Aufpreis auf die Gasheizung). Der Pelletskessel mit manueller Befüllung oder mit Saugfördersystem kann auch in einem Hauswirtschaftsraum des Blockhauses aufgestellt werden. Die Variante mit Schneckenaustragung inkl. eines Pelletsstahlblechtanks muss auf Grund anderer Brandschutzbestimmungen im Keller oder in einem Nebengebäude aufgestellt werden.

Wir installieren einen **Pelletskessel** mit einer Nennleistung von 10 - 12 KW (je nach Haustyp) samt Vorratsbehälter für einen Heizkreis und einen 200 Liter Warmwasserspeicher. Der Vorratsbehälter zur manuellen Befüllung ist hinter dem Pelletskessel. Die Pellets sind im Handel in Säcken á 15 kg erhältlich. Wir empfehlen für die Lagerung des Pelletsvorrates einen Lagerraum von ca. 8 m² in der Nähe des Heizraumes einzuplanen. Der **Pelletsbrenner** ist für Holzpellets gemäß ÖNORM M7135, DINplus oder Swisspellets, mit einem Durchmesser von ca. 6 mm, einer Länge von max. 30 mm, einem Wassergehalt von 8-12 % und einer mind. Schüttdichte von 650 kg/srm geeignet.

Die **Standardregelung** der Heizung enthält alle Funktionen, die für den Betrieb des Pelletskessels erforderlich sind, inklusive witterungsgeführter Heizungsregelung und Fernwähler im Wohnzimmer.

Die **Warmwasserbereitung** erfolgt über einen beigestellten 200 Liter Warmwasserspeicher. Der Speicher wird heizungsseitig angeschlossen.

Alle Heizungsleitungen im Heizraum werden Aufputz verlegt und von uns isoliert. Die Anschlüsse von Kalt- und Warmwasser und des Ablaufes sind, wie eventuelle Wasseranalysen oder Heizungswasseraufbereitungen, Leistungen des Käufers.

Mit **Aufpreis** kann der Pelletskessel auch mit **Saugfördersystem** statt manueller Befüllung geliefert werden. Der Transport der Pellets aus dem Lagerraum, der höchstens 10 m vom Heizraum entfernt sein darf, zum Brenner erfolgt vollautomatisch mit einem Saugfördersystem. Pelletsbrenner, Heizungsregelung, Wärmeverteilsystem und Wassersystem bleiben wie oben beschrieben.

Für den Pelletslagerraum werden 2 Stk. Einblasstutzen, ein Z-Profil für Bretter im Türbereich und eine Gummimatte mitgeliefert.

Heizraum und **Schornstein** sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten und liegen in der Verantwortung des Bauherrn. Für den Einbau der Pelletsheizung im Keller oder einem Nebengebäude sind die nachstehenden Anforderungen Bedingung:

- Aufstellungsraum oder Technikraum (L x B) mindestens 3 x 3 m bei manueller Befüllung oder Saugfördersystem mit separaten Lagerraum.
- Heizraumgröße (L x B) für Schneckenaustragung inkl. Pelletsstahlblechtank mindestens 3,60 x 3 m. Hier muss bauseits eventuell eine feuerfeste Abtrennung zwischen dem Pelletsstahlblechtank und dem Kesselaufstellplatz errichtet werden.
- Heizraumtür EI 30 C mit einer Durchgangslichte (B x H) von mindestens 90 x 200 cm, im Aufstellraum 80 x 200 cm.
- Zur Be- und Entlüftung des Heizraums muss eine Lüftungsöffnung mit einem freien Querschnitt von mind. 400 cm² ins Freie vorhanden sein.
- Außerhalb des Heizraumes muss ein NOT-AUS Schalter installiert und ein Feuerlöscher vorhanden sein.
- Der Schornstein muss feuchteunempfindlich ausgeführt sein, da die Abgastemperaturen nur ca. 140 -160°C betragen.
- Schornsteindurchmesser in Abstimmung mit dem zuständigen Rauchfangkehrer/Schornsteinfeger, mindestens aber 140 mm. Mitteilung an uns notwendig!
- Der Rauchrohranschluss muss in mindestens 150 cm über fertigem Fußboden (Mitte Rauchrohr) eingebaut werden.
- Ein Kondensatablauf für den Schornstein muss vorhanden sein, das Kondensat ist laut Herstellerangaben abzuleiten.
- Achtung Bauordnung beachten! Heizraum oder Technikraum

Genauere Informationen erhalten Sie bei der zuständigen Landesregierung und/oder der zuständigen Baubehörde.

Für den Einbau der Heizungsanlage im Keller wird ein Termin mit Ihnen vereinbart. Die Heizungsmontage beginnt etwa 14 Tage nach Hausmontage. Bis zu diesem Termin muss der komplette Fußboden in Heiz- und Pelletslagerraum, inklusive etwaiger Verfließungen, fertig sein.

Soll der Kessel im Hauswirtschaftsraum im Erdgeschoss aufgestellt werden, ist eine Mindestraumgröße von 2,20 x 2,20 m erforderlich. Ebenfalls wieder ein Schornstein wie oben beschrieben. Bei dieser Variante ist nur die manuelle Befüllung oder eine Befüllung über das automatische Saugfördersystem möglich.

Der Pelletskessel ist mit einem ca. 45 Liter Lastausgleichsbehälter ausgestattet, dadurch ist er noch sparsamer, komfortabler und sicherer. Durch den Lastausgleichsbehälter werden weniger Starts benötigt wodurch elektrische Hilfsenergie eingespart wird.

Bei der Aufstellung im Hauswirtschaftsraum Erdgeschoss muss ein unbrennbarer Untergrund z. B. Fliesen oder Steinzeugbelag ausgeführt werden. Der Pelletsbrenner ist raumluftunabhängig. Die Luftzufuhr vom Aufstellungsraum ins Freie muss vom Bauherrn nach unseren Vorgaben hergestellt werden. Es besteht auch die Möglichkeit einen Kamin mit Luftschaft zu errichten, über den die Luftzufuhr erfolgt. Der Kamin ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten.

Wird der Ofen mit einer Solaranlage oder einem Standspeicher geliefert, so ist der Technikraum um ca. 2 m² zu vergrößern.

Wird diese Heizungsvariante mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung kombiniert, so ist für die Lüftung immer ein eigener Aufstellungsraum vorzusehen.

Pelletsheizung zur Aufstellung im Wohnzimmer

Ersetzt die Gasheizung (Aufpreis auf die Gasheizung). Wir installieren einen Pelletskessel zur Aufstellung im Wohnzimmer mit Vorratsbehälter für ca. 37 kg Pellets, für einen Radiatoren- oder Fußbodenkreis und einen 200 Liter Warmwasserspeicher. Der Warmwasserspeicher muss entweder in einem Hauswirtschaftsraum oder im Keller situiert werden. Da bei dieser Anlage alle Hydraulikkomponenten für einen Heizkreis bereits im Heizgerät integriert sind, ist ein eigener Heizraum nicht erforderlich. Die Sicherheitsabstände zu Wänden und brennbaren Teilen laut jeweiligem Landesgesetz müssen allerdings eingehalten werden!

Der Ofen muss auf unbrennbarem Untergrund, z. B. Fliesen- oder Steinzeugbelag, stehen. Der Käufer respektive Betreiber ist gesetzlich dafür verantwortlich. Ist im Aufstellungsbereich ein brennbarer Bodenbelag, wie Laminat-, Parkett-, oder Teppichboden, muss der Ofen auf eine geeignete Brandschutzunterlage gestellt werden. Zu diesem Zweck bieten wir die Lieferung einer Brandschutzplatte aus schwarzem Blech an, die den Brandschutzbestimmungen in Österreich entspricht.

Die Wasser-Nennleistung des Ofens beträgt abhängig vom Haustyp 9 oder 12 kW. Der Pelletskessel verfügt über einen Wärmeschild für die Warmwasserbereitung im Sommer und ist mit einem Adapter für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet. Der Pelletsbrenner arbeitet dadurch raumluftunabhängig.

Die **Luftzufuhr** vom Aufstellungsraum ins Freie muss vom Bauherrn nach unseren Vorgaben hergestellt werden. Das Heizgerät ist serienmäßig mit einer Drucküberwachung im Feuerungsraum ausgestattet, wodurch ein sicherer Betrieb der Anlage gewährleistet ist.

Der Pelletsofen muss in der Grundversion manuell befüllt werden. Die Pellets sind im Handel in Säcken á 15 kg erhältlich. Der Pelletsbrenner ist für Holzpellets gemäß ÖNORM M7135, DINplus oder Swisspellets, mit einem Durchmesser von ca. 6 mm, einer Länge von max. 30 mm, einem Wassergehalt von 8-12 % und einer mind. Schüttdichte von 650 kg/srm geeignet.

Der Pelletsofen ist in **4 verschiedenen Farbkombinationen** lieferbar. Die **Standardregelung** der Heizung enthält alle Funktionen, die für den Betrieb des Pelletskessels erforderlich sind, inklusive witterungsgeführter Heizungsregelung. Im Pelletskessel befindet sich eine Pumpenbaugruppe für die Warmwasserbereitung und eine Umwälzpumpe für einen Heizkreis; inkl. Motormischer für einen Heizkreis (Radiatoren oder Fußbodenheizung). Zusätzlich befinden sich im Kessel ein Ausdehnungsgefäß mit 12 Liter, ein Sicherheitsventil, ein Manometer und eine Entleermöglichkeit.

Für die Warmwasserbereitung wird ein 200 Liter Warmwasserspeicher im Hauswirtschaftsraum oder im Keller installiert, der heizungsseitig angeschlossen wird. Die Installation erfolgt im Hauswirtschaftsraum oder im Keller.

Wir empfehlen, diese Pelletsheizung im Wohnzimmer mit einer **Solaranlage** oder einer kontrollierten **Wohnraumlüftung** mit Warmwasserbereitung, zur **Warmwasserbereitung im Sommer und in der Übergangszeit**, zu kombinieren. Dadurch wird eine Überhitzung des Wohnzimmers durch Betrieb des Ofens im Sommer, vermieden.

Wasseraufbereitungsanlagen (Entkalkungsanlagen oder Ähnliches) sowie eventuelle Wasseranalysen oder Heizungswasseraufbereitungsanlagen sind in jedem Fall Leistungen des Käufers!

Mit Aufpreis kann auch dieser Pelletskessel mit einer automatischen Pelletszuführung aus einem Lagerraum im Keller ausgestattet werden. Der Transport der Pellets aus dem Lagerraum, der höchstens 15 m vom Ofen entfernt sein darf, zum Brenner, erfolgt vollautomatisch mit einem Saugfördersystem. Die Saugturbine selbst wird im Keller, neben dem Lagerraum, installiert.

Die Saugturbine kann so programmiert werden, dass sie nur zu von Ihnen gewünschten Zeiten den 37 kg Vorratsbehälter im Kessel befüllt, damit störende Geräusche z.B. während der Nacht vermieden werden.

Der **Schornstein** ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten, kann aber mit Aufpreis mit bestellt werden. Er muss feuchteunempfindlich ausgeführt sein, da die Abgastemperaturen nur ca. 140 -160° C betragen. Wir empfehlen einen Schornstein mit Zuluftführung, da der Ofen eine eigene Frischluftversorgung vom Freien benötigt. Anderenfalls muss vom Käufer, wie bereits erwähnt, nach unseren Angaben, eine separate Luftzufuhr vom Freien zum Ofen hergestellt werden.

Schornsteindurchmesser in Abstimmung mit dem zuständigen Rauchfangkehrer/Schornsteinfeger, mindestens aber 140 mm. Mitteilung an uns notwendig!

Der **Rauchrohranschluss** muss mindestens 45 cm über fertigem Fußboden (Mitte Rauchrohr) eingebaut werden.

Bei Errichtung auf einer Bodenplatte ohne Keller, muss der Rauchrohranschluss über dem Putztürchen, auf einer Höhe von ca. 85 cm, liegen. Der Ofen muss in diesem Fall durch den Rauchrohrverzug mit einem Abstand von ca. 30 cm zum Rauchabzug aufgestellt werden.

Ein **Kondensatablauf** für den Schornstein muss vorhanden sein, das Kondensat ist laut Herstellerangaben abzuleiten.

Pelletskompaktzentrale mit teilsolarer Raumheizung und 500 Liter Pufferspeicher:

Ein Pelletskessel samt Solaranlage, mit automatischen Saugfördersystem für ein vom Bauherrn gebautes Pelletslager, 500 Liter Pufferspeicher und Frischwassermodul ersetzt die Gasheizung (Aufpreis auf die Gasheizung).

Wir installieren einen Kessel der Solar- und Pelletstechnik in einer Energiezentrale verbindet. Die Zentrale wird durch den 500 Liter Pufferspeicher mit großem Solarregister gebildet. Die direkt an den Speicher angeflanschte Pelletsbrennereinheit gleicht die Temperaturdifferenz bei Bedarf aus. Die optimale Nutzung der Sonnenenergie wird somit erreicht.

Das Heizungskpaket besteht aus 8,1 m² Solarkollektoren, der Energiezentrale samt Pelletskessel, einer Heizungspumpengruppe für einen Heizkreis und der Warmwasserbereitung über ein Frischwassermodul mit einer Durchflussmenge von 26 l/min. Die Pelletszuführung erfolgt über ein automatisches Saugfördersystem aus einem bauseits zu errichtenden Pelletslagertank. Ausführung Pelletslagerraum (siehe separate Beschreibung).

Der Ofen wird im Keller aufgestellt. Die jeweiligen örtlichen Brandschutzauflagen müssen beachtet werden. Eventuelle Notausschalter, Feuerlöscher, Lüftungsöffnungen zur Be- und Entlüftung müssen bauseits hergestellt werden. Der Ofen muss auf einem unbrennbaren Untergrund, z.B. Fliesen oder Steinzeug, stehen. Der Käufer respektive Betreiber ist gesetzlich dafür verantwortlich. Heizraum im Keller und Schornstein sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten und liegen in der Verantwortung des Bauherrn. Der Schornstein kann mit Aufpreis bei uns bestellt werden.

Für den Einbau der Pelletsheizung im Keller sind nachstehende Anforderung Bedingung:

- ❑ **Heizraumgröße** (L x B) mindestens 3 x 2,50 m.
- ❑ **Heizraumtür EI 30 C** mit einer Durchgangslichte von mindestens 80 cm
- ❑ Zur Be- und Entlüftung des Heizraums muss eine **Lüftungsöffnung** mit einem freien Querschnitt von mindestens 400 cm² ins freie Vorhanden sein
- ❑ Der **Schornstein** muss feuchteunempfindlich ausgeführt sein, da die Abgastemperaturen nur ca. 140 -160° C betragen.
- ❑ **Schornsteindurchmesser** in Abstimmung mit dem zuständigen Rauchfangkehrer/Schornsteinfeger, mindestens aber 140 mm. Mitteilung an uns notwendig!
- ❑ Der **Rauchrohranschluss** muss mindestens 150 cm über fertigem Fußboden (Mitte Rauchrohr) eingebaut werden.
- ❑ Ein **Kondensatablauf** für den Schornstein muss vorhanden sein, das Kondensat ist laut Herstellerangaben abzuleiten.

Wird die Energiezentrale im Hauswirtschaftsraum Erdgeschoss aufgestellt, wird der Ofen raumluftunabhängig angeschlossen. Bauseits ist eine Frischluftversorgung laut unseren Angaben vorzusehen oder ein Kamin mit Zuluftschacht zu verwenden, der die Frischluftansaugung von außen gewährleistet.

Wir installieren einen **Pelletskessel** mit einer Nennleistung von 2,9 kW bis 15 kW, Gesamtgewicht ohne 500 Liter Wasserinhalt ca. 290 kg. Der Pelletsbrenner ist für Holzpellets gemäß ÖNORM M7175 mit einem Durchmesser von 6 mm, einer Länge von maximal 30 mm und einem Wassergehalt von 8 %- 12% und einer Mindestschüttdichte von 650 kg pro Schüttraummeter geeignet.

Hochmoderne **Touchscreen-Regelung** mit Vollgrafikdisplay, integrierter und witterungsgeführter Heizkreisregelung für einen Heizkreis. Im Wohnzimmer wird ein Raumtemperaturregler installiert. Der Regler ermöglicht die Anpassung der Raumsolltemperatur um +/- 5° C, Frostschutz- /Absenk- und Dauerheizbetrieb, sowie Automatikbetrieb.

Die **Warmwasserbereitung** erfolgt über ein Frischwassermodul. Das heißt, hygienische Warmwasserbereitung über großzügig dimensionierte Edelstahlplatten, Wärmetauscher im Durchlaufprinzip.

Automatisches Saugfördersystem: Die am Pelletsbrenner montierte leistungsstarke Saugturbine transportiert die Pellets vom Pelletslagerraum in den integrierten Pelletszwischenbehälter, von wo sie dem Brenner zugeführt werden.

Pelletslagerraum: Der Transport der Pellets aus dem Lagerraum, der höchstens 10 m vom Ofen entfernt sein darf, zum Brenner, erfolgt vollautomatisch mit einem Saugfördersystem. Der maximale Höhenunterschied von Kesseloberkante zum Ansaugpunkt des Saugfördersystems darf 5 m Höhe nicht überschreiten.

Wasseraufbereitungsanlagen (Entkalkungsanlagen oder ähnliches), sowie eventuelle **Wasseranalysen oder Heizungswasseraufbereitungsanlagen sind in jedem Fall Leistung des Käufers!**

Ausführung Pelletslagerraum für Keller- und Wohnzimmerausführung

Der Pelletslagerraum und seine Ausstattung sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten und liegen in der Verantwortung des Bauherrn.

- ❑ Der Lagerraum muss mindestens 3 x 2 m (L x B) groß sein, die Raumbreite soll aber 2,50 m nicht überschreiten.
- ❑ Bei der Brandschutztür müssen auf der Innenseite Bretter montiert werden, dass diese auch bei gefülltem Lagerraum geöffnet werden kann.
- ❑ Für die Montage des Saugfördersystems muss eine Mauerdurchführung im Format 20 x 20 cm vorhanden sein.
- ❑ Nach Einbau der Raumaustragung muss ein möglichst glatter Schrägboden eingebaut werden. Beispielsweise Schaltafeln oder raue Bretter mit Hartfaserauflage.
- ❑ Zum Einblasen der Pellets müssen an der Außenwand, unterhalb der Decke, zwei geerdete Metallstutzen mit einem Durchmesser von 20 cm, mit einem Abstand von 50 bis 100 cm, möglichst an der Schmalseite des Lagerraums vorgesehen sein.
- ❑ Gegenüber der Einblasöffnung muss eine schlagfeste Gummimatte, ca. 20 cm von der Wand entfernt, als Prallschutz montiert werden.

Für den Pelletslagerraum gelten die gleichen bautechnischen Brandschutzanforderungen wie für den Heizraum. Er muss mit einer nach außen zu öffnenden und mit einer Dichtung versehenen Brandschutztür ausgestattet sein. Die jeweiligen Auflagen der zuständigen Landesregierung bzw. Baubehörde sind vom Bauherrn einzuhalten.

Im Lieferumfang ELK enthalten: 1 Saugturbine, 1 Umschalteinheit mit 3 Sonden, 1 Prallschutzmatte, 2 Stk. Z-Winkel, Befüll- und Retourluftstutzen, 25 lfm Förder- bzw. Rückluftschlauch.

Pellets Erdtank: Besteht keine Möglichkeit, einen Pelletslagerraum im Keller einzurichten, weil kein Keller gebaut wird oder eben kein geeigneter Platz vorhanden ist, kann als Alternative ein Pelletstank im Erdreich versetzt werden. Auf Anfrage können wir diesen Pellets Erdtank mit anbieten. Bei Verwendung eines Pellets Erdtanks muss eine andere Saugförderanlage gebaut werden. Für die Saugturbine muss ein geeigneter Platz im Haus definiert werden. Zu diesem Zweck ist ein Gespräch mit unseren Technikern unbedingt notwendig.

Fußbodenheizung

zusätzlich zu allen Heizungsvarianten

Wir installieren ein Fußbodenheizungssystem für Trockenestrichverlegung oder für Nassestrich. Die Temperaturregelung der einzelnen Räume erfolgt über Raumtemperaturregler und Stellantriebe am Heizkreisverteiler.

Bei Gas- und Pelletsanlagen erfolgt die Temperaturabsenkung der Hochtemperatur mit Hilfe eines Festwertregelsatzes direkt in den Fußbodenverteilerschränken. Die Montage zusätzlicher Pumpengruppen am Heizkessel ist daher nicht nötig. Die Festwertregelung mischt die Heizungsvorlauftemperatur auf den nötigen Fixwert von z.B. 45° C Vorlauftemperatur für Trockenfußbodenheizung und 35° C bei Nassestrich.

Achtung: Bei Bestellung dieser Heizungsvariante muss unbedingt die Ausstattungsleistung „**Trockenestrich verlegen**“ mitbestellt werden, da die Fußbodenheizung im Trockenunterbodensystem verlegt wird. Bei Ausführung einer Fußbodenheizung in Verbindung mit Laminat- oder Parkettboden muss eine spezielle, fußbodenheizungstaugliche Unterlagsmatte verwendet werden. Diese ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten und wird gegebenenfalls bei der Bemusterung berechnet.

Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmepumpe und Kühlfunktion

zusätzlich zu Gasheizung, Pelletsheizung oder Wärmepumpenheizung.

Zum Einbau der Wohnraumlüftung muss das Haus zum **Grundpreis samt allen Innenausbauleistungen, oder in Preiskategorie Schlüsselfertig**, bestellt werden. Die kontrollierte Wohnraumlüftung kann mit jedem Heizsystem kombiniert werden (z.B. Gas- oder Pelletsheizung), durch das der Transmissionswärmeverlust abgedeckt wird.

Mit der kontrollierten Wohnraumlüftung wird das komplette Haus, ohne Keller oder Nebengebäude, Be- und Entlüftet.

Das System besteht aus einem zentralen Lüftungsgerät mit einer Luft-Luft-Wärmepumpe samt Filterkästen und Ansaug- bzw. Fortluftgittern. Das Lüftungsgerät wird in einem Abstell- oder Nebenraum im Erdgeschoss installiert. Die Zuluft wird über einen Anschlusskasten mit Einzelabgängen durch Einzelleitungen auf die Zulufräume (Wohnräume, Aufenthalts- und Schlafräumen, etc.) verteilt und über Decken- oder Wandventile eingebracht. Die Abluft wird von Küche Bad, WC und Abstellräumen abgesaugt und dem Gerät über einen Anschlusskasten mit Einzelabgängen zugeführt. Im Lüftungsgerät wird der Abluft über eine Wärmepumpe die Energie entzogen, auf die Zuluft übertragen. Die verbrauchte, abgekühlte „Fortluft“ nach außen abgeführt. Die **Luftverteilung** erfolgt in Decke und Wänden mit verzinkten **Einzelkanälen**. Die Luft wird zugfrei eingebracht oder abgesaugt.

In den Lüftungsleitungen sind Filter der Güteklasse EU3 eingebaut.

Die Steuerung im Wohnbereich meldet verschmutzte Filter. Auf Wunsch, interessant für allergiegeplagte Menschen, installieren wir auch einen speziellen Pollenfilterkasten mit **Filtern der Güteklasse EU7**.

Über das im Wohnbereich installierte Display wird die gesamte Lüftungsanlage überwacht und gesteuert. Hier können Sie Temperatur, Luftmenge, Filter, etc. bequem überwachen und nach Ihrem persönlichen Befinden regeln.

Kühlfunktion (keine Klimaanlage): Durch die eingebaute Wärmepumpe kann der Kältekreislauf im Sommer umgekehrt, und damit die warme Frischluft von außen um etwa 5° C abgekühlt werden. Die dadurch entstehende Abwärme kann bei der Variante mit Warmwasseraufbereitung für die Brauchwassererwärmung genutzt werden. Ein Heizregister für den Anschluss eines externen Heizgerätes zur Warmwasserbereitung ist im Speicher vorhanden.

Werden die Tapeziererarbeiten nicht bei uns bestellt, liefern wir die Zu- und Abluftventile mit, ohne diese zu montieren. Der Käufer wird diese nach Beendigung der Tapezier- oder Malarbeiten selbst versetzen.

Wird die Leistung Innentüren einbauen nicht bei uns bestellt, sind die Türblätter durch den Bauherrn zu kürzen, um den nötigen Luftwechsel zu ermöglichen. Zwischen Türblatt und Fußboden muss ein Luftspalt von 6-8 mm frei sein. Bei Bestellung der Leistung "Innentüren eingebaut" werden die Türblätter von uns gekürzt.

Die Lüftungsgeräte dürfen erst nach Beendigung aller Arbeiten in Vollbetrieb genommen werden, damit die Anlage nicht durch Staub verschmutzt wird.

Ein eventueller Einzelraumofen oder Kachelofen in Verbindung mit der Wohnraumlüftung muss unbedingt raumluftunabhängig betrieben werden. Das heißt, dem Ofen muss die Verbrennungsluft vom Freien zugeführt werden. Als Dunstabzug über dem Küchenherd darf nur eine Umluftdunstabzugshaube verwendet werden.

Zusatzausstattungen mit Aufpreis:

- ❑ Zusätzlich zur oben beschriebenen Anlage installieren wir einen 180 Liter Warmwasserspeicher. Dieser Warmwasserspeicher ersetzt den im Standard bei der Gasheizung enthaltenen Speicher.
- ❑ Zusätzlich zum 180 Liter Warmwasserspeicher montieren wir auf dem Lüftungsgerät einen hochwertigen Gegenstromwärmetauscher.
Zur Abdeckung des Warmwasserbedarfes in der kalten Jahreszeit oder bei erhöhtem Warmwasserbedarf, sind beide mit einem Warmwasserspeicher kombinierten Lüftungsgeräte mit einem zusätzlichen Wärmetauscher zur Kombination mit einer andern Heizanlage (Gas, Pellets, ...), ausgestattet.
- ❑ Auf Grund gebietsbezogen unterschiedlicher Förderrichtlinien, kann es in manchen Baugebieten notwendig sein, ein Wohnraumlüftungsgerät mit Gegenstromwärmetauscher einzubauen. Dieses Gerät ist generell mit elektrischer Zuluftheizung ausgestattet und hat keine Kühlfunktion. Genaue Informationen und Preise erhalten Sie auf Anfrage bei unseren Heizungstechnikern.

Wärmepumpentarif: Viele Energieversorgungsunternehmen bieten bei Verwendung einer Wohnraumlüftung mit Wärmepumpe günstigere Abrechnungstarife, sogenannte Wärmepumpentarife, an. Dafür ist ein zusätzlicher Zählerplatz im E-Verteiler- oder Zählerkasten notwendig. Eine Abklärung mit dem zuständigen Energieversorgungsunternehmen durch den Käufer ist unbedingt erforderlich.

Allgemein für Wohnraumlüftungen

Gebäudedichtheit: Beim Einbau von raumlufttechnischen Anlagen wie Wohnraumlüftung oder Lüftungsheizung, gewährleisten wir eine hohe Gebäudedichtheit mit einer maximal **1,5-fachen Luftwechselrate** pro Stunde, bei einer Druckdifferenz von 50 Pascal zur Außenluft, bezogen auf das beheizte Luftvolumen. Das heißt **n50 <= 1,5 h-1** gemäß DIN 4108-7.

Sollte im Zuge von Förderansuchen ein geringer n50 Wert als 1,5 h-1 gefordert werden, muss uns von uns geprüft werden, ob und wie der geforderte Wert mit konstruktiven Maßnahmen erreicht werden kann.

Der Bauherr muss uns daher unbedingt informieren.

Falls gewünscht, kann der Wert der Gebäudedichtheit von uns, nach Hausmontage und mit einem geringen Aufpreis, durch eine sogenannte Blower Door Messung geprüft werden.

Sämtliche Durchbrüche bei Fundament / Kellerdecke sind vom Kunden bauseits luftdicht zu verschließen. Ebenso sind bauseits bei offenen Kellerabgängen in den Kellerräumen die Türen in die Kellerräume, Fenster, Elektro-, Sanitärinstallationen usw. luftdicht auszuführen.

Luftfeuchte:

Im Winter hat die Außenluft, physikalisch bedingt durch die niedrige Temperatur, einen geringen absoluten Feuchtegehalt. Wird nun in dieser Jahreszeit die Raumluft durch die Außenluft z.B. -5° C ersetzt und letztere auf Raumlufttemperatur 20° C erwärmt, kann es innerhalb des Wohnbereiches zu niedrigen relativen Feuchtwerten kommen. Bei -5° C kann die Luft max. 3,3g/m³ Feuchte aufnehmen und würde bei -5°C eine 100% relative Feuchte bedeuten. Diese 3,3 g/m³ bedeuten bei 20° C jedoch gerade einmal 19 % relative Feuchte.

Hier macht es im Grundsatz keinen Unterschied ob der Luftwechsel durch eine ordnungsgemäße Fensterlüftung (z.B. Mindestlüftung alle 4 Stunden je 12 Minuten Querlüften) oder über eine mechanische Be- und Entlüftung erfolgt.

Der tatsächliche Feuchtegrad (relative Feuchte) der Raumluft kann über folgende Parameter im Winter beeinflusst werden:

- ❑ Nutzerverhalten – Waschen, Kochen, Wäschetrocknen über Wäscheleine in der Wohnung
- ❑ Pflanzen im bedingten Ausmaß
- ❑ Reduzierung des Luftvolumenstromes der Be- und Entlüftung.
- ❑ Luftbefeuchtungsgeräte

Die relative Luftfeuchte im Gebäude muss der Bauherr nach seinem Behaglichkeitsgefühl selbst festlegen

Aufstellung im Keller

Soll oder muss die Lüftungsanlage, aus welchem Grund auch immer, im Keller montiert werden, muss auf Grund der Mehrleistung ein entsprechender **Aufpreis gemäß Preisliste** berechnet werden. Zudem müssen vom Käufer folgende Vorkehrungen getroffen werden:

- ❑ Der **Aufstellungsraum** muss frostfrei und zum Zeitpunkt der Montage der Anlage, etwa am 2. Montagetag des Hauses, fertig verputzt sein.
- ❑ Platzbedarf für die **Wohnraumlüftung: Grundfläche rund 2 x 2 m, lichte Raumhöhe mindestens 2,20 m. Beim Lüftungsgerät mit 180 Liter Speicher inkl. Gegenstromwärmetauscher ist eine lichte Raumhöhe von mindestens 2,40 m nötig.**
- ❑ Platzbedarf für die **Lüftungsheizung: Grundfläche rund 3 x 3 m, lichte Raumhöhe mindestens 2,30 m.**
- ❑ Ein **Kondensatablauf** muss installiert sein.
- ❑ **Wanddurchbrüche** ins Freie, für Frischluftansaugung und Fortluft, müssen nach unseren Angaben hergestellt werden.
- ❑ Ist der Keller komplett im Erdreich, sind zusätzlich zu den Wanddurchbrüchen **Lichtschächte** für die Frisch- und Fortluft zu installieren.
- ❑ Im Bereich des Lüftungsgerätes ist eine **Steckdose** mit einer eigenen Absicherung (16 A, im Zählerkasten) vorzusehen.
- ❑ **Kaltwasser- und Warmwasseranschlüsse** für die Warmwasserbereitung sind herzustellen, das zusätzliche Heizregister für die Warmwasserbereitung wird heizungsseitig von uns angeschlossen.

Das Wohnraumlüftungsgerät darf nicht im Heizraum installiert werden.

Energieluftbrunnen zur Nutzung der Erdwärme um Energie zu sparen:

Der Energieluftbrunnen ist in unserem Preis nicht enthalten und muss, falls gewünscht, vom Bauherrn errichtet werden.

Die Außenluft wird über ein ca. 30 m langes, in ca. 1,50 m Tiefe im Erdreich verlegtes Kunststoff- oder Betonrohr mit einem Innendurchmesser von 25 cm angesaugt. In den Wintermonaten wird die Luft im Energieluftbrunnen vorgewärmt. Bei Außentemperaturen von -15° C wird die Lufttemperatur im Energieluftbrunnen auf etwa 0° bis 3° C angehoben. In den Sommermonaten wird die Luft dagegen um bis zu 5° C abgekühlt. Die Wärmepumpe verbraucht somit weniger Energie zum Heizen und Kühlen.

Für den Energiebrunnen ist bauseits (durch den Käufer) eine Entwässerung vorzusehen.

Solaranlage

zusätzlich zu Gasheizung oder Pelletsheizung.

Wir installieren eine Solaranlage für die Trinkwarmwasserbereitung mit Indachkollektoren bei allen Sattel- und Walmdächern, mit einer Dachneigung grösser 25°. Bei Dachneigungen kleiner 25° werden Aufdachkollektoren versetzt. Bei Pultdächern kommen Aufdachkollektoren mit Ständerkonstruktion zur Ausführung. Bei Montage auf Flachdächern kann es zu Aufpreisen kommen. Diese müssen individuell angeboten werden. Die Gesamtfläche der Kollektoren beträgt 5,4 m². Der Solarspeicher 300 Liter ersetzt den Speicher der jeweiligen Heizungsanlage.

Der Solarspeicher samt Regelung wird immer im Keller oder, wenn in ausreichender Größe vorhanden, im Technikraum aufgestellt. Der Kalt- und Warmwasseranschluss, sowie der Kanalanschluß sind Leistungen des Käufers.

Der Solarspeicher ist mit einem Heizregister für den Anschluss an das jeweilige Heizsystem ausgestattet. Wird die Heizung bei uns bestellt, schließen wir auch bereits die Vor- und Rücklaufleitungen für das Heizregister an die Heizquelle an.

Liegt der Standort des Speichers mehr als 4 m von den Steigleitungen zu den Kollektoren entfernt, wird, je nach Aufwand, ein Aufpreis für die längeren Solarleitungen berechnet.

Ist kein Keller oder ausreichend großer Technikraum vorhanden, müssen Standort und Montagemöglichkeit der Solaranlage von unseren Technikern individuell geprüft und freigegeben werden.

Für die Installation des Solarspeichers im Keller müssen vom Bauherrn folgende Maßnahmen vor Montage des Hauses getroffen werden:

- ❑ Ein Kaltwasseranschluss und eine Steckdose 230V in einer Höhe von 150 cm muss vorhanden sein
- ❑ Der Aufstellungsraum muss auch während der gesamten Bauphase frostsicher sein.
- ❑ Die Wand hinter dem Boiler, im Bereich des Podestes, sollte bereits vor der Montage verputzt sein (Empfehlung!).
- ❑ Festlegung des Boilerstandortes im Bereich der Steigleitungen (max. Entfernung 4 m)
- ❑ Ein Ablauf mit Sifon muss vorhanden sein.

Die Kaltwassersicherheitsgruppe sowie Kalt- und Warmwasserabsperrung samt Verrohrung sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten.

Sollten aus förderungstechnischen Gründen Wärmemengenzähler für die Solaranlage vorgeschrieben werden, können wir diese mit Aufpreis anbieten.

Größere Solaranlagen mit größeren Speichern, Sonderanlagen für Schwimmbäder, oder teilsolare Raumheizungen können auf Anfrage, nach Ihren Bedürfnissen, individuell angeboten werden.

Schornstein, Edelstahlkamin

Auf Wunsch errichten wir den bei Ihrem Haus erforderlichen Fertigteil-schornstein oder Edelstahlkamin. Preis auf Anfrage bei Ihrem Bauberater.

Die genaue Ausführung des Schornsteins oder Edelstahlkamins wird im Zuge der Planung mit Ihnen abgeklärt und beschrieben und ist von Ihrem zuständigen Rauchfangkehrer oder Schornsteinfegermeister zu bestätigen und frei zu geben. Die Abklärung mit dem Rauchfangkehrer oder Schornsteinfegermeister ist Leistung des Bauherrn.

Eventuell im Haus betriebene **Zusatzöfen, Kachel- oder Einzelöfen müssen raumluftunabhängig** betrieben werden. Das heißt, die Verbrennungsluft muss über den Schornstein oder eine bauseits zu erstellende, separate Luftzuführung zugeführt werden.

Unitherm, Schornstein mit integriertem Ofen

Wir montieren einen Fertigteil-Schornstein mit integriertem Ofen „UniTherm Classik Plus“ für raumluftunabhängigen Betrieb. Das bedeutet, die Verbrennungsluft wird von der Schornsteinmündung über einen Rundluftspalt in den Brennraum geführt. Die integrierte Luft und Abgasführung garantiert Wärmerückgewinnung. Nennwärmeleistung ca. 7 kW.

Der Schornstein mit integriertem Ofen wird von uns roh geliefert und versetzt. Eine Verkleidung des Schornsteins im Wohnraum (mit Gipsplatten) ist mit Aufpreis möglich. Das Spachteln, der Anstrich, Kacheln, sowie eventuell Edelputz oder andere Gestaltungselemente sind Leistung des Bauherrn und nicht in unserem Leistungsumfang enthalten. Der Rauchfangkopf ist wahlweise verputzt oder verklinkert.

Ist im Aufstellungsbereich des Ofens ein brennbarer Bodenbelag, wie Laminat-, Parkett-, oder Teppichboden, muss vor dem Ofen eine nicht brennbare Platte verlegt werden, die den jeweiligen Brandschutzvorschriften entspricht. Die Brandschutzplatte ist immer Leistung des Käufers.

Die genaue Lage des Schornsteins mit integriertem Ofen muss von unseren Technikern auf Machbarkeit geprüft werden.

Unitherm 2 + Pellets, Schornstein mit integriertem Ofen und Wasserwärmetauscher, für Scheitholz und Pelletsbetrieb + 800 l Speicher

Ersetzt die Gasheizung, Preis auf Anfrage

Wir liefern und montieren einen Fertigteil-Luft/Abgasschornstein mit integriertem Ofen zum Betrieb mit Scheitholz (manuell) und Pelletsbetrieb (automatische Beschickung) und einem integrierten Wasserwärmetauscher, der dem Abgas die Wärme entzieht und dem Heizmedium zuführt. Die Anlage wird raumluftunabhängig betrieben.

Ein 800 Liter Pufferspeicher für hygienische Warmwasserbereitung und alle für den Betrieb der Anlage notwendigen Pumpen und Sicherheitseinrichtungen werden mitgeliefert.

Nennwärmeleistung bei Scheitholzbetrieb: ca. 10 kW, (davon für Warmwasser ca. 6 kW)

Nennwärmeleistung bei Pelletsbetrieb bei: ca. 9 kW, (davon für Warmwasser ca. 6 kW)

Bei Pelletsbetrieb kann die Leistung in sieben Stufen bis auf ca. 3,5 kW (Teillastbetrieb) gedrosselt werden.

Die im Preis enthaltene Regelung enthält alle für den Betrieb des Ofens notwendigen Komponenten und ist für einen Heizkreis ausgelegt.

Die Aschenlade des Pelletsmoduls muss nach einem Pelletsverbrauch von ca. 200 kg entleert werden.

Der Luftabgasschornstein mit integriertem Ofen wird von uns roh geliefert und versetzt. Die Grundfläche des Ofens mit Pelletsmodul beträgt ca. 57 x 103 cm ohne Verkleidung. Der Rauchfang wird im Wohnraum mit Gipsplatten verkleidet. Bei Bestellung der Tapeziererarbeiten kann der verkleidete Schornstein mit einem geringen Aufpreis auch gespachtelt und tapeziert werden.

Eine Verkleidung des Ofen und des Schornsteins im EG, wie im Katalog dargestellt, kann ebenfalls gegen Mehrpreis bestellt werden. Wir verlegen keramische Fliesen im Format 20 x 33,3 cm mit 3 Bordürenstreifen. Über dem Pelletsmodul sind zwei transparente Ablagefächer und eine Deckenabhängung. Der Rauchfangkopf ist wahlweise verputzt oder verklinkert.

Andere Gestaltungselemente oder Gestaltungsvarianten sind Leistung des Bauherrn und können nicht von uns angeboten werden.

Aufgrund der Brandschutzbestimmungen muss vor dem Ofen ein nicht brennbarer Untergrund vorhanden sein. Dies ist z. B. durch einen Steinzeug- oder Fliesenboden gegeben. Ist ein brennbarer Fußboden vorhanden, muss vor dem Ofen, je nach Brandschutzbestimmungen eine nicht brennbare Glas- oder Metallplatte vom Kunden montiert werden.

Achtung: Die errechnete Heizlast des zu beheizenden Gebäudes sollte bei Normaußentemperatur ca. 7 – 8 kW betragen! Hat das zu beheizende Haus eine höhere Heizlast, muss durch weitere Dämmmaßnahmen optimiert werden, um auf diese Leistung von 7 – 8 kW zu kommen, oder es muss ein anderes Heizsystem gewählt werden.

Die genaue Lage bzw. der Aufstellungsplatz des Kamins mit Ofen und Pelletsmodul muss von unseren Technikern auf Machbarkeit geprüft werden.

Diese Heizungsanlage wird von uns mit Radiatoren mit einer Vorlauf/Rücklauf-temperatur von 70°/55° eingebaut. Niedertemperaturheizkörper oder eine Fußbodenheizung, empfohlen bei teilsolarer Raumheizung, können mit Aufpreis bei uns bestellt werden.

Kombination mit Solaranlagen: Zusätzliche ca. 8 m² Solarkollektoren für die Warmwasserbereitung können mit Aufpreis dazu bestellt werden. Die Kollektoren liefern ihre Energie in den bereits vorhandenen 800 l Pufferspeicher. Die dafür notwendige Solarregelung ist im Preis enthalten.

Teilsolare Raumheizung und Warmwasserbereitung über Solar: Mit Aufpreis installieren wir einen 1.000 l Pufferspeicher für hygienische Warmwasserbereitung statt dem 800 l Speicher und ca. 16 m² Solarkollektoren für die Warmwasserbereitung und teilsolare Raumheizung. Die dafür notwendige Regelung ist im Preis enthalten.

Wird eine der beiden o.g. Solarpakete dazu bestellt, ist eine 6 kW Elektroheizpatrone für den Pufferspeicher im Preis enthalten.

Zu beachten ist, dass der Ofen im Aufstellungsraum, also im Wohnraum, eine gewisse Strahlungswärme erzeugt. Wir empfehlen daher, diese Heizungs-technik mit einer Solaranlage, oder einer kontrollierten Wohnraumlüftung mit 180 l Speicher zu kombinieren. Dadurch wird der Warmwasserbedarf im Sommer und in der Übergangszeit großteils durch diese Techniken abgedeckt und der Ofen muss nur bei sehr hohem Warmwasserbedarf in Betrieb genommen werden.

Platzbedarf: Für die Aufstellung des Pufferspeichers muss in EG oder Keller ein Technikraum mit einer Mindestgröße von ca. 2 x 2 m vorgesehen werden. In Kombination mit anderen Haustechniken ist möglicherweise ein größerer Technikraum notwendig. Das wird von unseren Technikern von Fall zu Fall geprüft.

Der Vorratsbehälter muss in der Grundversion manuell, z. B. mit abgepackten Pelletssäcken á ca. 15 kg, befüllt werden. Der Vorratsbehälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 30 kg.

Wasseraufbereitungsanlagen wie Entkalkungsanlagen oder ähnliches, sowie Wasseranalysen oder Heizungswasseraufbereitungsanlagen sind in jedem Fall Leistung des Käufers.

Wird der Pufferspeicher im EG installiert, wird er von uns wasser- und heizungsseitig komplett installiert. Der Anschluss an die Wasserleitung (Zuleitung), samt Wasserzähler und eventuelle Wasseraufbereitungsanlagen und Druckminderer sind nicht in unserem Leistungsumfang enthalten.

Muss der Pufferspeicher, aus welchem Grund auch immer, im Keller montiert werden, müssen wir die technischen Umstände von Fall zu Fall prüfen. Ist der Aufstellungsplatz im Keller mehr als 5 m vom Aufstellungsplatz des Ofens entfernt, wird für die Leitungsführung ein zusätzlicher Mehrpreis nach tatsächlichen Anforderungen berechnet. Der wasserseitige Anschluss und die Verbindungen der Wasserleitung zwischen EG und Keller sind Leistung des Bauherrn.

Entsprechende Podeste, Wasser- und Elektroanschlüsse im Keller, sowie Ablauf und eine eventuell erforderliche Hebeanlage bei zu hoch liegendem Kanal, sind Leistung des Bauherrn.

Sole-/Wasser - Wärmepumpe mit Erdsonde

Anstatt der Warmwasserzentralheizung mit Gasbrennwertgerät, mit Aufpreis auf die Gasheizung. Gegen Aufpreis in Kombination mit Solaranlage und/oder mit Heizungspumpe Energieeffizienzklasse A lieferbar.

Mit einer Sole/Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonde entscheiden Sie sich für eine innovative und zukunftsweisende Heiztechnik. Viele Energieversorgungsunternehmen bieten für diese Art der Heizung günstigere Stromtarife an. Wir empfehlen hier, sich bei den zuständigen Stellen sachkundig zu machen und die speziellen Sondertarife zu erfragen.

Bitte beachten Sie dabei, dass manche Energieversorgungsunternehmen in Verbindung mit günstigeren Stromtarifen Ihre Heizung möglicherweise über Rundsteuerempfänger temporär abschalten. Wenn die Abschaltung länger als 2 Stunden dauert, muss mit uns Rücksprache gehalten werden.

Für die Aufstellung der Wärmepumpenanlage im Haus wird eine Grundfläche von ca. 2 x 2,50 m mit einer Mindestraumhöhe von 2,20 m benötigt. Die Anlage wird im Erdgeschoss (Hauswirtschaftsraum, Technikraum) oder, wenn aus Platzgründen notwendig oder vom Käufer gewünscht, im Keller montiert. Die notwendigen Durchbrüche für die Soleleitungen der Tiefenbohrung sind Leistung des Käufers und von diesem bei Bodenplatte sowie Kellermontage, nach unseren Angaben zu errichten. Der Aufstellungsort muss frostfrei sein. Bei kalkhaltigem Wasser ist bauseits für ausreichenden Kalkschutz des Trinkwassers zu sorgen.

Bei Installation einer Wärmepumpenanlage muss die Beheizung über eine Warmwasser-Fußbodenheizung erfolgen. Die Kosten für die Fußbodenheizung entnehmen Sie bitte aus unserer aktuellen Preislisten.

Bei Fußbodenheizung mit Trockenestrichplatten beträgt die Vorlauftemperatur der FBH 45 °C, das bedeutet eine Leistungszahl bei B0/W 45° C von 3,4.

Bei Fußbodenheizung mit Nassestrich beträgt die Vorlauftemperatur der FBH 35°C, das bedeutet eine Leistungszahl bei B0/W 35° C von 4,7.

Bitte achten Sie bei Auswahl der Fußbodenheizung, ob Nass- oder Trockenestrich, auf die Leistungszahlen und erkundigen Sie sich bei den Förderstellen, welche Leistungszahlen gefordert werden.

Achtung: Für die Wärmepumpe sind eigene Sicherungen im Zählerkasten vorzusehen.

Wärmepumpe: Wir liefern eine Wärmepumpenanlage kombiniert mit einem 390 Liter Standspeicher inkl. Umwälzpumpe für Solekreis und Umwälzpumpe für einen Heizkreis inkl. Inbetriebnahme.

Gehäuse Silber, pulverbeschichtet, geräusch- und wärmegeprägtes Wärmepumpenmodul gefüllt mit Kältemittel (R407C).

Weiters integriert ist ein Heizwasserdurchlauferhitzer (3/6/9kW), ein Solezubehörpaket inkl. Ausdehnungsgefäß und Druckwächter und ein Bedienelement im Wohnzimmer.

Es stehen drei verschiedene Anlagen/Wärmepumpen zur Auswahl. Der Einsatz und die Auswahl der Anlagen sind abhängig von der Größe und Gestaltung Ihres Hauses. Die vorgegebene Heizleistung/Heizlast wird gleichermaßen berücksichtigt. In den gültigen Preislisten ist eine Anlage mit 8 kW ausgewiesen. Die Preise für eine 6 kW bzw. 10 kW – Anlage erhalten Sie auf Anfrage.

1) (Gesamtgerät 6 kW)

- max. Nenn-Heizleistung: 15,2 kW
- Leistung Wärmepumpe: 6,2 kW
- Elektrisches Heizelement (stufig): 3/6/9 kW

2) (Gesamtgerät 8 kW)

- max. Nenn-Heizleistung: 17,4 kW
- Leistung Wärmepumpe: 8,4 kW
- Elektrisches Heizelement (stufig): 3/6/9 kW

3) (Gesamtgerät 10 kW)

- max. Nenn-Heizleistung: 19,2 kW
- Leistung Wärmepumpe: 10,2 kW
- Elektrisches Heizelement: 3/6/9 kW

Abmessungen Wärmepumpe:

- Länge (Tiefe): 720 mm
- Breite: 600 mm
- Höhe: 1065 mm
- Gewicht: 145 kg
- Nennspannung: 400 V/50 Hz/3/N/PE
- Anlaufstrom: 25 A
- Absicherung (träge): 3 x 16 A
- Schallleistungspegel: 48 db/A (Genauigkeitsklasse 2)

Speicher-Modul:

- Inhalt: 390 l
- Gewicht: 190 kg
- Durchmesser: ca. 90 cm
- Höhe: 1630 mm

Speichergröße in Kombination mit Solar 500 Liter Speicher oder 390 Liter Speicher mit Wärmetauscher. Eine Zirkulationsleitung inkl. Pumpe für das Warmwasser kann auf Wunsch gegen Aufpreis ausgeführt werden.

Solarerweiterung gegen Aufpreis möglich, weiters ist es möglich die Anlage gegen Aufpreis für Kühlung zu erweitern.

Kühlung „NATURAL COOLING“

In den Sommermonaten kann mit einem Zusatz das Temperaturniveau des Erdreichs zur Gebäudekühlung verwendet werden. Die Funktion „natural cooling“ ist eine besonders energieeffiziente Methode der Gebäudekühlung, da lediglich ein geringer Stromverbrauch für die Umwälzpumpen zur Erschließung der „Kühlquelle“ Erdreich angesetzt werden muss.

Die Wärmepumpe wird während des Kühlbetriebs nur zur Trinkwassererwärmung eingeschaltet. Die Ansteuerung aller notwendigen Umwälzpumpen, Umschaltventile und Mischer, sowie die Erfassung der notwendigen Temperaturen und die Taupunktüberwachung erfolgen durch die Regelung.

Grundsätzlich ist die Kühlfunktion „natural cooling“ in ihrer Leistungsfähigkeit nicht mit Klimaanlage oder Kaltwassersätzen zu vergleichen. Mit „natural cooling“ wird keine Entfeuchtung vorgenommen. Die Kühlleistung ist abhängig von der Wärmequellentemperatur (im Sommer ca. 12° C bis 8° C). So wird die Kühlleistung erfahrungsgemäß zu Beginn des Sommers größer sein als zum Ende des Sommers. Die Kühlung des Gebäudes erfolgt dann über die Fußbodenheizung.

Wird die Anlage im Keller montiert, ist der wasserseitige Anschluss Kaltwasser + Warmwasser, Leistung des Kunden und nicht in unserem Leistungsumfang enthalten.

Die Regelung der Wärmepumpe kann bereits die Jahresarbeitszahl aufzeichnen.

Tiefenbohrung

Enthaltene Leistungen:

- Erstellen der Einreichunterlagen
- Errichtung der Erdwärme-Tiefensonde
- Herstellen der Verbindung Tiefensonde-Hauseinführung

Leistungen, die bauseits sichergestellt werden müssen:

- Bereitstellung der notwendigen Unterlagen zur Einreichung
- Bereitstellung von Strom, Wasser, Arbeitsfläche und –zufahrt
- Durchführen der Grabungsarbeiten
- Abtransport und Deponierung von Bohrschlamm

Leistung ELK bei Erdwärme-Tiefensondenanlage für:

Leistung	6 kW	8 kW	10 kW	
Bohrtiefe	110 m	140 m	170 m	
Wohnhaus: Pn =	6000 W	8000 W	10000 W	Wärmebedarf
WW-Bedarf: P =	1500 W	1500 W	1500 W	(4 Personen)
Bemessung maximal	2000 W	2000 W	2000 W	Betriebsstd. WP

Erdwärmebohrungen in Ton bis Fels (Bodenklasse 2-7 nach ÖN B 2205 und DIN 18300) inkl. Umstellungen; inkl. Liefern und Einbau einer Erdwärmesonde PE 4 x 1", PN 16 sowie Verfüllen des Bohrlochringraumes.

Wasserrecht-Einreichunterlagen Erdwärme-Tiefensonden

Erstellen der Einreichunterlagen bestehend aus:

Ansuchen, technischer Bericht mit geologischen Standortbestimmungen, Übersichtslageplan, Katasterplan, Beschreibung Wärmepumpe, Sicherheitsdatenbericht Frostschutz, Sicherheitsdatenbericht Kältemittel, Schnittskizze Tiefensonde, Schnittskizze Umlenkkopf, jeweils in 3-facher Ausführung, ohne Behördenkosten (Gebühren, etc.) und ohne Erfassung fremder Rechte.

Anwesenheit bei der Wasserrecht-Verhandlung.

Liefen und Verlegen der Anbindeleitungen mit Isolierung von den einzelnen Erdwärme-Tiefensonden zu einer bauseits hergestellten Hauseinführung (max. 15 m) in einer der Norm entsprechend bauseits hergestellten Künette; exkl. Stemm-, Bohr-, Grabungs-, Baumeister- und Elektrikerarbeiten, Verlegung nach bauseits beigestelltem Verlegeplan (für Schäden an allen bereits vorhandenen Leitungen oder Kabel haftet der Auftraggeber!). Anbinde-Rohrmaterial PE, PN 10, DN 32.

Liefen und Versetzen eines Soleschachtes aus Fertigteilen mit Schachtringen NW 1000 mm, lichte Höhe 1200 mm und Decke begehbar exkl. Erdaushub, Drainagierung und Aushubmaterialabtransport

Eventual-Position: Beweissicherungsmessungen der Nachbarbrunnen und von Eigenbrunnen

Messen der Wasserstände an den Nachbarbrunnen mittels Lichtlot und Führen eines Messprotokolls vor, während und nach den Bohrarbeiten, wenn notwendig gegen Aufpreis; wird direkt zwischen Kunden und Bohrfirma verrechnet.

Voraussetzungen für Tiefenbohrungen durch den Bauherrn:

Alle benötigten Stoffe bzw. Bauteile müssen rechtzeitig vor Bohrbeginn auf der Bohrstelle zur Verfügung stehen. Wartezeiten unserer Bohrmannschaft bei Verzögerungen bzw. Regieleistungen werden gesondert in Rechnung gestellt.

Es bleibt dem Auftragnehmer ausdrücklich vorbehalten, die Gesamtbohrtiefe aus technischen und wirtschaftlichen Gründen auf eine beliebige Anzahl von Bohrungen aufzuteilen.

Diese Leistungen bzw. Mehrleistungen werden in Tagesbohrberichten erfasst und sind vom Bauherren bzw. einer von ihm autorisierten Person schriftlich zu bestätigen. Ist keiner der o.g. Personen anwesend, erkennt der Bauherr somit automatisch diese Leistungsberichte an.

Eine entscheidungsbefugte Person muss ständig im unmittelbaren Baustellenbereich erreichbar sein, um Spontanentscheidungen verbindlich treffen zu können.

Eine Spontanentscheidung ist z.B. erforderlich, wenn ein nicht bekannt gegebener Kanal oder Erdkabelstrang auf der Baustelle angebohrt wurde.

Bauseits sind beizustellen und/bzw. zu leisten:

- ❑ Spülwasserbeistellung und -transport in ausreichender Menge und Trinkwasserqualität kostenlos zur Baustelle (Anschluss 1", 4 bar im 20 m-Bohrpunkt-Umkreis)-Baustrombeistellung kostenlos an den Bohrstellen (400 V, 16 A im 20 m-Bohrpunkt-Umkreis).
- ❑ Schutzmaßnahmen gegen Spritzwasser an Gebäuden oder sonstigen Einrichtungen in ausreichender Art und Weise an Bauteilen mit kleiner 5 m Abstand zur Bohranlage.
- ❑ Ableitung und fachgerechte Entsorgung aller anfallenden Bauwässer (Bohrungswässer, Spülungen, Niederschläge, etc.); ein öffentlicher Kanalanschluß ist im 20 m Bohrpunkt-Umkreis vorhanden. Eine Einleitungsbewilligung liegt dem AG vor.
- ❑ Einholen aller notwendigen behördlichen (vor allem Wasserrechtsgenehmigungen) Genehmigungen vor Beginn der Arbeiten; es ist sinnvoll 3 - 5 Monate vor Bohrbeginn um die Wasserrechtswilligung anzusuchen; ein rechtskräftiger Bescheid der zuständigen Wasserrechtsbehörde muss vor Bohrbeginn vorliegen. **Achtung! Terminverzögerungen aufgrund von behördlichen Genehmigungen für die Tiefenbohrung können die Hauslieferung verzögern.**

- ❑ Deponierung und Entsorgung aller bei den Bohrarbeiten anfallenden Rest- und Abfallstoffe.
- ❑ Herstellen einer Zufahrt zu den Bohrstellen sowie eines ausreichenden Arbeitsplanums je Bohrstelle, die bzw. das für ein 20 t Bohrgerät mit Zubehör geeignet sind.
- ❑ Entfernen von Hecken und Sträuchern, Zäunen und anderen Zufahrtshindernissen (Befahrbarkeit bei jeder Witterung erforderlich), Mindestarbeitsfläche je Bohrpunkt 6 x 10 m.
- ❑ Wiederherstellen bzw. Abgeltung von Flurschäden oder Schäden an Bauwerken (Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für Setzungen etc. im Zufahrts- und Bohrbereich oder bei anliegenden Bauwerken keine Haftung übernommen wird).
- ❑ Durchführen von Grabungs- und Baumeisterarbeiten. Die Beistellung der Geräte und Bedienungspersonal bitte mit uns koordinieren.
- ❑ Eventuell vorhandene unterirdische Einbauten (Wasser-, Strom- und Gasleitungen, Telefon, Kanäle etc.) müssen vor Beginn der Bohrarbeiten schriftlich angezeigt werden (keine Haftung).
- ❑ Übernahme der Anlage: Die Übernahme der Anlage erfolgt durch den Bauherren. Dieser unterfertigt die Bautagesberichte, Lieferscheine und Dichtheitsprüfungsprotokolle.

Seitens des Sondenherstellers wird für Schäden oder sonstigen Beeinflussungen an Brunnen, Quellen, oder anderen Bauwerken in der Umgegend der Erdwärmesonden keine Garantie oder Haftung übernommen.

Im Leistungsumfang enthalten sind:

- ❑ Druckprobe und Durchflussprüfung mit Dichtheitsbescheinigung
- ❑ Liefern eines geologischen Profiles

Ein Wartungsvertrag für die Gesamtanlage Wärmepumpe kann gegen Anfrage bei der Inbetriebnahme mit dem Gerätehersteller abgeschlossen werden.

Solekollector: (Flächenkollector statt Tiefenbohrung):

Voraussetzung für das Herstellen des Solekollectors inkl. Grabungsarbeiten durch uns ist:

- ❑ Ebenes Grundstück (bis ca. 15% Gefälle) bis 800 m Seehöhe ohne Einbauten wie z.B. Stromleitungen, Gasleitungen, Kanalleitungen etc.
- ❑ für 300 lfm (6 kW) ca. 280 m² Fläche, für 400 lfm (8 kW) ca. 380 m² Fläche und für 600 lfm (10 kW) ca. 470 m²
- ❑ Normale Beschaffenheit.
- ❑ 2 Stk. RDS – Muffe in der Außenwand des Kellers (Die genaue Type der RDS – Muffe und die exakte Einbauposition wird durch ELK bei der Planerstellung festgelegt). Bei einer Fundamentplatte sind 2 Leerrohre Durchmesser 100 mm vorzubereiten (Detail folgt mit Fundamentplattenplan).
- ❑ Der Leistungsumfang umfasst das Aufgraben des Erdreiches, das Verlegen des Solekollectors und das anschließende wieder befüllen und planieren der Künette.
- ❑ Die Grab- und Verlegearbeiten werden nach dem Keller- /Fundamentplattenbau gemacht. Das Grundstück muss zu diesem Zweck geräumt sein.
- ❑ Wir behalten uns eine Prüfung des Grundstückes vor, und falls nicht geeignet wird der Auftrag zur Ausführung der Grabarbeiten abgelehnt. Daraus können keine Ansprüche abgeleitet werden.
- ❑ Je nach Bodenbeschaffenheit können Unebenheiten bzw. unterschiedliche Setzungen auftreten.

- ❑ Bei felsigem Untergrund mit der Bodenklasse 4 ist eine Ausführung von einem Solekollector nicht möglich. In diesem Fall kann nur eine Tiefenbohrung durchgeführt werden.
- ❑ Sollte der Hausaufbau in den Wintermonaten (witterungsbedingt) erfolgen, kann es zu Verzögerungen bei der Verlegung der Soleleitungen kommen. Das kann dazu führen, dass die Heizung erst nach Hausaufbau fertig gestellt werden kann bzw. in der warmen Jahreszeit in Betrieb genommen werden kann. In diesem Fall muss die Bauherrschaft für eine alternative Beheizung Sorge tragen.
- ❑ Sollte die Bodenbeschaffenheit keine feinen Materialien aufweisen, ist vom Auftraggeber feinanteiliges Material oder Sand bereit zu stellen.

Ein Wartungsvertrag für die Gesamtanlage Wärmepumpe kann gegen Anfrage bei der Inbetriebnahme mit dem Gerätehersteller abgeschlossen werden.

Luft - Wasser - Wärmepumpenanlage

anstatt der Gasheizung (mit Aufpreis)

Wir installieren eine Luft-Wasser-Wärmepumpenanlage in Kombination mit einer Fußbodenheizung mit Trockenestrich. Vorlauftemperatur 45°C, Rücklauftemperatur 40°C.

Aus förderungstechnischen Gründen kann es nötig sein, dass eine Vorlauftemperatur von 35° C nötig ist. In diesem Fall muss anstatt dem Trockenestrich, Nassestrich eingesetzt werden.

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe sollte nur in Kombination mit einer kontrollierten Wohnraumlüftungsanlage installiert werden. Wünscht ein Käufer ausdrücklich den Einbau einer Luft-Wasserwärmepumpenanlage ohne kontrollierte Wohnraumlüftung, ist dies ausdrücklich mit unseren zuständigen Technikern abzuklären und von diesen freizugeben.

Das Heizsystem basiert auf Wärmepumpentechnologie. Bei Installation einer Wärmepumpenanlage muss die Beheizung über eine Warmwasser-Fußbodenheizung erfolgen. Die Kosten für die Fußbodenheizung entnehmen Sie bitte aus unserer aktuellen Preislisten. Auf Wunsch, mit Aufpreis, besteht auch die Möglichkeit eines Kühlbetriebes im Sommer. Dabei wird der Kältekreislauf des Gerätes umgedreht und die Zuluft über Fain Coils (Wandklimageräte), die raumweise mit bestellt werden können, klimatisiert.

Die beachtenswerte Energieeinsparung dieses Systems rührt auf der einzigartigen Kombination des leistungsstarken, invertergeregelten Verdichters mit einer Temperaturregelung mit variablem Sollwert. Dadurch kann die Leistungsabgabe des Systems exakt auf den tatsächlichen Heizbedarf abgestimmt, und die Temperatur auf ein optimales Niveau für das maximale Wohlbefinden, bei gleichzeitig minimalem Energieverbrauch, geregelt werden.

Der Heizwärmebedarf für das Haus sollte niedriger als 7 kW sein. Bei höherem Heizwärmebedarf muss die Außenhülle des Hauses durch weitere Dämmmaßnahmen optimiert, eine größere Wärmepumpenanlage, oder ein anderes Heizsystem gewählt werden.

Aufgrund verschiedener Förderrichtlinien werden möglicherweise Zusatzkomponenten wie Wärmezähler, andere Pumpen, oder, wenn monovalenter Betrieb gefordert ist, auch größere Geräte notwendig. Der Aufpreis dafür wird gegebenenfalls individuell ermittelt und in Rechnung gestellt.

Es kann auch sein, dass eine niedrigere Vorlauftemperatur angesetzt werden muss, um eine Förderung zu erhalten. In diesem Fall muss eventuell Nassestrich statt Trockenstrich eingesetzt werden. Das System kann bis zu einer Temperatur von -20°C, einschließlich Reserveheizer, betrieben werden.

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe kann bei einer Energieaufnahme von beispielsweise nur 1 kW Elektroenergie eine Wärmemenge von ca. 3,8 kW, bei einer Umgebungstemperatur von 7°C und 35°C Austrittswassertemperatur, in das Gebäude transportieren.

Zusätzlich zur Grundfunktion, nämlich Wärme zur Verfügung zu stellen, bietet dieses System noch viel mehr. Es ist auf die Bereitstellung des zu jeder Jahreszeit benötigten Brauchwarmwassers ausgelegt. Bei der Kombination mit einer Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmepumpe, Kühlfunktion und 180 Liter Speicher, erfolgt die Warmwasserbereitung hauptsächlich über das Lüftungsgerät. Die Luft-Wasser-Wärmepumpe wird aber auch über ein eigenes Register in die Warmwasserbereitung mit eingebunden.

Sie können sich gegen Aufpreis auch für eine Kühltation für die warmen Sommermonate entscheiden, wodurch jederzeit optimaler Komfort gewährleistet ist.

Wollen Sie den Keller mit beheizen, oder liegt der Heizwärmebedarf des Hauses bei Auslegungstemperatur höher als 7 kW, muss individuell geprüft werden, ob die Anlage ausreicht, oder eine größere Wärmepumpenanlage mit Aufpreis angeboten werden muss.

Das Außengerät entzieht der Umgebungsluft die Wärme und überträgt sie an die im Inneren installierte mit Kältemittelkreislauf versehene Innenbox. Die Innenbox transferiert die Wärme auf das in der Fußbodenheizung zirkulierende Wasser und auf den Brauchwasserspeicher. Bei der kombinierten Kühl- und Heizversion wird die Kühlwirkung erreicht indem die Wassertemperatur auf maximal 7°C abgesenkt und das Wasser durch Fain Coils (Wandgebläsekonvektoren) geleitet wird. Die Vorbereitung der Kühlfunktion oder die Kühlfunktion pro Raum kann gegen Aufpreis mitbestellt werden.

Die Regelungs-elemente und das Bedienfeld befinden sich in der Inneneinheit. Durch eine Wochenzeitschaltuhr kann die Innentemperatur nach Belieben des Benutzers geregelt werden. Die Warmwasserbereitung kann wahlweise ein- und ausgeschaltet werden. Das System kann auf Heiz- oder Kühlbetrieb umgeschaltet werden.

Nennleistung bei Heizung (Standardgerät):

Außentemperatur: 7°C, Vorlauftemperatur: 35°C, Delt-T-Temperaturdifferenz: 5°C, Leistung 8,43 kW

Nennleistung bei Kühlung:

Außentemperatur: 35°C, Vorlauftemperatur: 7°C, Delt-T-Temperaturdifferenz: 5°C, Kühlung 6,08 kW

Mit Aufpreis kann ein Zähler für die Kälte- und Wärmezählung verbrauchsseitig eingebaut werden, was von manchen Förderstellen verlangt wird. Die einzelnen Sicherungen und Schütze im Zählerkasten, die für den Vertrieb der Anlage notwendig sind, sind Leistung des Bauherrn.

Die Inneneinheit wird im Hauswirtschaftsraum oder Technikraum des Hauses wandhängend und die Außeneinheit auf Konsolen an der Außenwand montiert.

Der **Schallleistungspegel** der Luft-Wasser-Wärmepumpe beträgt ca. **61 bis 63 dB(A)**. Der **Schalldruckpegel** einem Meter vor dem Gerät, in einer Höhe von 1,50 m gemessen, beträgt **48 bis 50 dB(A)**. Unter Installationsbedingungen ist der Messwert wegen Umgebungsgeräuschen und Schallreflexion höher.

Wärmepumpentarif: Viele Energieversorgungsunternehmen bieten bei Verwendung einer Wohnraumlüftung mit Wärmepumpe günstigere Abrechnungstarife, sogenannte Wärmepumpentarife, an. Dafür ist ein zusätzlicher Zählerplatz im E-Verteiler- oder Zählerkasten notwendig. **Eine Abklärung mit dem zuständigen Energieversorgungsunternehmen durch den Käufer ist unbedingt erforderlich.**

Wasseraufbereitungsanlagen, Entkalkungsanlagen oder Ähnliches und eventuell erforderliche Wasseranalysen und Heizungswasseraufbereitungsanlage sind in jedem Fall Leistung des Bauherrn.

Soll die Anlage, aus welchen Gründen auch immer, im Keller montiert werden, können wir dies auf Anfrage mit entsprechendem Aufpreis anbieten.

Folgende Punkte werden auf Wunsch individuell angeboten

Vordächer

Die Konstruktion besteht aus Sparren, Pfetten und Stützen aus Fichtenholz, wobei die Fußpfetten und Stützen aus Leimbändern angefertigt werden.

Die Stützen werden immer mit quadratischem Querschnitt geliefert.

Dacheindeckung und Untersichtschalung sind wie beim Haus beschrieben.

Endet das Vordach an der Grundstücksgrenze, muss bauseits eine Brandmauer errichtet werden. Die Saumverblechung/Saumrinne an der Brandmauer/Grundgrenze ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten.

Die Vordächer sind in den Ausbaustufen Bausatz und Blockhaus montiert, erhältlich. Da die Vordächer keinen Innenausbau haben, sind sie bereits ab Ausbaustufe Blockhaus montiert.

Garagenüberdachung

Wird eine Garage an das Blockhaus angebaut oder freistehend errichtet, können wir die Überdachung der Garage in Form eines Sattel- oder Walmdaches individuell anbieten. Die Garage selbst muss in Massivbauweise errichtet werden.

Unsere Planungsabteilung wird Sie nach Bekanntgabe von Lage und Größe der projektierten Garage gerne beraten und ein entsprechendes Angebot für die Überdachung ausarbeiten. Dieses Angebot wird entsprechend der Ausbaustufe, in der das Haus bestellt wurde, erstellt. Das heißt, bei Bausatz, werden Dachlattung, Dacheindeckung und Dachentwässerung nicht oder als Materialpaket offeriert.

Die Ausführung des Garagendaches und der Dachvorsprünge entspricht der Beschreibung der Bauteile. Senkrechte Verschalungen an Garagengiebel und Traufe sowie eventuelle Giebelkonstruktionen werden separat angeboten.

Eine Saumverblechung oder Saumrinne im Bereich der Brandmauer, wenn die Garage an einer Grundgrenze angeordnet wird, ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten.

Steht die Garage in einem Abstand zum Haus, wird - je nach Möglichkeit - eine Untersichtschalung in Form einer 19 mm Nut-Feder-Schalung waagrecht oder im Verlauf der Dachschräge montiert. Die jeweilige Ausführung wird im Angebot fixiert. Im Bereich der waagrechten Untersichtschalung sind die Sparren nicht sichtbar.

Die gemauerte Garage selbst sowie eine eventuell notwendige Brandmauer ist in unserem Leistungsumfang nicht enthalten.

Die notwendige Gerüstung wird ebenfalls von ELK erstellt, der jeweilige Aufwand wird nach Feststehen der tatsächlichen Kosten an den Kunden weiterverrechnet.

Schornstein, Edelstahlkamin

Mit separater Bestellung und Aufpreis errichten wir den erforderlichen Fertigteilschornstein oder Edelstahlkamin.

Preis auf Anfrage bei Ihrem Bauberater.

Die genaue Ausführung des Schornsteins oder Edelstahlkamins wird im Zuge der Planung mit Ihnen abgeklärt und beschrieben und ist von Ihrem zuständigen Rauchfangkehrer oder Schornsteinfegermeister zu bestätigen und frei zu geben. Die Abklärung mit dem Rauchfangkehrer oder Schornsteinfegermeister ist Leistung des Kunden.

Werden im Haus Zusatzöfen, Kachel- oder Einzelöfen betrieben, müssen diese raumluftunabhängig angeschlossen werden. Das heißt, die Verbrennungsluftzuführung muss über den Schornstein oder ein bauseits zu erstellendes, separates Zuluftrohr erfolgen. **Der Ofen muss raumluftunabhängig sein!**

Brandschutzvorschriften sind mit dem zuständigen Rauchfangkehrermeister zu klären und durch den Ofensetzer auszuführen.

Bodenplatte/Keller

ELK Standard Bodenplatte mit 8 cm Wärmedämmung für Österreich

Leistungen

- ❑ **Statik:** Erstellen einer prüffähigen Bodenplattenstatik.
- ❑ **Fachbauleitung:** Die Fachbauleitung durch den Projektleiter unserer Partnerfirma umfasst die Vorbereitung, Überwachung und Abwicklung der vertraglich vereinbarten Bodenplattenleistungen. Zusammen mit dem Auftraggeber wird vor Beginn der Ausführungsarbeiten eine Grundstücksbesichtigung durchgeführt, bei welcher u.a. die Abstimmung der Erd- und Kanalarbeiten erfolgt.
- ❑ **Schalpläne:** Erstellen der Schalpläne für die Bodenplatte.
- ❑ **Einrichten der Baustelle:** Die Baustelleneinrichtung umfasst sämtliche Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Schalmaterialien für die Dauer der Bauzeit der Bodenplatte. Die während der Bauzeit anfallenden Restmaterialien werden innerhalb des Baugrundstücks gelagert. Der Abtransport kann gegen Berechnung ausgeführt werden.
- ❑ **Schnurgerüst:** Erstellen des erforderlichen Schnurgerüsts.
- ❑ **Einmessen:** Feineinmessung des Bauwerkes auf der Bauparzelle. Die Höhenbezugspunktangaben werden der Einreichplanung bzw. der Baugenehmigung entnommen. Die Absteckung der Grundstücksgrenzen erfolgt durch den Auftraggeber.
- ❑ **Aushub Frostschräge:** Aushub der Frostschräge Bodenklasse 3-5, bis zu 80 cm tief und bis zu 40 cm breit. Das Aushubmaterial wird direkt neben dem Baukörper seitlich (umlaufend) gelagert. **Hinweis:** Der Abtransport des Aushubmaterials kann gegen Mehrpreis ausgeführt werden.
- ❑ **Herstellung der Frostschräge:** Erstellung der nicht erdausragenden Frostschräge ca. 40/80 cm in Ortbeton gegen Grundbetoniert.
- ❑ **Entwässerungsgräben:** Aushub Bodenklasse 3-5 für die Entwässerungsleitungen bis Außenkante Bodenplatte in bis zu 40 cm Tiefe ab Oberkante Bodenplatte. Wiederauffüllen mit vorhandenem Aushubmaterial, falls geeignet. Eine Sandbettung kann gegen Mehrpreis ausgeführt werden.

- ❑ **Entwässerungsleitungen:** Die Entwässerung erfolgt in KG-Rohren Ø 100-150 einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke innerhalb der Baugrube bis Außenkante Bodenplatte (6 Grundleitungsanschlüsse sind im Leistungsumfang enthalten).
- ❑ **Leerrohre für Versorger:** Einbau von KG-Leerrohren bis Ø 100 unterhalb der Bodenplatte für auftraggeberseitige Zuleitung von Versorgungsleitungen (z.B. Strom, Wasser etc.) Es sind bis zu 6 Laufmeter im Leistungsumfang enthalten.
- ❑ **Fundamenterder:** Einlegen eines verzinkten Erdungsbandes für Strom- und Wasserleitungserdung in der Frostschürze inklusive einer Anschlussfahne innerhalb der Bodenplatte. Es sind bis zu 50 Laufmeter im Leistungsumfang enthalten. Evtl. zusätzliche Anschlussfahnen können gegen Mehrpreis ausgeführt werden.
- ❑ **Wärmedämmung und PE-Folie:** PE-Folie und 80 mm Wärmedämmung zwischen Unterbau und Bodenplatte als Trennlage liefern und einlegen.
- ❑ **Bodenplatte:** Die Bodenplatte wird in Ortbetongüte C20/25 hergestellt. Die Dicke der Bodenplatte beträgt ca. 20 cm. Die Oberfläche der Bodenplatte ist roh abgezogen. Es sind bis zu 8 kg/m² Bewehrung eingebaut.
- ❑ **Leitungsschlitze:** Leitungsschlitze in der Bodenplatte max. 10 cm breit und 5 cm tief für den späteren Einbau von Heizungs- und Sanitärleitungen herstellen. Es sind bis zu 10 Laufmeter im Leistungsumfang enthalten.
- ❑ **Vorbereitende Maßnahmen:** Die Bodenplatte für ein Blockhaus erhält einen Dichtschlammstreifen, Breite ca. 30 cm, unter den späteren Außen- und Innenwänden, falls erforderlich.

Auf Wunsch führen wir gerne gegen Mehrpreis aus

- ❑ Differenzsockelwände bei Hanglage zur Verbindung von Streifenfundament/Bodenplatte
- ❑ Sockelranddämmung
- ❑ Dämmung unterhalb der Bodenplatte (abhängig vom Energieausweis)
- ❑ Fremdmaterialauffüllungen bei Gelände unter Straßenniveau
- ❑ Rückstausicherungen, Hebeanlagen, Regenrohrleitungen, Hausanschlusschacht, Kanalanschluss

Baurechtsbehörden, Prüfstatiker und/oder einzelne Bundesländer können regional fordern

- ❑ Mehrstärke Bodenplatte (z.B. Erdbebenzone 3)
- ❑ Mehrbewehrung Bodenplatte
- ❑ Betonzusätze
- ❑ etc.

Diese Leistungen sind nicht im Festpreis enthalten und werden gesondert berechnet.

Bauherrenmerkblatt für die ELK-Standardbodenplatte für Österreich

- ❑ Innenausbauleistungen gehören nicht zum Leistungsumfang der Bodenplattenfirma. Die Aussparungen für die Montageanschlüsse des Fertighauses sind laut Deckenplan der Fertigteilhausfirma ausgeführt und müssen bauseits nach Hausmontage verschlossen werden.
- ❑ Die Bodenplatte muss noch vor dem Hinterfüllen gegen Feuchtigkeit bzw. Wärmeverlust abgedichtet und gedämmt werden.
- ❑ Zusätzliche Aussparungen werden nach Stück und Größe verrechnet.

- ❑ Der Bauherr übernimmt den Aushub der Baugrube bzw. das Abschieben des Humus-Materials, das Einbringen einer kapillarbrechenden Schicht in ausreichender Stärke und geeigneter Materialien.

Die zu erstellende Baugrube ist in Bezug auf Arbeitsraum und Böschungswinkel fachgerecht auszuheben.

Der Baugrund muss geotechnisch mit mindestens 200 kN/m² belastbar sein.

Der statischen Berechnung wird ein Bettungsmodul (ks) von mind. 15000 kN/m³ zugrunde gelegt. Gründungsmehraufwendungen für davon abweichende Baugründe sind gesondert zu vergüten.

Die für den Aushub benötigte Ablagerung der Aushubmasse darf bei den Ausführungsarbeiten zu keinen Behinderungen führen. Zwischen Böschung und Außenkante des Baukörpers muss in jedem Fall ein Mindestarbeitsraum von einem Meter verbleiben. Die Gestaltung von Böschung und Arbeitsraum erfolgt nach DIN 4124, ansonsten gilt DIN 18300. Über die Dauer der Bauzeit ist Grund-, Tag- oder Sickerwasser vom Bauherr unter Beachtung der eventuell vorliegenden behördlichen Auflagen aus der Baugrube zu entfernen. Nach dem Aushub ist die Baugrube durch den Bauherrn gegen Ein- und Absturz zu sichern. Erforderliche Abdichtungs- und Isoliermaßnahmen gehen zu Lasten des Bauherrn ebenso wie alle Sicherheitsmaßnahmen sofern sie von der vertraglich vereinbarten Leistung abweichen.

Der vom Auftragnehmer zu erstellende Unterbau (Schotterschicht) darf eine max. Maßtoleranz von +/- 2 cm in der Höhe nicht überschreiten. Der Erdunternehmer ist verpflichtet, ein Messprotokoll erstellen zu lassen, in welchem festgehalten wird, dass die vorgeschriebene Maßtoleranz eingehalten wurde. Größere Unebenheitstoleranzen führen zu Mehraufwendungen und gehen zu Lasten des Bauherrn.

- ❑ Oberhalb der Bodenplatte ist vor den Estricharbeiten eine Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit aufzubringen. Diese ist im Standardleistungsumfang nicht enthalten.
- ❑ Die Technischen Aufbauvoraussetzungen sind zu beachten! (Beschreibung im Anschluss an die Leistungsbeschreibungen für Keller bzw. Bodenplatte)

Die Endübergabe der Bodenplatte erfolgt durch unsere Partnerfirma.

Die Übergabe wird mittels Übergabeprotokoll protokolliert.

In unserem Leistungsumfang nicht enthalten:

- ❑ Auspflocken des Grundstückes und Erdaushub
- ❑ Dämmen der Bodenplatte (Sockeldämmung)
- ❑ Hinterfüllen der Baugrube
- ❑ Säulenfundamente (z.B. für Eingangsüberdachung, etc.)
- ❑ Verputzen der Bodenplatte
- ❑ Kamin, Schornstein
- ❑ Zusammenschluss der Elektro- und Sanitärinstallationen zwischen Haus und Bodenplatte
- ❑ Untermörteln der Riegelwände
- ❑ Baustellen-WC
- ❑ Baustrom (Baustrom 230/400 V, mit 16 A/32 A abgesichert, maximal 50 m entfernt) und Baustellen-WC wird durch den Bauherren kostenlos zur Verfügung gestellt.

Technische Aufbauvoraussetzungen für Bodenplatte und Keller in Österreich

Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet Boden- und Wasseruntersuchungen durchzuführen. Es ist Sache des Bauherrn, die Bodenverhältnisse zu ermitteln und dafür Sorge zu tragen, dass der Architekt bei der Planung der Bodenplatte bzw. des Kellers die Bodenverhältnisse berücksichtigt und gegebenenfalls eine entsprechende Kellerabdichtung veranlasst. Legt die vom Bauherr zur Verfügung zu stellende Planung keine besonderen Maßnahmen im Hinblick auf die Bodenverhältnisse fest, erstellt der Auftragnehmer, soweit schriftlich keine anderweitige Vereinbarung getroffen wurde, den Keller so, dass er den nachfolgend beschriebenen normalen Baugrund- und Grundstücksverhältnissen entspricht. Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, die Bodenverhältnisse von sich aus zu ermitteln und zu prüfen.

Der Auftragnehmer ist berechtigt bei der Ausführung, von der Bau- und Leistungsbeschreibung abzuweichen, wenn die geänderte Ausführung gleichwertig ist. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die geschuldete Leistung ganz oder teilweise an Nachunternehmer zu übertragen.

Vom Bauherr zu schaffende Ausführungs- und Grundstücksvoraussetzungen, der Bauherr hat folgende Leistungen zu erbringen:

- a) Kostenlose Bereitstellung eines Bau-WC's, des Bauwassers und Baustroms (220 V, 16 A) maximal 50 m vom Baukörper entfernt.
- b) Einholung und Kostenübernahme der Genehmigungen für die Versorgungsanschlüsse und für eventuell anfallende Straßensperrmaßnahmen zur Benutzung von Verkehrsflächen und Bürgersteigen.
- c) Schriftliche Information an den Auftragnehmer über nicht sichtbare Leitungen jeglicher Art. Mögliche Hindernisse sind mit genauer Lagebestimmung mitzuteilen.
- d) Entfernung oder Verlegung von Freileitungen, Bäumen und anderen Hindernissen, soweit diese im Schwenkbereich des Kranes liegen oder den ungehinderten Kellerbau stören.
- e) Zur Verfügungstellung einer Zufahrt sowie Lager- und Arbeitsflächen. Im einzelnen bedeutet dies:

- ❑ Zufahrtsweg zum Baugrundstück bis zur Baugrube sowie zum Kranstandplatz muss vorhanden sein.
- ❑ Zufahrtsweg und Grundstück sind so herzurichten und zu befestigen, dass mit Schwerlastfahrzeugen (Länge: 20 m, Breite: 3 m, Durchfahrthöhe: 4 m) und Autokran eine ungehindert Zufahrt bis unmittelbar zum Baukörper möglich ist.
- ❑ Der Kranstandplatz ist eben und ausreichend groß herzustellen und zu befestigen (Einschotterung und Verdichtung), um die Tragfähigkeit des Autokrans zu gewährleisten. Der Abstand zur Baugrube darf höchstens 3 m an der Längsseite oder 1,5 m von der Giebelseite und maximal 1 m tiefer als die Oberkante der Kellerdecke sein.
- ❑ Ausreichende Bereitstellung von Lager- und Arbeitsflächen auf dem Bauplatz für die Dauer des Kellerbaus (Bedarfsfestlegung vor Ort beim Baustellentermin).
- f) Abstecken der Grenzpunkte des Grundstückes und Festlegung bzw. Schaffung der für die Höhenmessung der Bodenplatte/Kellers notwendigen Höhenbezugspunkte in unmittelbarer Nähe der baulichen Anlage.
- g) Die vorstehenden Voraussetzungen müssen spätestens zwei Wochen vor dem Ausführungsbeginn vorliegen. Sofern die Voraussetzungen nicht rechtzeitig erfüllt werden können, hat der Bauherr dem Auftragnehmer hierüber schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem geplanten Ausführungsbeginn zu informieren. Mehrkosten, die infolge der Nichtschaffung der genannten Ausführungs- und Grundstücksvoraussetzungen entstehen gehen zu Lasten des Bauherrn. Ebenso Kosten, die infolge der Nichtinformation entstehen.

Baugrund-/Grundwasserverhältnisse

Der Bauherr und der Auftragnehmer setzen folgende Baugrund- und Grundstücksverhältnisse voraus, für die der Bauherr einzustehen hat:

Der Grundwasserspiegel liegt nicht höher als 1 m unter Fundament- bzw. Bodenplatte. Es liegt kein Druckwasser, Hangwasser bzw. Schichtenwasser vor. Der Baugrund muss geotechnisch mit mindestens 200 kN/m² belastbar sein. Der statischen Berechnung wird ein Bettungsmodul (ks) von mind. 15000 kN/m³ zugrunde gelegt.

Es wird ein ebenes Gelände vorausgesetzt. Sollten in Folge von Hanglagen Mehrleistungen auftreten, so hat der Bauherr diese zu tragen.

Liegen die Voraussetzungen nicht vor, so hat der Bauherr den Auftragnehmer umgehend zu informieren. Der Bauherr trägt die Mehrkosten, die dadurch entstehen, dass die vorstehenden beschriebenen Baugrund- und Grundwasserverhältnisse nicht vorliegen. Erforderliche Bodenuntersuchungen und Baugrundgutachten sind vom Bauherrn auf seine Kosten zu veranlassen. Soweit der Auftragnehmer keine Baugrund- und Bodengutachten vorgelegt werden, darf der Auftragnehmer von den oben genannten Voraussetzungen ausgehen, soweit sich aufgrund der örtlichen Situation nicht offenkundig etwas anderes ergibt.

Gegebenenfalls erforderliche Mehraufwendungen für Prüfstatik, Auflagen aus Prüfstatik, spezifische Anforderungen einzelner Bundesländer und/oder Gemeinden (z.B. Druckproben bei Entwässerungsleitungen) und/oder höhere Anforderungen für die Erdbebenzone drei sind vom Bauherrn zu tragen. Soweit Leistungen erforderlich werden, die nicht von der vorgenannten Bau- und Leistungsbeschreibung umfasst sind.

Sicherungsmaßnahmen, Autokran

Der Bauherr hat die Sicherung der Baustelle zu veranlassen und übernimmt die damit verbundenen Kosten. Zu sichernde Objekte sind insbesondere die Baugrube bzw. sonstige auf dem Grundstück befindliche Ausschachtungen, Treppenlöcher und sonstige Öffnungen der Kellerdecke, Abgänge bei Kelleraußentritten, etc. Dem Bauherrn obliegt die unverzügliche Verfüllung des Arbeitsraumes nach Fertigstellung des Kellers.

Eventuell erforderliche Ballasttransporte, Einzelfahrgenehmigungen (BF II / BF III - Begleitung, Polizeibegleitung und VLM), behördliche Auflagen und sonstige Genehmigungen sind der vereinbarten Vergütungen nicht enthalten und werden gesondert berechnet. Sollten sie erforderlich werden oder ist eine höhere Traglast des Autokrans als 50 to erforderlich, trägt der Bauherr die hierdurch entstehenden Mehrkosten.

ELK Standard Keller (Rohbau) für Österreich

Lieferung und Montage des Rohbaukellers gemäß Kellergrundriss im Katalog, Leistungsumfang gemäß nachstehender Beschreibung.

Die Rohbauhöhe des Kellers (Fundamentplattenoberkante bis Kellerdeckenunterkante) beträgt 2,25 m. Eine Erhöhung um jeweils 5 cm ist möglich und kann direkt bei der ausführenden Baufirma beauftragt werden.

Leistungen:

- ❑ **Statik:** Erstellen einer prüffähigen Kellerstatik für Fertigteilbauweise.
- ❑ **Fachbauleitung:** Die Fachbauleitung durch den Projektleiter unserer Partnerfirma umfasst die Vorbereitung, Überwachung und Abwicklung der vertraglich vereinbarten Kellerleistungen. Zusammen mit dem Auftraggeber wird vor Beginn der Ausführungsarbeiten eine Grundstücksbesichtigung durchgeführt, bei welcher u.a. die Abstimmung der Erd- und Kanalarbeiten erfolgt.
- ❑ **Montagepläne:** Erstellen der Wandversetz- und Deckenverlegepläne sowie des Fundamentplanes.

- ❑ **Einrichten der Baustelle:** Die Baustelleneinrichtung umfasst sämtliche Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Schalmaterialien für die Dauer der Bauzeit des Kellers. Die während der Bauzeit anfallenden Restmaterialien werden innerhalb des Baugrundstücks gelagert. Der Abtransport kann gegen Berechnung ausgeführt werden.
- ❑ **Schnurgerüst:** Erstellen des erforderlichen Schnurgerüsts innerhalb der fertig ausgeschachteten Baugrube.
- ❑ **Einmessen:** Feineinmessung des Bauwerkes auf der Bauparzelle. Die Höhenbezugspunktangaben werden der Einreichplanung bzw. der Baugenehmigung entnommen. Die Absteckung der Grundstücksgrenzen erfolgt durch den Auftraggeber.
- ❑ **Wanddurchführung** für die Entwässerungsleitung: In die Fertigteilaußenwand wird 1 Stück Wanddurchführung als Lamellenrohr ohne Dichteinsatz nach Vorgabe des Planers eingebaut. Durch diese Wanddurchführung kann die Hausentwässerung erfolgen. Die Abdichtung der Wanddurchführung erfolgt durch den Auftraggeber oder kann gegen Mehrpreis ausgeführt werden.
- ❑ **Wanddurchführung für Wasser:** RDS-Kellerwanddurchführung liefern und einbetonieren. Durchführung mit Lamellenrohr bzw. Kernbohrung DN 100 (ohne Dichteinsatz).
- ❑ **Wanddurchführung für Kabel:** KDS-Kellerwanddurchführung herstellen, Durchführung mit Lamellenrohr bzw. Kernbohrung DN 100 (ohne Dichteinsatz).
- ❑ **Fundamenterder:** Einlegen eines verzinkten Erdungsbandes für Strom- und Wasserleitungserdung mit einer Anschlussfahne im Keller. Es sind bis zu 50 Laufmeter im Leistungsumfang enthalten. Evtl. zusätzliche Anschlussfahnen sind gegen Aufpreis möglich.
- ❑ **PE-Folie:** Eine PE-Folie zwischen Unterbau und Bodenplatte als Trennlage liefern und einlegen.
- ❑ **Bodenplatte:** Die Bodenplatte wird in Ortbetongüte C20/25 hergestellt. Die Dicke der Bodenplatte beträgt ca. 20 cm. Die Oberfläche der Bodenplatte ist roh abgezogen. Es sind bis zu 8 kg/m² Bewehrung eingebaut. Die Anschlussbewehrung für die zu montierenden Kelleraußenwände ist laut Statik ebenfalls eingebaut.
- ❑ **Geschoßhöhe:** Die Geschoßhöhe des Kellers beträgt ca. 2,43 m (die Geschoßhöhe ist das Rohmaß von Oberkante Fundamentplatte bis Oberkante Kellerrohdecke); dies entspricht einer lichten Höhe von ca. 2,25 m. Weitere Geschoßhöhen sind auf Wunsch gegen Aufpreis möglich.
- ❑ **Kelleraußenwände:** Die Außenwände werden aus Beton in C25/30 erstellt, Wanddicke ca. 20 cm, einschließlich eingebauter Bewehrung. Die Zwischenräume werden auf der Baustelle mit Ortbeton ausgegossen, mit dem Vorteil eines fugenlosen Betonkerns. Die Elemente sind beidseitig schalungsglatt mit sichtbaren Wandfugen, ohne verspachteln.
- ❑ **Fensteröffnungen:** In den Kelleraußenwänden werden Fensteröffnungen (Anzahl laut Typengrundriss) mittels Holzabschalung mit einer Rohbaugröße von ca. 80/60 cm vorgesehen.
- ❑ **Tragende und nichttragende Innenwände:** Hier handelt es sich um Betonfertigteilwände in C20/25, Wanddicke ca. 10-20 cm, einschließlich eingebauter Bewehrung. Die Türöffnungen sind abgeschalt, die Anzahl lt. Typengrundriss ist enthalten. Die Elemente sind einseitig schalungsglatt und einseitig gescheibt mit sichtbaren Wandfugen, ohne verspachteln. Die Festlegung der Wanddicken erfolgt durch die Partnerfirma für den Keller. Wegen der Aussparungshöhe der Türöffnungen benötigen wir vom Auftraggeber bereits in der Planungsphase verbindliche Angaben über die Aufbaustärke des Fußbodens im UG. Die im Typengrundriss eingezeichneten Wände sind berücksichtigt.

- ❑ **Kellerinnentreppe:** Eine Stahlbetontreppe gemäß Standardgrundriss (keine Sondertreppen) wird mit den Wand und Deckenelementen geliefert und versetzt, für weiteren Belag vorgesehen, ohne Handlauf und Geländer, ohne weiteren Belag. Wir benötigen bereits in der Planungsphase verbindliche Angaben über die Aufbaustärke des Fußbodens im UG und EG und der Treppenbelagsdicke.
- ❑ **Kellerdecke:** Die Kellerdecke wird als Großflächendecke in C20/25, Dicke ca. 18 cm, einschließlich bis zu 14,5 kg/m² Bewehrung, hergestellt. Die Unterseite der Decke ist schalungsglatt, mit sichtbaren Plattenfugen, ohne verspachteln.
- ❑ **Aussparungen:** Herstellen aller Aussparungen (ohne Verschließen) in der Kellerdecke zur Durchführung der Sanitär- und Heizungsrohre usw. laut Plan des Auftraggebers.
- ❑ **Vorbereitende Maßnahmen:** Die Kellerdecke für ein Blockhaus erhält einen Dichtschlammstreifen, Breite ca. 30 cm, unter den späteren Außenwänden.

Auf Wunsch führen wir gerne gegen Mehrpreis aus

Geschoßerhöhung, Kelleraußentreppe, Entwässerung unterhalb der Bodenplatte, Rückstausicherungen, Druckprobe der Entwässerungsleitungen, Betonschacht für Hebeanlagen, Dachrinnen-Entwässerung auf Bodenplattenniveau, frostfreie Fundamente und wenn erforderlich Differenzsockelwände bei Hanglage, Balkonplatten, Erkerplatten, Eingangspodest, Dämmung der Kelleraußenwände, Dämmung unterhalb der Bodenplatte, Zusatzmaßnahmen bei schwierigem Baugrund, Abdichtung gegen Bodenfeuchte, aufstauendes Sickerwasser oder drückendes Wasser, Abdichtung Wanddurchführung, Erd- und Kanalarbeiten, Einbau von Fenstern und Lichtschächten.

Baurechtsbehörden, Prüfstatiker und/oder einzelne Bundesländer können regional fordern

- ❑ Mehrstärke Bodenplatte (z.B. Erdbebenzone 3)
- ❑ Mehrbewehrung Bodenplatte (z.B. resultierend aus Prüfstatiken)
- ❑ Betonzusätze
- ❑ etc.

Diese Leistungen sind nicht im Festpreis enthalten und werden gesondert berechnet.

Bauherrenmerkblatt für den ELK-Standardkeller für Österreich

- ❑ Der Keller ist für untergeordnete Nutzung konzipiert. Sollten besondere Nutzungsanforderungen (z.B. Wohn- oder Hobbyraum, Sauna usw.) gewünscht sein, werden zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Es können verschiedene Maßnahmen (Aufpreis) als Ergänzung in den Leistungsumfang zusätzlich aufgenommen werden, jedoch gilt die Erreichbarkeit besonderer Nutzungsanforderungen nur dann als erfüllt, wenn diese ausdrücklich vereinbart wurde.
- ❑ Bei höherwertig genutzten Kellerräumen ist eine Abdichtung auf der Bodenplatte unterhalb des Estrichs erforderlich.
- ❑ Innenausbauleistungen gehören nicht zum Leistungsumfang der Kellerbaufirma, sämtliche Wandoberflächen sowie Decken- und Stiegen untersicht sind vor dem Malen bauseits zu spachteln, die Oberfläche der Decke und Bodenplatte ist mit der Latte abgezogen und grob zugerieben (das Verlegen von Fliesen ohne vorherigen Ausgleich ist nicht möglich). Die Aussparungen für die Montageanschlüsse des Fertighauses sind laut Deckenplan der Fertigteilhausfirma ausgeführt und müssen bauseits nach Hausmontage verschlossen werden.

- ❑ Der Keller muss noch vor dem Hinterfüllen gegen Feuchtigkeit bzw. Wärmeverlust abgedichtet und gedämmt werden.
- ❑ Zusätzliche Aussparungen in Wänden und Decken werden nach Stück und Größe verrechnet.
- ❑ Sollten die Installationen (Elektro, Sanitär) Unterputz erfolgen, so ist vom Auftraggeber ein genauer Einbautenplan vor Produktionsbeginn zur Verfügung zu stellen. Fallweise kann es passieren, dass diverse Leitungen (speziell Kanal und Gas) nicht unterputz geführt werden können.
- ❑ Kellerwanddurchführung Gas ist bauseits (Installateur bzw. Energieversorger) vor dem Betonieren der Kellerwände zur Verfügung zu stellen und zu montieren.
- ❑ Der Bauherr übernimmt den Aushub der Baugrube bzw. das Abschieben des Humus-Materials, das Einbringen einer kapillarbrechenden Schicht in ausreichender Stärke und geeigneter Materialien. Die zu erstellende Baugrube ist in Bezug auf Arbeitsraum und Böschungswinkel fachgerecht auszuheben. Der Baugrund muss geotechnisch mit mindestens 200 kN/m² belastbar sein. Der statischen Berechnung wird ein Bettungsmodul (ks) von mind. 15000 kN/m³ zugrunde gelegt. Gründungsmehraufwendungen für davon abweichende Baugründe sind gesondert zu vergüten. Die für den Aushub benötigte Ablagerung der Aushubmasse darf bei den Ausführungsarbeiten zu keinen Behinderungen führen. Zwischen Böschung und Außenkante des Baukörpers muss in jedem Fall ein Mindestarbeitsraum von einem Meter verbleiben. Die Gestaltung von Böschung und Arbeitsraum erfolgt nach DIN 4124, ansonsten gilt DIN 18300. Über die Dauer der Bauzeit ist Grund-, Tag- oder Sickerwasser vom Bauherr unter Beachtung der eventuell vorliegenden behördlichen Auflagen aus der Baugrube zu entfernen. Nach dem Aushub ist die Baugrube durch den Bauherrn gegen Ein- und Absturz zu sichern. Erforderliche Abdichtungs- und Isoliermaßnahmen gehen zu Lasten des Bauherrn ebenso wie alle Sicherheitsmaßnahmen sofern sie von der vertraglich vereinbarten Leistung abweichen. Der vom Auftragnehmer zu erstellende Unterbau (Schotterschicht) darf eine max. Maßtoleranz von +/- 2 cm in der Höhe nicht überschreiten. Der Erdunternehmer ist verpflichtet, ein Messprotokoll erstellen zu lassen, in welchem festgehalten wird, dass die vorgeschriebene Maßtoleranz eingehalten wurde. Größere Unebenheitstoleranzen führen zu Mehraufwendungen und gehen zu Lasten des Bauherrn.
- ❑ Die geltende Energie-Einsparverordnung/Energieausweis macht bei nicht bewohnten bzw. unbeheizten Kellern einen geschlossenen und wärmedämmten Kellertreppenabgang zwingend erforderlich. Dieser ist im Standardleistungsumfang nicht enthalten.
- ❑ Die Technischen Aufbauvoraussetzungen sind zu beachten! (Beschreibung im Anschluss an die Leistungsbeschreibungen für Keller bzw. Bodenplatte)

Die Endübergabe des Kellers erfolgt durch unsere Partnerfirma für den Keller. Die Übergabe wird mittels Übergabeprotokoll protokolliert.

In unserem Leistungsumfang nicht enthalten:

- ❑ Auspflocken des Grundstückes und Erdaushub
- ❑ Dämmen des Kellers (Sockeldämmung)
- ❑ Hinterfüllen der Baugrube
- ❑ Säulenfundamente (z.B. für Eingangsüberdachung, etc.)
- ❑ Verputzen des Kellers
- ❑ Spachtelung und Innenanstrich
- ❑ Estrich

- ❑ Kamin, Schornstein
- ❑ Elektro- und Sanitärinstallationen im Keller
- ❑ Zusammenschluss der Elektro- und Sanitärinstallationen zwischen Haus und Keller
- ❑ Untermörteln der Riegelwände
- ❑ Baustellen-WC
- ❑ Baustrom (Baustrom 230/400 V, mit 16 A/32 A abgesichert, maximal 50 m entfernt) und Baustellen-WC wird durch den Bauherrn kostenlos zur Verfügung gestellt.

ELK Standard Bodenplatte mit Betonfrostschrüzen für Deutschland

- ❑ **Statik:** Die Bodenplattenstatik wird in prüffähiger Form erstellt und von Glatthaar bzw. Knecht zur Verfügung gestellt. Der Baugrund muss geotechnisch mit mindestens 200 kN/m² belastbar sein. Der statischen Berechnung wird ein Bettungsmodul (ks) von mind. 15000 kN/m³ zugrunde gelegt. Erforderliche Boden- bzw. Baugrundgutachten sind vom Bauherrn zu tragen.
- ❑ **Fachbauleitung:** Die Fachbauleitung umfasst die Vorbereitung, Überwachung und Abwicklung der vertraglich vereinbarten Leistungen. Zusammen mit dem Bauherrn wird vor Beginn der Ausführungsarbeiten eine Grundstücksbesichtigung durchgeführt, bei welcher u. a. die Abstimmung des frostsicheren Unterbaus sowie der Erd- und Kanalarbeiten und zusätzlich gewünschter Leistungen erfolgt.
- ❑ **Planung:** Die Pläne für die Glatthaar- bzw. Knecht- Bodenplatte sind im Leistungsumfang enthalten. Es wird ebenes Gelände vorausgesetzt. Sollten in Folge von Hanglage Mehrleistungen auftreten, so werden diese zusätzlich auf Nachweis dem Bauherrn in Rechnung gestellt.
- ❑ **Einrichten der Baustelle:** Die Baustelleneinrichtung umfaßt sämtliche Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Schalmaterialien für die Dauer der Bauzeit der Bodenplatte. Die während der Bauzeit anfallenden Restmaterialien werden innerhalb des Baugrundstücks gelagert. Der Abtransport kann gegen Berechnung ausgeführt werden. Strom- und Wasseranschlüsse und ein Bau-WC müssen in unmittelbarer Nähe der Baustelle vorhanden sein und vom Bauherrn kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- ❑ **Aushub Frostschrüze:** Aushub der Frostschrüze Bodenklasse 3-5, ca. 80 cm tief und bis zu 40 cm breit. Das Aushubmaterial wird direkt neben dem Baukörper seitlich (umlaufend) gelagert. **Hinweis:** Der Abtransport des Aushubmaterials kann gegen Mehrpreis ausgeführt werden.
- ❑ **Herstellung der Frostschrüze:** Erstellung der nicht erdauskragenden Frostschrüze ca. 80 cm tief und bis zu 40 cm breit in Ort betoniert.
- ❑ **Entwässerungsgräben:** Aushub Bodenklasse 3-5 für die Entwässerungsleitungen bis Außenkante Bodenplatte in bis zu 40 cm Tiefe ab Oberkante Bodenplatte. Wiederauffüllen mit vorhandenem Aushubmaterial, falls geeignet. Ein gegebenenfalls erforderlicher Abtransport und Entsorgung des Aushubmaterials erfolgt durch den Bauherrn.
- ❑ **Entwässerungsleitungen:** Die Entwässerung erfolgt in KG-Rohren Ø 100 (PVC – Kunststoff) einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke innerhalb der Baugrube bis Außenkante Bodenplatte (3 Grundleitungsanschlüsse und max. 20 m Grundleitung sind im Leistungsumfang enthalten).

- ❑ **Fundamenterder:** Einlegen eines verzinkten Erdungsbandes innerhalb der Betonfrostschrüze für Strom- und Wasserleitungserdung mit einer Anschlußfahne.
- ❑ **Wärmedämmung:** Auf die durch den Bauherrn eingebrachte kapillarbrechende Schicht (Schotter) wird eine 80 mm dicke Wärmedämmung WLG 040 unterhalb der Bodenplatte eingebracht.
- ❑ **PE-Folie:** Auf die Wärmedämmung wird eine 0,2 mm dicke PE-Folie als Trennlage eingebracht.
- ❑ **Bodenplatte:** Die Bodenplatte wird in Ortbetongüte C20/25 hergestellt. Die Dicke der Bodenplatte beträgt nach statischen Erfordernissen bis zu ca. 20 cm. Die erforderliche Bewehrung bis 8 kg/qm ist eingebaut. (Nicht enthalten sind höhere Anforderungen bzgl. Erdbebenzone 3 sowie Anforderungen resultierend aus Prüfstatiken).
- ❑ **Bodenkanäle:** In der Bodenplatte werden Bodenkanäle ca. 10 cm breit und ca. 5 cm tief nach Plan hergestellt. Es sind bis zu 10 Laufmeter enthalten.
- ❑ **Feuchtesperre:** Auf der Bodenplatte wird vollflächig eine Feuchtesperre aufgebracht.
- ❑ Die **Bodenplatte** für ein Blockhaus erhält einen Dichtschlammstreifen, Breite ca. 30 cm, unter den späteren Außen- und Innenwänden, falls erforderlich.

Auf Wunsch führen wir gerne gegen Mehrpreis aus

- ❑ Differenzsockelwände und Fundamente bei Hanglage
- ❑ Fremdmaterialauffüllungen bei Gelände unter Straßenniveau
- ❑ Leerrohr für bauseitige Zuleitung von Versorgungsleitungen (Strom, Wasser, u.a.)
- ❑ Rückstausicherungen, Hebeanlagen, Regenrohrleitungen, Hausanschlussschacht, Kanalanschluss, Druckproben
- ❑ Herstellen des frostsicheren Unterbaus

Baurechtsbehörden, Prüfstatiker und/oder einzelne Bundesländer können regional fordern:

- ❑ Mehrstärke Bodenplatte (z.B. Erdbebenzone 3)
- ❑ Mehrbewehrung Bodenplatte (z.B. resultierend aus Prüfstatiken)
- ❑ Betonzusätze
- ❑ etc.

Diese Leistungen sind nicht im Festpreis enthalten und werden gesondert berechnet.

Bauherrenmerkblatt für die ELK Standard Bodenplatte für Deutschland

- ❑ Innenausbauleistungen gehören nicht zum Leistungsumfang der Bodenplattenfirma. Die Aussparungen für die Montageanschlüsse des Fertighauses sind laut Deckenplan der Fertighausfirma ausgeführt und müssen bauseits nach Hausmontage verschlossen werden.
- ❑ Die Bodenplatte muss noch vor dem Hinterfüllen gegen Feuchtigkeit bzw. Wärmeverlust abgedichtet und gedämmt werden.
- ❑ Zusätzliche Aussparungen werden nach Stück und Größe verrechnet.
- ❑ Der Bauherr übernimmt den Aushub der Baugrube bzw. das Abschieben des Humus-Materials, das Einbringen einer kapillarbrechenden Schicht in ausreichender Dicke und geeigneten Materialien sowie die Erstellung des Schnurgerüsts und die erforderlichen Einmessarbeiten in die Baugrube - entsprechend der Baugenehmigung- sind vom Bauherrn zu erbringen. Die für den Aushub benötigte Ablagerung der Aushubmasse darf bei den Ausführungsarbeiten zu keinen Behinderungen führen. Zwischen Böschung und Außenkante des Baukörpers muss in jedem Fall ein Mindestarbeitsraum von einem Meter verbleiben.

Die Gestaltung von Böschung und Arbeitsraum erfolgt nach DIN 4124, ansonsten gilt DIN 18300. Über die Dauer der Bauzeit ist Grund-, Tag- oder Sickerwasser vom Bauherr unter Beachtung der eventuell vorliegenden behördlichen Auflagen aus der Baugrube zu entfernen. Nach dem Aushub ist die Baugrube durch den Bauherrn gegen Ein- und Absturz zu sichern. Erforderliche Abdichtungs- und Isoliermaßnahmen gehen zu Lasten des Bauherrn ebenso wie alle Sicherheitsmaßnahmen sofern sie von der vertraglich vereinbarten Leistung abweichen.

Die durch den Bauherrn erbrachte Sauberkeitsschicht darf eine max. Maßtoleranz von +/- 2 cm in der Höhe nicht überschreiten. Der Erdunternehmer ist verpflichtet ein Messprotokoll erstellen zu lassen, in welchem festgehalten ist, dass die vorgeschriebene Maßtoleranz eingehalten wurde. Größere Unebenheitstoleranzen führen zu Mehraufwendungen und gehen zu Lasten des Bauherrn.

- ❑ Oberhalb der Bodenplatte ist vor den Estricharbeiten eine Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit aufzubringen. Diese ist im Standardleistungsumfang nicht enthalten.
- ❑ Die Technischen Aufbauvoraussetzungen sind zu beachten! (Beschreibung im Anschluss an die Leistungsbeschreibungen für Keller bzw. Bodenplatte)

Die Endübergabe der Bodenplatte erfolgt durch unsere Partnerfirma.

Die Übergabe wird mittels Übergabeprotokoll protokolliert.

In unserem Leistungsumfang nicht enthalten:

- ❑ Einmessen des Bauwerkes, auspflocken des Grundstückes und Erdaushub
- ❑ Dämmen der Bodenplatte (Sockeldämmung)
- ❑ Hinterfüllen der Baugrube
- ❑ Säulenfundamente (z.B. für Eingangsüberdachung, etc.)
- ❑ Verputzen der Bodenplatte
- ❑ Kamin, Schornstein
- ❑ Zusammenschluss der Elektro- und Sanitärinstallationen zwischen Haus und Bodenplatte
- ❑ Untermörteln der Riegelwände
- ❑ Baustellen-WC
- ❑ Baustrom (Baustrom 230/400 V, mit 16 A/32 A abgesichert, maximal 50 m entfernt) und Baustellen-WC wird durch den Bauherrn kostenlos zur Verfügung gestellt.

Technische Aufbauvoraussetzungen für Bodenplatte und Keller

Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet Boden- und Wasseruntersuchungen durchzuführen. Es ist Sache des Bauherrn, die Bodenverhältnisse zu ermitteln und dafür Sorge zu tragen, dass der Architekt bei der Planung der Bodenplatte bzw. des Kellers die Bodenverhältnisse berücksichtigt und gegebenenfalls eine entsprechende Kellerabdichtung veranlasst. Legt die vom Bauherr zur Verfügung zu stellende Planung keine besonderen Maßnahmen im Hinblick auf die Bodenverhältnisse fest, erstellt der Auftragnehmer, soweit schriftlich keine anderweitige Vereinbarung getroffen wurde, den Keller so, dass er den nachfolgend beschriebenen normalen Baugrund- und Grundstücksverhältnissen entspricht. Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, die Bodenverhältnisse von sich aus zu ermitteln und zu prüfen.

Der Auftragnehmer ist berechtigt bei der Ausführung, von der Bau- und Leistungsbeschreibung abzuweichen, wenn die geänderte Ausführung gleichwertig ist. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die geschuldete Leistung ganz oder teilweise an Nachunternehmer zu übertragen.

Vom Bauherr zu schaffende Ausführungs- und Grundstücksvoraussetzungen, der Bauherr hat folgende Leistungen zu erbringen:

- a) Kostenlose Bereitstellung eines Bau-WC's, des Bauwassers und Baustroms (220 V, 16 A) maximal 50 m vom Baukörper entfernt.
- b) Einholung und Kostenübernahme der Genehmigungen für die Versorgungsanschlüsse und für eventuell anfallende Straßensperrmaßnahmen zur Benutzung von Verkehrsflächen und Bürgersteigen.
- c) Schriftliche Information an den Auftragnehmer über nicht sichtbare Leitungen jeglicher Art. Mögliche Hindernisse sind mit genauer Lagebestimmung mitzuteilen.
- d) Entfernung oder Verlegung von Freileitungen, Bäumen und anderen Hindernissen, soweit diese im Schwenkbereich des Kranes liegen oder den ungehinderten Kellerbau stören.
- e) Zur Verfügungstellung einer Zufahrt sowie Lager- und Arbeitsflächen. Im einzelnen bedeutet dies:
 - ❑ Zufahrtsweg zum Baugrundstück bis zur Baugrube sowie zum Kranstandplatz muss vorhanden sein.
 - ❑ Zufahrtsweg und Grundstück sind so herzurichten und zu befestigen, dass mit Schwerlastfahrzeugen (Länge: 20 m, Breite: 3 m, Durchfahrthöhe: 4 m) und Autokran eine ungehindert Zufahrt bis unmittelbar zum Baukörper möglich ist.
 - ❑ Der Kranstandplatz ist eben und ausreichend groß herzustellen und zu befestigen (Einschotterung und Verdichtung), um die Tragfähigkeit des Autokrans zu gewährleisten. Der Abstand zur Baugrube darf höchstens 3 m an der Längsseite oder 1,5 m von der Giebelseite und maximal 1 m tiefer als die Oberkante der Kellerdecke sein.
 - ❑ Ausreichende Bereitstellung von Lager- und Arbeitsflächen auf dem Bauplatz für die Dauer des Kellerbaus (Bedarfsfestlegung vor Ort beim Baustellentermin).
- f) Abstecken der Grenzpunkte des Grundstückes und Festlegung bzw. Schaffung der für die Höhenmessung der Bodenplatte/Kellers notwendigen Höhenbezugspunkte in unmittelbarer Nähe der baulichen Anlage.
- g) Die vorstehenden Voraussetzungen müssen spätestens zwei Wochen vor dem Ausführungsbeginn vorliegen. Sofern die Voraussetzungen nicht rechtzeitig erfüllt werden können, hat der Bauherr dem Auftragnehmer hierüber schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem geplanten Ausführungsbeginn zu informieren. Mehrkosten, die infolge der Nichtschaffung der genannten Ausführungs- und Grundstücksvoraussetzungen entstehen gehen zu Lasten des Bauherrn. Ebenso Kosten, die infolge der Nichtinformation entstehen.

Baugrund-/Grundwasserverhältnisse

Der Bauherr und der Auftragnehmer setzen folgende Baugrund- und Grundstücksverhältnisse voraus, für die der Bauherr einzustehen hat:

Der Grundwasserspiegel liegt nicht höher als 1 m unter Fundament- bzw. Bodenplatte. Es liegt kein Druckwasser, Hangwasser bzw. Schichtenwasser vor. Der Baugrund muss geotechnisch mit mindestens 200 kN/m² belastbar sein. Der statischen Berechnung wird ein Bettungsmodul (ks) von mind. 15000 kN/m³ zugrunde gelegt.

Es wird ein ebenes Gelände vorausgesetzt. Sollten in Folge von Hanglagen Mehrleistungen auftreten, so hat der Bauherr diese zu tragen.

Liegen die Voraussetzungen nicht vor, so hat der Bauherr den Auftragnehmer umgehend zu informieren. Der Bauherr trägt die Mehrkosten, die dadurch entstehen, dass die vorstehende beschriebenen Baugrund- und Grundwasserverhältnisse nicht vorliegen. Erforderliche Bodenuntersuchungen und Baugrundgutachten sind vom Bauherr auf seine Kosten zu veranlassen.

Soweit der Auftragnehmer keine Baugrund- und Bodengutachten vorgelegt werden, darf der Auftragnehmer von den oben genannten Voraussetzungen ausgehen, soweit sich aufgrund der örtlichen Situation nicht offenkundig etwas anderes ergibt.

Gegebenenfalls erforderliche Mehraufwendungen für Prüfstatik, Auflagen aus Prüfstatik, spezifische Anforderungen einzelner Bundesländer und/oder Gemeinden (z.B. Druckproben bei Entwässerungsleitungen) und/oder höhere Anforderungen für die Erdbebenzone drei sind vom Bauherr zu tragen.

Soweit Leistungen erforderlich werden, die nicht von der vorgenannten Bau- und Leistungsbeschreibung umfasst sind.

Sicherungsmaßnahmen, Autokran

Der Bauherr hat die Sicherung der Baustelle zu veranlassen und übernimmt die damit verbundenen Kosten. Zu sichernde Objekte sind insbesondere die Baugrube bzw. sonstige auf dem Grundstück befindliche Ausschachtungen, Treppenlöcher und sonstige Öffnungen der Kellerdecke, Abgänge bei Kelleraußentritten, etc.. Dem Bauherr obliegt die unverzügliche Verfüllung des Arbeitsraumes nach Fertigstellung des Kellers.

Eventuell erforderliche Ballastransporte, Einzelfahrgenehmigungen (BF II / BF III - Begleitung, Polizeibegleitung und VLM), behördliche Auflagen und sonstige Genehmigungen sind der vereinbarten Vergütungen nicht enthalten und werden gesondert berechnet. Sollten sie erforderlich werden oder ist eine höhere Traglast des Autokrans als 50 t erforderlich, trägt der Bauherr die hierdurch entstehenden Mehrkosten.

ELK Standard Keller (Rohbau) für Deutschland

Lieferung und Montage des Rohbaukellers gemäß Kellergrundriss im Katalog, Leistungsumfang gemäß nachstehender Beschreibung.

Die Rohbauhöhe des Kellers (Fundamentplattenoberkante bis Kellerdeckenunterkante) beträgt 2,25 m. Eine Erhöhung um jeweils 5 cm ist möglich und kann direkt bei der ausführenden Baufirma beauftragt werden.

Leistungen:

- ❑ **Statik:** Die Kellerstatik wird in prüffähiger Form erstellt und von unserer Kellerpartnerfirma zur Verfügung gestellt. Der Baugrund muss geotechnisch mit mindestens 200 kN/m² belastbar sein. Der statischen Berechnung wird ein Bettungsmodul (ks) von mind. 15000 kN/m³ zugrunde gelegt. Erforderliche Boden- bzw. Baugrundgutachten sind vom Bauherrn zu tragen.
- ❑ **Fachbauleitung:** Die Fachbauleitung umfasst die Vorbereitung, Überwachung und Abwicklung der vertraglich vereinbarten Kellerleistungen. Zusammen mit dem Bauherrn wird vor Beginn der Ausführungsarbeiten eine Grundstücksbesichtigung durchgeführt, bei welcher u.a. die Abstimmung der Erd- und Kanalarbeiten sowie zusätzlich gewünschter Leistungen erfolgt.
- ❑ **Planung:** Die Pläne für die Produktion des Kellers unserer Partnerfirma sind im Leistungsumfang enthalten. Es wird ebenes Gelände vorausgesetzt. Sollten in Folge von Hanglage Mehrleistungen auftreten, so werden diese zusätzlich auf Nachweis dem Bauherrn in Rechnung gestellt.
- ❑ **Einrichten der Baustelle:** Die Baustelleneinrichtung umfasst sämtliche Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Schalmaterialien für die Dauer der Bauzeit des Kellers. Die während der Bauzeit anfallenden Restmaterialien werden innerhalb des Baugrundstücks gelagert. Der Abtransport kann gegen Berechnung ausgeführt werden. Strom- und Wasseranschlüsse sowie ein Bau-WC müssen in unmittelbarer Nähe der Baustelle vorhanden sein und vom Bauherrn kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- ❑ **Fundamenterdter:** Einlegen eines verzinkten Erdungsbandes für Strom- und Wasserleitungserdung mit einer Anschlussfahne im Keller.

- ❑ **Wanddurchführungen für die Entwässerungsleitung:** In die Fertigteilaußenwand wird 1 Stück Wanddurchführung als Doppelmuffe DN 100 nach Vorgabe des Planers eingebaut. Diese Wanddurchführung ist für den Lastfall Bodenfeuchte geeignet. Durch diese Wanddurchführung kann die Hausentwässerung erfolgen. Die Abdichtung der Wanddurchführung erfolgt durch den Auftraggeber oder kann gegen Mehrpreis ausgeführt werden.
- ❑ **PE-Folie:** Auf die durch den Bauherrn eingebrachte kapillarbrechende Sauberkeitsschicht (Schotter) wird eine 0,2 Millimeter dicke PE-Folie als Trennlage unterhalb der Bodenplatte eingebracht.
- ❑ **Bodenplatte:** Die Bodenplatte wird in Ortbetongüte C20/25 hergestellt. Die Dicke der Bodenplatte beträgt ca. 20 cm. Die Oberfläche der Bodenplatte ist roh abgezogen. Die erforderliche Bewehrung bis 8 kg/qm ist eingebaut. Die Anschlussbewehrung für die zu montierenden Kelleraußenwände ist laut Statik ebenfalls eingebaut. Oberhalb der Kellersohle darf kein Sicker-, Schicht- oder Oberflächenwasser auftreten. Der Grundwasserspiegel muss mindestens 100 cm unter der Kellersohle liegen.
- ❑ **Geschoßhöhe:** Die Geschoßhöhe des Kellers beträgt ca. 2,43 m (die Geschoßhöhe ist das Rohmaß von Oberkante Fundamentplatte bis Oberkante Kellerrohdecke); dies entspricht einer lichten Höhe von ca. 2,25 m. Weitere Geschoßhöhen sind auf Wunsch gegen Aufpreis möglich.
- ❑ **Kelleraußenwände:** Die Außenwände werden aus zweischaligen Betonfertigteilen in C25/30 erstellt, Wanddicke ca. 20 cm, einschließlich eingebauter Bewehrung. Die Zwischenräume werden auf der Baustelle mit Ortbeton ausgegossen, mit dem Vorteil eines fugenlosen Betonkerns. Die Elemente sind beidseitig schalungsglatt mit sichtbaren Wandfugen, ohne verspachteln.
- ❑ **Kellerfensteröffnungen**
- ❑ Herstellen von **Fensteröffnungen** mittels Holzabschalung, Anzahl laut Typengrundriss.
- ❑ **Tragende Kellerinnenwände / Nichttragende Kellerinnenwände:** Hier handelt es sich um Betonvollmassivwände in C20/25. Die tragenden Kellerinnenwände haben eine Dicke von ca. 12-14 cm, die nichttragenden Kellerinnenwände haben eine Dicke von ca. 10 cm. Die statisch erforderliche Bewehrung ist eingebaut. Die Türöffnungen sind abgeschalt. Die Elemente sind einseitig schalungsglatt und einseitig gescheibt mit sichtbaren Wandfugen, ohne verspachteln.
Wegen der Aussparungshöhe der Türöffnungen benötigen wir vom Auftraggeber bereits in der Planungsphase verbindliche Angaben über die Aufbaustärke des Fußbodens im UG.
Die im Typengrundriss eingezeichneten Wände sind berücksichtigt.
- ❑ **Kellerdecke:** Die Kellerdecke wird als Großflächendecke in C20/25, Dicke ca. 18 cm, einschließlich bis zu 14,5 kg/qm Bewehrung hergestellt. Die Unterseite der Decke ist schalungsglatt, mit sichtbaren Plattenfugen, ohne verspachteln.
- ❑ **Wand- und Deckenflächen:** Der gesamte Keller ist innen ohne Verputz und nach bauseitiger Grundierung tapezierfähig. Sämtliche Montagefugen sind sichtbar offen. Wand- und Deckendurchbrüche sind vom Bauherrn zu schließen. Die Deckendurchbrüche werden mittels Porenbetonsteinen hergestellt um ein späteres schließen der Durchbrüche zu erleichtern. Vor dem bauseitigen Tapezieren der Kellerflächen empfehlen wir die Montagefugen zu verspachteln.
- ❑ **Vorbereitende Maßnahmen:** Die Kellerdecke für ein Blockhaus erhält einen Dichtschlammstreifen, Breite ca. 30 cm, unter den späteren Außenwänden.

Auf Wunsch führen wir gerne gegen Mehrpreis aus:

Geschoßerhöhung, Kelleraußenstiege, Entwässerung unterhalb der Bodenplatte, Rückstausicherungen, Druckprobe der Entwässerungsleitungen, Betonschacht für Hebeanlagen, Dachrinnen-Entwässerung auf Bodenplatten-niveau, frostfreie Fundamente und wenn erforderlich Differenzsockelwände bei Hanglage, Balkonplatten, Erkerplatten, Eingangspodest, Dämmung der Kelleraußenwände, Dämmung unterhalb der Bodenplatte, Zusatzmaßnahmen bei schwierigem Baugrund, Aqua-Safe Abdichtung gegen Bodenfeuchte, Aqua-Safe Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser oder drückendes Wasser, Einbau von Fenstern und Lichtschächten

Baurechtsbehörden, Prüfstatiker und/oder einzelne Bundesländer können regional fordern

- ❑ Mehrstärke Bodenplatte (z.B. Erdbebenzone 3)
- ❑ Mehrbewehrung Bodenplatte (z.B. resultierend aus Prüfstatiken)
- ❑ Betonzusätze
- ❑ etc.

Diese Leistungen sind nicht im Festpreis enthalten und werden gesondert berechnet.

Bauherrenmerkblatt für den ELK-Standardkeller für Deutschland

- ❑ Der Keller ist für untergeordnete Nutzung konzipiert. Sollten besondere Nutzungsanforderungen (z.B. Wohn- oder Hobbyraum, Sauna usw.) gewünscht sein, werden zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Es können verschiedene Maßnahmen (Aufpreis) als Ergänzung in den Leistungsumfang zusätzlich aufgenommen werden, jedoch gilt die Erreichbarkeit besonderer Nutzungsanforderungen nur dann als erfüllt, wenn diese ausdrücklich vereinbart wurde.
- ❑ Bei höherwertig genutzten Kellerräumen ist eine Abdichtung auf der Bodenplatte unterhalb des Estrichs erforderlich.
- ❑ Innenausbauleistungen gehören nicht zum Leistungsumfang der Kellerbaufirma, sämtliche Wandoberflächen sowie Decken- und Stiegenunter-sicht sind vor dem Malen bauseits zu spachteln, die Oberfläche der Decke und Bodenplatte ist mit der Latte abgezogen und grob zugerieben (das Verlegen von Fliesen ohne vorherigen Ausgleich ist nicht möglich). Die Aussparungen für die Montageanschlüsse des Fertighauses sind laut Deckenplan der Fertigteilhausfirma ausgeführt und müssen bauseits nach Hausmontage verschlossen werden.
- ❑ Der Keller muss noch vor dem Hinterfüllen gegen Feuchtigkeit bzw. Wärmeverlust abgedichtet und gedämmt werden.
- ❑ Zusätzliche Aussparungen in Wänden und Decken werden nach Stück und Größe verrechnet.
- ❑ Sollten die Installationen (Elektro, Sanitär) Unterputz erfolgen, so ist vom Auftraggeber ein genauer Einbautenplan vor Produktionsbeginn zur Verfügung zu stellen. Fallweise kann es passieren, dass diverse Leitungen (speziell Kanal und Gas) nicht unterputz geführt werden können.
- ❑ Kellerwanddurchführung Gas ist bauseits (Installateur bzw. Energieversorger) vor dem Betonieren der Kellerwände zur Verfügung zu stellen und zu montieren.

- ❑ Der Bauherr übernimmt den Aushub der Baugrube bzw. das Abschieben des Humus-Materials, das Einbringen einer kapillarbrechenden Schicht in ausreichender Stärke und geeigneten Materialien sowie die Erstellung des Schnurgerüsts und die erforderlichen Einmessarbeiten in die Baugrube. Der Baugrund muss geotechnisch mit mindestens 200 kN/m² belastbar sein.

Der statischen Berechnung wird ein Bettungsmodul (ks) von mind. 15000 kN/m³ zugrunde gelegt. Gründungsmehraufwendungen für davon abweichende Baugründe sind gesondert zu vergüten.

Die für den Aushub benötigte Ablagerung der Aushubmasse darf bei den Ausführungsarbeiten zu keinen Behinderungen führen. Zwischen Böschung und Außenkante des Baukörpers muss in jedem Fall ein Mindestarbeitsraum von einem Meter verbleiben. Die Gestaltung von Böschung und Arbeitsraum erfolgt nach DIN 4124, ansonsten gilt DIN 18300. Über die Dauer der Bauzeit ist Grund-, Tag- oder Sickerwasser vom Bauherr unter Beachtung der eventuell vorliegenden behördlichen Auflagen aus der Baugrube zu entfernen. Nach dem Aushub ist die Baugrube durch den Bauherrn gegen Ein- und Absturz zu sichern. Erforderliche Abdichtungs- und Isoliermaßnahmen gehen zu Lasten des Bauherrn ebenso wie alle Sicherheitsmaßnahmen sofern sie von der vertraglich vereinbarten Leistung abweichen.

Die durch den Bauherrn erbrachte Sauberkeitsschicht darf eine max. Maßtoleranz von +/- 2 cm in der Höhe nicht überschreiten. Der Erdunternehmer ist verpflichtet ein Messprotokoll erstellen zu lassen, in welchem festgehalten ist, dass die vorgeschriebene Maßtoleranz eingehalten wurde. Größere Unebenheitstoleranzen führen zu Mehraufwendungen und gehen zu Lasten des Bauherrn.

- ❑ Die ab 01.02.2002 geltende Energie-Einsparverordnung/Energieausweis macht bei nicht bewohnten bzw. unbeheizten Kellern einen geschlossenen und wärmedämmten Kellertreppenabgang zwingend erforderlich. Dieser ist im Standardleistungsumfang nicht enthalten.
- ❑ Die Technischen Aufbauvoraussetzungen sind zu beachten! (Beschreibung im Anschluss an die Leistungsbeschreibungen für Keller bzw. Bodenplatte)

Die **Endübergabe des Kellers** erfolgt durch unsere Partnerfirma für den Keller. Die Übergabe wird mittels Übergabeprotokoll protokolliert.

In unserem Leistungsumfang nicht enthalten:

- ❑ Einmessen des Bauwerkes, auspflocken des Grundstückes und Erdaushub
- ❑ Dämmen des Kellers (Sockeldämmung)
- ❑ Hinterfüllen der Baugrube
- ❑ Säulenfundamente (z.B. für Eingangsüberdachung, etc.)
- ❑ Verputzen des Kellers
- ❑ Spachtelung und Innenanstrich
- ❑ Estrich
- ❑ Kamin, Schornstein
- ❑ Elektro- und Sanitärinstallationen im Keller
- ❑ Zusammenschluss der Elektro- und Sanitärinstallationen zwischen Haus und Keller
- ❑ Untermörteln der Riegelwände
- ❑ Baustellen-WC
- ❑ Baustrom (Baustrom 230/400 V, mit 16 A/32 A abgesichert, maximal 50 m entfernt) und Baustellen-WC wird durch den Bauherrn kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bauherren-Merkblatt für das Blockhaus

Das hier angeführte Bauherren-Merkblatt ist ein integrierter Bestandteil aller erteilten Aufträge. Für die einwandfreie Montage des Hauses ist die Beachtung einiger Punkte von Bedeutung. Es empfiehlt sich daher - nicht zuletzt um unnötige Erschwernisse oder Mehrkosten zu vermeiden - unsere Hinweise genau zu beachten und diese auch Ihrem Keller/Fundamentbauer mitzuteilen.

1. Plan - Keller/Plattenfundament

Sie erhalten von uns einen Kellerdeckenplan oder Plattenfundamentplan, in dem alle notwendigen Aussparungen für die Sanitärinstallation, Elektroinstallation, Kaminplatzierung und Stiegenöffnung sowie Platzierungen eventueller Fundamente enthalten sind.

Wir weisen darauf hin, dass das Fundament oder der Keller nur nach diesem Plan gebaut werden darf. Der Baueinreichplan ist dafür nicht zu verwenden.

Zusätzlich sind zur Erleichterung der Winkeleinmessung Diagonalmaße eingetragen. Diese Maße müssen exakt eingehalten werden. Als maximales Toleranzmaß können für alle Fundamentmaße wie auch der waagrechten Deckenebene nur ± 5 mm (großflächige Ebenheitsdifferenzen) akzeptiert werden.

Rohre für Kanal (Abwasser), Wasseranschluss, Erdungsbänder, usw. dürfen nicht über das Niveau der Kellerdecke bzw. Bodenplatte hinausragen, da diese bei der Hausmontage beschädigt werden könnten.

Der Schornstein darf nur an der im Kellerdecken-/Bodenplattendraufsichtsplan eingezeichneten Stellen situiert werden, um kostspielige Umbauarbeiten im Bereich der Decken- und Dachkonstruktion zu vermeiden.

Eventuelle Rauchrohrdurchführungen durch die Blockhauswand, Rauchrohranschlüsse im Haus, Vormauerungen für Kachelöfen oder gebietsweise vorgeschriebene Heizwinkel in Form einer Vormauerung sind in unserem Leistungsumfang nicht enthalten und müssen in jedem Fall bauseits durch den Käufer errichtet werden. Bei Hauserrichtung in Ausbaustufe „Haus fertig“ müssen diese Arbeiten mit den Arbeiten der Innenausstattung terminlich koordiniert werden.

2. Überprüfung der Abmessungen - Keller/Plattenfundament

Nach schriftlicher Fertigstellungsmeldung der Fundamentplatte bzw. der Kellerdecke durch den Bauherren an uns (Brief/Fax) wird eine Überprüfung der Abmessungen durchgeführt. Dabei sollen der Bauherr und ein Beauftragter der Baufirma gemeinsam mit unserem Baubetreuer die Maße überprüfen. Die von uns durchzuführende Überprüfung bezieht sich lediglich auf die Feststellung der Ausmaße und nicht auf irgendwelche konstruktive, statische oder andere technische Prüfungen. Soweit ELK den Keller/ das Fundament nicht errichtet hat, kann der Auftraggeber aus keinem wie immer gearteten Titel Forderungen an uns stellen.

Beachten Sie bitte, bevor Sie die Fertigstellung des Kellers/der Fundamentplatte an uns melden, dass zum Zeitpunkt der Überprüfung der Abmessungen sämtliche Säulenfundamente (sowie bei eventuell beauftragter Garagenüberdachung auch die Garage) fertiggestellt sein müssen.

Die Säulenlängen werden an die vorhandenen Säulenfundamente bei der Produktion angepasst. Beachten Sie daher die Säulenfundamenthöhe bei der Wahl der Außenanlage. Sollte dies nicht der Fall sein, ist in jedem Fall eine zweite Überprüfung notwendig, die dann kostenpflichtig ist.

Bei der Überprüfung der Abmessungen wird ein Prüfungsprotokoll erstellt. In diesem Prüfungsprotokoll werden alle eventuell vorhandenen Mängel angeführt. Der Bauherr ist verpflichtet, für eine Behebung der Mängel bis zu dem ihm schriftlich bekannt gegebenen Montagetermin zu sorgen. In einem dem Protokoll beigefügten Keller/Fundamentplan werden die tatsächlichen Keller/Fundamentaußenmaße, Diagonalmaße, Maße der Deckenaussparungen, Kaminlage sowie auch eventuelle Unebenheiten der Decke eingetragen.

Bis zum schriftlich bekannt gegebenen Montagetermin müssen folgende Maßnahmen für eine ordnungsgemäße Montage durchgeführt werden:

- a) Alle im Prüfungsprotokoll aufgelisteten Mängel müssen behoben sein, um z.B. die ordnungsgemäße Verlegung von Trockenestrich im Erdgeschoss zu ermöglichen (Höhendifferenz der Decke in der Toleranz). Ein eventueller Flächenausgleich ist vom Bauherren durchzuführen. Vor allem in jenen Räumen, wo Fliesen verlegt werden sollen, empfiehlt es sich, alle Unebenheiten mit einer dünnen Betonausgleichsschicht auszufüllen.
- b) Begehbarkeit der Kellerstiege oder Verschließen der Deckenaussparungen für Kellerstiege direkt unterhalb der Kellerdecke.
- c) Die Baugrube ist zu hinterfüllen, Lichtschächte und Kellerfenster sind abzudecken. Weiters sind zu schützende Bauteile des Kellers oder der Terrasse durch Abdecken gegen Beschädigungen zu schützen. Verlegte Kanal-/ Wasserleitungen im Bereich der Zufahrt und des Kranstellplatzes sind deutlich zu kennzeichnen und der LKW-/Kranfahrer auf diese Positionen hinzuweisen, um Schäden an den Leitungen zu vermeiden.
- d) Sollte es notwendig sein, auf Grund des Geländes und der Höhenlage der Kellerdecke über Erdniveau eine Eingerüstung des Kellers vorzunehmen, so ist diese seitens des Auftraggebers auf Anweisung bei der Überprüfung der Abmessungen vor Montagebeginn des Hauses durchzuführen und nach Fertigstellung der Montagearbeiten auf Anweisung des ELK-Montageleiters zu entfernen. Dem Bauherren wird der Standplatz für den Montagekran und für den LKW bekannt gegeben. Beachten Sie bitte Punkt 3: Anlieferung - Montage.
- e) Die Kellerdecke/Fundamentplatte ist im Bereich der Blockwände gegen aufsteigende Feuchtigkeit zu isolieren.

An allen Seiten, an welchen die Kellerdecke mehr als 1,20 m über Erdniveau errichtet ist, muss diese vor der Montage des Hauses eingerüstet werden.

- f) Wenn die Bodenplatte nicht von ELK geliefert wird, muss die horizontale Abdichtung entsprechend DIN 18195 Teil 4 durch den Kunden veranlasst werden. Diese Norm besagt, dass eine vollflächige Abdichtung über die gesamte Bodenfläche vor dem Einbringen eines Estrichs, gegen aufsteigende Feuchtigkeit, ausgeführt werden muss.

Eine neuerliche Überprüfung ist nicht vorgesehen. **Alle sich aus der Nichtbehebung der Mängel oder Auflagen ergebenden Folgen gehen zu Lasten des Bauherren.**

Eine zweite Überprüfung ist nur dann vorgesehen, wenn bei der ersten, - im Kaufpreis enthaltenen Überprüfung - gravierende Mängel festgestellt wurden, die eine Montage des Blockhauses verhindern würden.

Diese zweite Überprüfung der Abmessungen wird mit einem Pauschalpreis von € 477,- (A), € 477,- (D), bzw. CHF 740,- (CH) verrechnet.

3. Anlieferung - Montage

a) Der ELK-Blockhaus-Bausatz wird mit Sattelaufleger ca. 18,5 m Länge, 4,20 m Höhe, mit einem Gesamtgewicht bis zu 38 Tonnen geliefert. Da die im Hauspreis enthaltenen Frachtkosten für eine ungehinderte Lieferung des Hauses bis zur Baustelle kalkuliert sind, achten Sie bitte genau darauf, dass die Zufahrt ab der nächstgelegenen Bundesstraße bis zum Keller gewährleistet ist. Bitte prüfen Sie die Zufahrt in Bezug auf Fahrbahnbefestigung, Steigungen, Kurven sowie Durchfahrthöhen bei Bahnunterführungen, tief hängende Äste, Stromleitungen und dergleichen und teilen Sie uns eventuelle Probleme rechtzeitig mit.

Eventuell erforderliche Straßensperren und die damit verbundenen Ansuchen sind nicht in unserem Leistungsumfang enthalten. Diese müssen vom Käufer veranlasst bzw. gestellt werden.

Sollte auf Grund einer erschwerten Zufahrtsmöglichkeit, wie zum Beispiel enge Kurven, starke Steigungen oder Gewichtsbeschränkungen, vor der Baustelle ein Umladen auf einen Solo- oder Klein-LKW erforderlich sein, entstehen zusätzliche Transport-, Kran- und Montagekosten. Diese Mehrkosten sind in unserem Hauspreis nicht enthalten und werden, nach tatsächlichem Aufwand berechnet, gesondert in Rechnung gestellt. Der Bauherr/Auftraggeber verpflichtet sich, diese zusätzlich anfallenden Kosten zu tragen.

b) Der Schwer-LKW und auch der Montagekran (Entladekran) müssen bis 3 m vor oder seitlich an den Keller heranfahren können. Die Zufahrt und auch die Standplätze für LKW und Kran müssen über die Dauer der Montage tragfähig, eben, schnee- und eisfrei sein. Schäden an mangelhaft befestigten Straßen und Zufahrtsbereichen sind durch den Kunden zu regulieren.

Bei Materiallieferungen mittels WAP (Wechselabsatzpritsche) wird der Kranstellplatz für die Aufstellung verwendet. Die Abholung dieses WAP's kann bis zu 2 Wochen nach Hausübergabe erfolgen.

c) Der Schwenkbereich des 25-Tonnen Kranes bei der Entladung der Hausteile erstreckt sich von seinem Standplatz bis zu dem zu entladenden LKW sowie bis zur entferntesten Kante Ihres Kellers. In jeder Richtung ist ein Sicherheitsabstand von 2 bis 3 m hinzuzurechnen. In diesem Schwenkbereich dürfen sich keine Telefonleitungen, Stromleitungen, Bäume oder Bauwerke befinden, welche die Kranarbeiten behindern würden.

Zusätzlich ist es notwendig, im Bereich des Kellers/Fundaments einen ebenen Lagerplatz in zweifacher Hausgröße zur Verfügung zu haben, um die Materialien lagern zu können.

Sorgen Sie bitte dafür, dass etwaige Hindernisse bis zum Montagebeginn entfernt werden und behindernde Stromleitungen durch die zuständige Stromgesellschaft als Bauprovisorium abgeschlossen werden.

Sollte es aus technischen Gründen notwendig sein, einen größeren Kran zu den Montagearbeiten heranzuziehen, sind die Zusatzkosten vom Bauherren/Auftraggeber gesondert zu bezahlen. Am Montagetag müssen Baustrom 220V/230V, mit 16 Ampere abgesichert, sowie Wasser für unsere Montagetruppe an der Baustelle vorhanden sein.

Strom und Wasser sind durch den Bauherren kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die Montage ist für ein durchschnittliches Keller/Fundamentniveau von 1,2 m kalkuliert, bei schwieriger Grundstücksbeschaffenheit bzw. Hanglagen können daraus Mehrkosten für den Bauherren entstehen (siehe Kaufvertrag/Werkvertrag).

Eine Überprüfung der Gegebenheiten erfolgt durch einen ELK-Techniker bei der Überprüfung der Abmessungen der Kellerdecke bzw. Bodenplatte.

Beachten Sie bitte, dass durch extrem lange Zuleitungen mittels Verlängerungskabel Spannungsverminderungen entstehen, die den Betrieb unserer Montagegeräte und Maschinen stark beeinträchtigen. Wir können daher solche Zuleitungen (eventuell vom Nachbar oder von Nachbarhäusern) mit einer größeren Länge als 30 m nicht akzeptieren.

d) Nach Erstellung des Dachstuhles ist der Rauchabzug vom Bauherren zu errichten und der Verputz über die gesamte Kaminhöhe allseitig zu erstellen. (Es ist empfehlenswert, den Schornsteinfeger vor Fertigstellung des Gewerkes den Kamin überprüfen zu lassen)

e) Im Winter müssen ab dem Tag der Montage die Zufahrt, der Standplatz für LKW und Kran, der Lagerplatz, sowie die Kellerdecke/Fundamentplatte von Eis und Schnee geräumt sein. Um Eisbildung zu verhindern, empfiehlt sich daher eine vorübergehende Abdeckung der Kellerdecke/Fundamentplatte mit Folie, Dachpappe, Stroh oder dergleichen.

Achtung: Diese Abdeckungen müssen vor Überprüfung der Abmessungen des Kellers oder der Bodenplatten entfernt werden, da sonst nicht kontrolliert werden kann. Bei der Überprüfung müssen Kellerdecke oder Bodenplatte frei von Schnee und Eis und etwaigen Schutzabdeckungen sein.

f) Alle Kosten, die durch Behinderung bei der Zufahrt und Montage entstehen, gehen zu Lasten des Bauherren.

g) Sollte der Lagerplatz im Bereich des zu errichtenden Hauses frisch geschüttet oder durch die Witterung aufgeweicht sein, ist es unbedingt notwendig, Unterlagen (Strohballen oder Rindenmulch) zur Verfügung zu stellen, um größere Verschmutzungen des Materials zu vermeiden. Nachträglich entstandene Verunreinigungen sind nicht durch ELK zu vertreten.

h) Das ordnungsgemäße Abdichten der Auflagerfläche der Wände zum Keller/Fundament ist Sache des Kunden, ebenso das ordnungsgemäße Verschließen von Sanitäröffnungen und Auslässe in der Keller-/Fundamentdecke vor dem Verlegen des Estrichs.

i) Der Zwischenraum zwischen Bodenriegel und Unterbau bei vorgefertigten Riegelwänden ist mit Beton zu hinterfüllen. Gegen einen pauschalen Aufpreis von € 752,- (A), € 790,- (D) CHF 1.342,- (CH) kann das Untermörteln der Wände auch von ELK übernommen werden.

j) Werden die Leistungen der Innenausstattung in den Wintermonaten ausgeführt, muss der Käufer Sorge tragen, dass das Haus während der gesamten Trocknungszeit (Tapetenkleber, Dispersionsanstrich, Fliesenkleber, Teppichkleber, etc.) ausreichend beheizt wird, um Frostschäden zu verhindern. Reklamationen aus diesem Grund können wir nicht berücksichtigen.

k) Allenfalls im Auftrag enthaltene Aktionen werden nur als Ware geliefert, die jeweilige Montage hat bauseits zu erfolgen (ausgenommen deren Montage wurde gesondert in Auftrag gegeben).

l) In Auftrag gegebene Materiallieferungen (Innentüren, Fliesen, etc.) werden im Zuge der Hauslieferung mitgeliefert und sind unmittelbar nach der Lieferung durch den Kunden zu übernehmen und sicher vor Entwendung oder Beschädigung zu verwahren. Erfolgt auf Wunsch des Kunden die Lieferung erst zu einem späteren Zeitpunkt, sind die separaten Transportkosten vom Kunden zu tragen.

m) Bei Ausführung eines Betonestrichs (Nassestrich, etc.) verpflichtet sich der Kunde für den Feuchteabtransport (Lüften) zu sorgen, unabhängig ob der Estrich durch die Fa. ELK oder den Kunden eingebracht wird. In den Wintermonaten muss das Gebäude ausreichend beheizt werden, um vor Frost zu schützen.

4. Haus - Abnahme/Übergabe

Die Abnahme/Übergabe findet an dem Ihnen von unserem Montageleiter genannten Tag/Zeitpunkt statt. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich die Handwerker noch im Haus, eventuelle Mängel/Beanstandungen können sofort behoben werden. Ist es dem Bauherren aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, zum genannten Übergabezeitpunkt anwesend zu sein, so ist es ratsam, seinerseits einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

Wird auch keine Vertretung zur Übergabe gestellt, so ist die Hausübergabe dadurch vollzogen, dass dem Bauherren die Haustorschlüssel per eingeschriebener Post zugesandt werden.

Der Auftraggeber hat dann innerhalb einiger Tage eventuelle Mängel oder fehlende, in Auftrag gegebene Leistungen schriftlich bekanntzugeben. ELK verpflichtet sich, in angemessener Frist, innerhalb von vier Wochen, fehlende Leistungen zu erbringen bzw. Mängel zu beheben.

Der vorhandene Bauschutt wird außerhalb des Hauses auf einem Platz zusammengetragen. Das Haus selbst wird aufgeräumt und besenrein übergeben. Für die Beseitigung und Abfuhr des Bauschuttes/Baustellenabfälle ist der Bauherr zuständig.

Es empfiehlt sich daher, zur Entsorgung des Bauschuttes, bzw. Baustellenabfalles einen Container zur Verfügung zu stellen, welcher in unmittelbarer Nähe des zu montierenden Blockhauses aufgestellt wird.

Abfuhr und Entsorgungskosten für den Bauschutt, bzw. Baustellenabfall sind im Hauspreis nicht enthalten. Überzähliges Material wird auf einem Platz am Baugrundstück zusammengetragen, gelagert und von ELK innerhalb eines Monats abgeholt, andernfalls geht es in das Eigentum des Bauherren über.

Wünscht der Bauherr, dass ELK bei der Kollaudierung (Benützungsbewilligung) anwesend ist, so ist ELK zeitgerecht zu informieren. Die dadurch entstehenden Zufahrtskosten und Zeitaufwendungen sind ELK zu ersetzen.

Der Bauherr verpflichtet sich, vor Hausabnahme bzw. Übergabe keinerlei Veränderungen/Ausbauleistungen an dem von ELK errichteten Gewerk durchzuführen, oder durchführen zu lassen. Die Schlüsselübergabe an den Bauherren erfolgt bei der vollzogenen Hausübergabe durch unseren Montageleiter.

5. Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt 3 Jahre auf das montierte Haus und auf alle von uns erbrachten Ausbauleistungen. Für Bausatzlieferung und Materialpakete 2 Jahre. Da Holz ein natürlicher - lebender - Baustoff ist und die Bauweise mit Leimbalken eigenen Gesetzmäßigkeiten unterliegt, sind Veränderungen auf Grund der Setzung des Blockrahmens, das Nachziehen eventuell vorhandener Spannstangen, das Entstehen von Holzrisen, die natürliche Veränderungen, bzw. Trocknungsfugen, Abnutzungs- Abwitterungserscheinungen durch Arbeiten (Quellen und Schrumpfen) des Holzes wie auch ein Klemmen bei Fenstern und Türen nach Übernahme von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die Behebung solcher Veränderungen ist möglich, unterliegt jedoch nicht der Garantie. Das Setzungsverhalten eines Blockhauses ist abhängig von Gebäudehöhen, Standort und Wohnklima.

Bei der Ausstattung/Einrichtung eines Blockhauses ist das Setzungsverhalten der Blockwände zu berücksichtigen. An Wände gestellte oder befestigte Möbel müssen eine entsprechende Setzungsdistanz/Gleitbefestigung aufweisen, so dass das natürliche Setzungsverhalten eines Blockhauses nicht behindert wird. Zeitbedingte Formveränderungen unterliegen nicht der Gewährleistung, bzw. der Reklamationswürdigung.

Hinweis: Auf Grund der Gegebenheiten der Blockbauweise kann sich die Dachneigung gegenüber der angegebenen Neigung geringfügig verändern. Die angeführten Balkendimensionen können sich durch Bearbeitung und Witterungseinflüsse verändern.

Fugenbildungen bei Blockbohlen bzw. Wand/Deckenverkleidungen sind materialbedingt möglich, speziell im Setzungszeitraum.

Um Schäden an Holzbekleidungen und Holzböden etc. zu vermeiden, sollte die rel. Luftfeuchte im Haus auf einem Wert von ca. 40-50% gehalten werden.

Tipps und Hinweise zur Pflege und Wartung Ihres Hauses erhalten Sie mit dem Kundenhandbuch bei der Hausübernahme/Übergabe.

Wichtige Hinweise und Empfehlungen

Im ELK-Leistungsumfang ist eine 1-malige Einreichplanausfertigung, sowie 1-malige Erstellung der Kellerdecken-/Bodenplattendraufsichtspläne, Ausführungs- und Werkpläne enthalten.

Sollte auf Grund von unvollständigen oder unrichtigen Angaben von Seiten des Käufers eine Planänderung bzw. eine weitere Planerstellung notwendig werden, gehen die Kosten dafür zu Lasten des Bauherren. Dies gilt auch bei Zusatzbestellungen und Stornierungen von Sonderausstattungen wie Erker, Vordach, Gaupen etc. sowie bei gewünschten Änderungen, die erst nach Ausarbeitung des Baueinreichplanes bekannt gegeben werden.

Beschattung

Durch die großen Glasflächen an Wintergärten, Glasveranden, Glaserkern, aber auch durch die großen, südseitigen Fensterelemente bei verschiedenen Haustypen ist es, um eine Überwärmung speziell in der warmen Jahreszeit zu verhindern, unbedingt notwendig, entsprechende Beschattungsanlagen vorzusehen.

Auch durch Dachflächenfenster kann eine solche Überwärmung auftreten.

Zu diesem Zweck bietet ELK im ELK-Programm verschiedene Möglichkeiten, wie Rollläden oder Fensterläden, als Sonderausstattung an.

ELK empfiehlt bei Wintergärten, großen, südseitigen Fensterelementen oder Dachflächenfenstern die entsprechende Beschattung z.B. in Form von Rollläden mitzubestellen.

Sollte der Käufer/Besteller bei ELK keine Beschattungsanlage bestellen, sind im Fachhandel entsprechende Anlagen, wie Raffstores, Außenjalousien oder Markisen für einen nachträglichen Einbau erhältlich.

Information /Baueinreichung

Diese Informationen gelten nur für Österreich

Nachstehend sind die Unterlagen angeführt, die von Ihnen zwecks Einreichplanerstellung bzw. Baueinreichung beizubringen sind.

Lageplan: Mit dem eigenen und allen Anrainergrundstücken, einschließlich Grundstücksnummern, Einlagezahlen, Anrainerwohndressen, Höhenaufnahme, Nordpfeil, im Maßstab.

Die gewünschte Situierung des Hauses auf dem Grundstück, mit Angabe der Abstände zu den Grundgrenzen, muss eingezeichnet sein. (Skizze)

Grundbuchauszug / Grundkaufvertrag: Dieser kann durch die Baubehörde verlangt werden. Der Käufer/Besteller hat die bundesländerweise unterschiedliche Gültigkeitsdauer zu beachten.

Fluchtlinienplan und Bebauungsbestimmungen für Ihr Grundstück:

Der Käufer/Besteller muss diesbezüglich bei der zuständigen Baubehörde nachfrage. Der Käufer/Besteller muss überprüfen, ob der von ihm ausgewählte Haustyp gemäß den Bebauungsbestimmungen auf seinem Grundstück errichtet werden darf.

In Wien muss seitens des Bauwerbers bei der MA37 schon vorweg um die Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen angesucht werden.

Trinkwasserbefund: Diesen benötigt der Käufer/Besteller im Regelfall nur, wenn er einen Hausbrunnen für die Wasserversorgung verwendet.

Anmerkung: Fallweise können von der jeweiligen Baubehörde noch weitere Unterlagen wie z.B. Teilungs-, Vermessungs- oder Höhenpläne, Kanalplan (Kanalerhebung) etc. gefordert werden. Die Ausfertigung dieser Unterlagen ist im Leistungsumfang von ELK nicht enthalten.

Die Informations-Checkliste, beinhaltet nähere Angaben zur Planausfertigung in Bezug auf die Grundstücksbeschaffenheit, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Heizung, Kellerausführung (grobe Handskizze) und wird gemeinsam mit dem ELK-Bauberater erstellt.

Datum

Adresse

Käufer/Besteller